

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

INFORMATION 6.09

Dezember · 37. Jahrgang

Überblick:

Geräte- und Fahrzeugtechnik für Kommunaleinsätze

>> Seite 27

Einblick:

VDBUM intensiviert die Lobbyarbeit auf europäischer Ebene

>> Seite 43

Ausblick:

Künftig sparen mit praxisbezogenen Schulungskonzepten

>> Seite 44

Großseminar 2010:

Nutzwert generieren durch neue Impulse

>> ab Seite 6









Deutschland Land der Ideen

www.vdbum.de

Europa beeinflusst unser Handeln!

Wie mittlerweile in sämtlichen anderen Industrie- und Lebensbereichen, wird auch das Segment der Baumaschinen- und Bautechnik immer stärker durch Vorschriften und Gesetze beeinflusst und gesteuert, die ihren Anfang im europäischen Parlament nehmen. Und ob wir wollen oder nicht: Einmal verabschiedet, müssen wir uns an diese Vorgaben halten.

Im ersten Schritt sind die immer weiter verschärften Gesetze und Verordnungen zwar für die Konstruktion und das Design von Baumaschinen und Baugeräten von elementarer Bedeutung und betreffen damit vor allem die Hersteller, allerdings bedeutet das keinesfalls, dass die Nutzer außen vor wären. Auch der Betrieb von Maschinen und somit der wirt-

schaftliche und sichere Einsatz werden durch die Gesetzeslage wesentlich mit beeinflusst. Daraus resultiert eine nicht abzuwendende Verpflichtung für Baumaschinenbetreiber. Am Kern anzusetzen, um weitere Verschärfungen zumindest praxisverträglich zu orientieren, ist deshalb ein Gebot der Zeit. Der Vorstand des VDBUM hat vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen seine Lobbyarbeit verstärkt. Es gilt, im Sinne der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister nicht nur national, sondern auch in Brüssel tätig zu werden, also an der Quelle der meisten neuen Gesetzgebungsverfahren.



Garson Kanin (1913)

Mit dem Finger am "Brüsseler Puls" ist schneller zu spüren, wann ein Veto nötig wird. Damit stellen wir dem lange bemängelten Problem, erst eingreifen zu können, wenn die Gesetze schon weitgehend am Markt ihren Umsetzungstribut fordern, eine Offensive entgegen. Schließlich war nach dem alten Modell bisher kaum noch eine Verbesserung oder Milderung möglich. Eine aufschiebende Wirkung war im "Normalfall" dann das Maximum des Erreichbaren. Ganz im Zeichen des Paradigmenwechsels hin zur Prävention gab es unter anderem im Herbst dieses Jahres ein wichtiges Zusammentreffen mit dem Committee for European Construction Equipment (CECE) und Vertretern des VDBUM-Vorstandes. Das CECE als anerkannter Fachaus-



Peter Guttenberger, 1. Vorsitzender des VDBUM

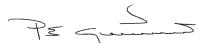
schuss für die Europäische Baumaschinenindustrie verabschiedete einen 18-Punkte-Maßnahmenkatalog. In gemeinsamen Arbeitsgremien mit dem VDMA hat und wird der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister nach gründlicher Abstimmung mit den Mitgliedern eigene Vorschläge zur Harmonisierung der vorzugsweise praxisrelevanten Vorschriftenausgestaltung einbringen. Die "to do"-Liste enthält Maßnahmen, bei denen aus Sicht des VDBUM besonderer Handlungsbedarf besteht. Im Kern geht es dabei um die zu erwartenden Emissionsvorschriften, vergleichbare Testverfahren, Auswirkungen auf die Umgebung und um die Ausstattung von Maschinen.

Dass damit die verbandsübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Interessenvertretungen der Baumaschinenhersteller als auch der Baumaschinenbetreiber in eine praxisrelevante Phase geht, ist ein wesentlicher Quantensprung ganz im Sinne der Interessen der Mitglieder des VDRIJIM

Ein weiteres großes Zusammentreffen im nationalen Rahmen unter dem Motto: "Herausforderungen, Innovationen, Lösungen" steht kurz bevor: vom 23. bis 27. Februar 2010 findet, traditionsgemäß in Braunlage, das 39. VDBUM-Großseminar statt. Wieder werden aktuelle Baumaschinenund Gerätetechnik, Bauverfahren aber auch Managementund Finanzierungsthemen im Mittelpunkt stehen, ergänzt durch rechtliche Aspekte und den immer beliebten Erfahrungsaustausch der Teilnehmer. Wie in den vergangenen Jahren greifen integrierte Sonderseminare spezielle Schwerpunktthemen auf. Am besten lassen Sie sich von unserem Gesamtprogramm in dieser Ausgabe davon überzeugen, sofort ihre Anmeldebestätigung zu schicken. Nehmen Sie die Einladung an, es würde mich außerordentlich freuen, wenn ich Sie beim Seminar in Braunlage im Februar 2010 begrüßen dürfte. Ich verspreche Ihnen, Sie werden wirkliche Innovationen kennenlernen und praktikable Lösungen mit nach Hause nehmen können.

Bis dahin wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für die anstehenden Weihnachtstage ausreichend Zeit zum Kräfte tanken, Zeit für ihre Familie und vor allem Zeit für sich selbst. In diesem Sinne schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.

lhr







Titelthema

Info-Barometer Braunlage



Wenn sich die Fachleute der Bereiche Baumaschinentechnik, Bauverfahrenstechnik und Bauwirtschaft wieder zum VDBUM-Großseminar in Braunlage treffen, wird sicherlich eine erwartungsvolle, aber insgesamt optimistischere Stimmung herrschen als noch zum vorangegangenen Branchentreff. Laut VDMA-Fachverband Bau- und Baustoffmaschinen sieht es für die Branche weniger schlecht aus als gemeint. Zudem ist nach drei Jahren Pause endlich wieder bauma-Jahr. Von der Messe der Superlative dürfen Baumaschinen-Fans wieder allerhand technische Neuheiten, Weiterentwicklungen und Trends erwarten. Die Teilnehmer des Großseminars, die man getrost dazu zählen kann, werden einige dieser technischen Neuheiten noch vor den zahlreichen bauma-Besuchern aus aller Welt bestaunen können. Es lohnt sich auf jeden Fall, nach Braunlage zu kommen.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe ist eine Empfehlung der Firma Maske Fleet GmbH, 27412 Breddorf beigelegt. Darüber hinaus finden Sie eine Information des VDBUM zum Theme "Inhouse-Schulungen".

Einem Teil dieser Ausgabe ist ein Flyer "Eco-plus" des VDBUM beigelegt

VDBUM Großseminar 2010

>	Titelthema: Straffes Programm in schnelllebiger Zeit	6
	Wir gestalten das VDBUM Großseminar 2010 –	
	Einladungen diverser Firmen	8
	Seminarübersicht	10
	Kurzinhalte der Fachvorträge	13
	Anmeldeformular	23
	Sonderseminar Erd- und Straßenbau – Übersicht und Anmeldung	25
	Sonderseminar Abbruch & Recycling – Übersicht und Anmeldung	26

Technik

>	litelthema: Kommunaltechnik: Dienstbare Zauberlehrlinge	2/
	Langlebig, zuverlässig, universell – Unimog	28
	Fahrzeugkrane im Einsatz	30
	Komfortabel alle Arbeiten ausführen	32
	Kompakte als beliebte Helfer	33
	Wenn der Kosten-/Nutzenfaktor entscheidend ist	34
	Fahrzeugreihen mit gleichem Äußerem	35

Wirtschaft

Fünfzig Maschinen erhielten zweites Leben	36
Jubiläum und Ausbau des Vertriebsstandortes	37
Simulator führt in moderne Technik ein	38
Neues Testgelände in Betrieb	39
Champions bei den Volvo-Masters ermittelt	40
Produktion von Erdgasfahrzeugen verlagert	40

Vorschriften & Verordnungen

Titalthama: Sitzungsmarathon in Brüssel

Ausländer wissen wenig über Arbeitsschutz	41
Abfallnachweise in digitaler Form	42
Das Aus für die AU-Plakette	42

VDBUM Spezial

1	Therme. Sitzurigsmaratrion in Brasser	. 72
>	Titelthema: Sparen ja – aber am richtigen Ende	.44
	Vorstellung neuer Fördermitglieder	.45
	Beiratssitzung des VDBUM	.46
	VDBUM Schulungsprogramm	47

13

3

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen50

Magazin Editorial

20.00	
Menschen Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger	54
Literatur	55
VDBUM Forum	56
Veranstaltungskalender	58
Vorschau	58
Impressum	58



Mieten leicht gemacht.



Liebherr-Mietpartner GmbH Am Herrschaftsweiher 51 D-67071 Ludwigshafen/Rhein Tel.: (06237) 4006-0

Tel.: (06237) 4006-0 Fax: (06237) 4006-99 E-Mail: info.lmp@liebherr.com

www.liebherr.com

LIEBHERR

MIETPARTNER



Straffes Programm in schnelllebiger Zeit

Im ablaufenden Jahr wurden die Hersteller vom Ende des Nachfragebooms bei Baumaschinen mit voller Wucht getroffen. Zu befürchten war ebenfalls ein Einbruch der Baunachfrage. Dank tragender Fördermaßnahmen blieb dieser aus. Was im Rückblick bleibt, ist eine Nachfragedelle, und die Erkenntnis, dass sich die Marktteilnehmer auf ein verändertes Miteinander einstellen müssen. Das Großseminar 2010 zeigt an Beispielen, wie dieses aussehen kann.

Ja, es war hart: Noch nie habe es bei so vielen Unternehmen in so vielen Sparten und auf so vielen Märkten gleichzeitig einen so schlagartigen Einbruch bei den Auftragseingängen gegeben wie im letzten Quartal 2008. meldete der VDMA Fachverband Bau- und Baustoffmaschinen im Februar 2009. Genau ein Jahr später treffen sich die Fachleute der Bereiche Baumaschinentechnik. Bauverfahrenstechnik und Bauwirtschaft zum nunmehr 39. Großseminar des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister. Getragen wird die Veranstaltung von mehr Optimismus als die vorige. Meldete doch schließlich der VDMA Anfang November 2009, dass der Auftragseingang im September und das Geschäftsklima im Oktober durchaus als Mutmacher für die weitere Entwicklung in der Bau- und Baustoffmaschinenindustrie

gewertet werden dürften. Erfreulich, dass es vor allem die Baumaschinen sind, die den positiven Trend tragen. Im Vorjahresvergleich gingen die Orders im September nur noch um 16 Prozent zurück. Im Bereich der Erdbaumaschinen gab es mit plus 9 Prozent sogar die erste positive Meldung seit knapp zwei Jahren. Auch Straßenbaumaschinen stabilisieren sich mit einem Minus von 6 Prozent. Das Greifen der deutschen Konjunkturprogramme wirkt sich – da sind sich die Experten einig – günstig auf den Baumaschinenabsatz aus.

Konjunkturpakete erwiesen sich als "Aufprallschutz" beim Krisen-Stunt

Und tatsächlich: Mit den Konjunkturprogrammen lag die Bundesregierung goldrichtig. Bevor aber die Technikanbieter etwas davon haben konnten, mussten natürlich die Bauausführenden spüren, dass sich die Auftragslage wie erhofft bessert.

Dies dauerte zwar (gefühlte 100 Jahre), zeigt aber mittlerweile im deutschen Bauhauptgewerbe Wirkung. So hat nach aktuellen Meldungen der Bauindustrie die öffentliche Baunachfrage im August erstmals die Auftragsausfälle im Wirtschaftsbau ausgleichen können. Demnach lag der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe im August 2009 erstmals seit September 2008 wieder im Plus, nachdem die Ordereingänge in allen Jahresmonaten zuvor im Minus dümpelten.

Ein Auftragsplus meldete im August auch der Öffentliche Bau als die wichtigste Stütze der Baukonjunktur. Die Belebung kam vor allem aus dem Straßenbau, insbesondere sind Investitionen des Bundes in die Verkehrsinfrastruktur dafür verantwortlich. Aber auch im Öffentlichen Hochbau zeigte sich eine positive Entwicklung und selbst im Wohnungsbau ist konjunkturelle Stabilisierung zu spüren. Der Wirtschaftsbau dagegen ist nach wie vor in der Krise steckengeblieben, aus der er sich nur mühsam befreien wird, denn nach einer Information des deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) wollen nur 16 Prozent der befragten Industrieunternehmen in den kommenden Monaten Kapazitäten aufstocken.

Insgesamt kein ganz so schlechtes Bild, doch was kommt, wenn die jetzigen Fördermechanismen nicht mehr tragen? Geht es nach den Tarifvertragsparteien der

Bauwirtschaft, dann haben die zur Infrastrukturpolitik der Zukunft ganz klare Vorstellungen. In einer gemeinsamen Erklärung an die neue Bundesregierung forderten die Präsidenten der beiden Spitzenverbände der deutschen Bauwirtschaft unisono mit dem Vorsitzenden der IG Bauen-Agrar-Umwelt, das bedarfsdeckende Investitionsniveau auch nach dem Auslaufen der Konjunkturprogramme unbedingt stabil zu halten. Ihre Forderung nimmt auch die Bundesländer und Gemeinden in die Pflicht, eine Verstetigung der Investitionen auf dem aktuellen Niveau zum Zukunftsprinzip zu erklären. Letztlich läuft alles darauf hinaus, über alle Ebenen hinweg eine Lösung der künftigen Finanzierungsfrage zu finden. Eine der Möglichkeiten könnte sein, dass die Politik an ihrem Plan festhält, längerfristig 15 Prozent der öffentlichen Investitionen im Rahmen von ÖPP-Modellen abzuwickeln. Sowohl bei Neu- und Ausbau, aber auch bei Unterhaltung und Betrieb öffentlicher Infrastrukturnetze, so die Forderung, könne der Rückgriff auf privates Kapital und Know-how zu einer Entlastung der öffentlichen Hand beitragen. Letztendlich spricht nichts gegen diese und weitere fundierte Forderungen außer vielleicht alte Gewohnheiten.

Gewohntes und Neues in einem straffen Programm

Schon traditionell nutzt die Zeppelin GmbH in jedem bauma-Jahr die VDBUM-Großveranstaltung, um die eine oder andere geplante Messe-Neuheit im Zeppelin-Programm bereits in Braunlage vor einem ebenso kundigen wie kritischen Premierenpublikum vorzustellen. Wenn Michael Heidemann, Vorsitzender der Geschäftsführung bei Zeppelin Baumaschinen, die Entwicklung des Caterpillar-Exklusivpartners bei seinem Referat im Rück- und Ausblick betrachtet, dürfte außerdem die Bilanz gar nicht so schlecht ausfallen. Tief in den bedienten Märkten verwurzelt und mit zahlreichen Niederlassungen dicht an den Endkunden, hat sich für Zeppelin im Jahr 2009 deutlich gezeigt, wie sinnvoll es war, nicht am eigenen Service zu sparen und kostenoptimierte Programme aufzustellen. die helfen, auch Betreiber mit kleinen Budgets mit der passenden Baumaschine zu versorgen. Auch im Ausblick wird Optimismus dominieren. Nicht nur weil Zeppelins Konzept und Struktur auch in Zukunft tragen, sondern weil innovative Antriebskonzepte als Schwerpunktaufgabe aus den Entwicklungsprogrammen der großen Anbieter nicht mehr wegzudenken sind. Hier bisher Erreichtes verspricht Zeppelin schon zur bauma im April mit weiteren Neuheiten zu ergänzen.

Vielfalt im Programm der leichten Baugeräte und der Kompaktbaumaschinen ist der Erfolgsschlüssel bei der Wacker Neuson SE. Der rapide gewachsene Konzern, dessen aktuelle Ausrichtung durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Georg Sick vorgestellt wird, hat die Strukturierungsphase in Kombination mit der Zeit der Nachfragerückgänge genutzt, um ein umfangreiches neues Produktportfolio aufzustellen und mit Bewährtem zu koppeln. Ziel dabei ist, komplette Baustellenprozessketten abbilden zu können. Um diese auch vollumfänglich darstellen zu können, hat der Konzern mit seinen Fachreferenten auch gleich kompletten Nachmittagsblock einen aebucht.

Was genau sich modern aufgestellte Bauunternehmen von ihren Technikausrüstern wünschen, wird Frank Dupré, Vizepräsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes (ZDB) und Vizepräsident des Verbandes der Europäischen Bauwirtschaft (FIEC), vermitteln können. Im Kern seines Vortrages äußert er sich aber zur Situation der europäischen Bauwirtschaft in der Wirtschaftskrise und der Lage in den wichtigsten Baumärkten Europas. Interessant wird sein, zu hören, welche Strategien die einzelnen Länder zur Bewältigung der Krise verfolgen und welche Chancen möglicherweise aus der europäischen und nationalen Klimaschutzpolitik für die Bauwirtschaft insgesamt erwachsen. Ganz sicher geht der Referent auch auf die deutsche Situa-

Damit ist im Groben auch bereits der Eröffnungsblock am Veranstaltungsmittwoch umrissen. Ab diesem Punkt teilt sich der Teilnehmerstrom auf die Vorträge zu unterschiedlichen Themen auf. Während im gro-Ben Saal weiterhin die Technik dominiert, geht es am ersten Vortragsnachmittag im 10. Stock hoch über Braunlage weiter mit Softfacts, Forschung und Finanzierung. Diesen früher vermeintlichen "Randthemen" Raum gleich am ersten Veranstaltungstag zu schaffen, war dem VDBUM ein besonderes Anliegen. Schließlich ist es die gekonnte Mitarbeiterführung die ganz wesentlich mit über Erfolg oder Misserfolg von Unternehmen entscheidet, es sind attraktive Finanzierungsformen, die Investitionen ermöglichen und ohne Forschung, die Probleme analysiert und anpackt, würden Innovationen viel längere Entwicklungswege zurücklegen.

Die mittlerweile bekannten Sonderseminare in Form bewährter Blockveranstaltungen finden von Donnerstag bis Freitagmittag statt. Im Fokus stehen diesmal die Themen: "Maschinen- und Fahrzeugtechnik für den modernen Erd- und Straßenbau" (Sonderseminar E) sowie "Abbruch und Recycling aus der Perspektive von Umwelt, Recht und Technik" (Sonderseminar A). Beide richten sich mit ihren Einzelthemen sowohl an Techniker als auch an Fachleute aus Bauunternehmen, die sich direkt in den aufgeführten oder auch eng angrenzenden Geschäftsfeldern bewegen, auch Bauingenieure.

Eine Besonderheit gilt es beim Blick auf das Programm noch hervorzuheben: Die Stihl AG bestreitet in diesem Jahr das komplette Workshop-Programm, in vier sich wiederholenden Blöcke. Bisher (nur) als Aussteller in Braunlage bekannt, will das Unternehmen diesmal mit seiner Initiative ganz gezielt darüber informieren, dass Stihl nicht nur der Holz- und Forstwirtschaft, sondern auch der Bauwirtschaft ein enorm starker Partner ist als zuverlässiger Lieferant von Trennschleifern, Motorsägen und anderen Produkten. Den Impuls zum besseren Kennenlernen von Anspruch und Programm liefert ein Stihl-Vortrag am Donnerstagmorgen. Die Workshops bieten eine hervorragende Gelegenheit, die Produkte selbst und deren Einsatzmöglichkeiten besser kennenzulernen und - wie bei den Workshops üblich – selbst auszuprobieren und zu testen.

Weitere Besonderheit: Das Fachprogramm für Nicht-VDBUM-Mitglieder endet erstmals nicht wie bisher erst am Freitagabend, sondern bereits am Freitagmittag. Dann aber gleich abzureisen, wäre ein Fehler! Viel besser ist es doch, der schnelllebigen Zeit ein Schnippchen zu schlagen, ein paar Stunden Freizeit im schönen Harz zu genie-Ben – während die Verbandsmitglieder in der Mitgliederversammlung schwitzen und später zur abendlichen After-Work-Party ins Hotel zurückzukommen. Wer will sich schon den Ausklang eines weiteren erfolgreichen VDBUM-Großseminars im Dachgeschossrestaurant des Hotels entgehen lassen?

Neugierig geworden? Auf den nächsten Seiten ist das komplette Programm des Seminars 2010 abgedruckt. Viel Spaß beim Lesen und: Wir sehen uns im Februar in Braunlage!

Info: www.vdbum.de





Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

Wir sind Partner des VDBUM Großseminars 2010



E-Mail papenburg@johann-bunte.de Internet www.johann-bunte.de



Deutschland Cummins Deutschland GmbH

Peter-Traiser-Straße 1

64521 Gross-Gerau

GERMANY

Phone: +49 6152 174-0 Telefax: +49 6152 174-141

www.cummins.de

www.cummins-service.de



Ihr bundesweiter Partner

für Bau-, Umschlag- und Gebrauchtmaschinen

Kiesel GmbH Baindter Straße 29 D-88255 Baienfurt

Telefon: +49 (0)751 - 50040 Telefax: +49 (0)751 - 5004888

TEREX. FUCHS

www.kiesel.net

HITACHI



50 Jahre Ideen, die arbeiten.



F. X. MEILLER

Fahrzeug- und Maschinenfabrik-GmbH & Co KG Untermenzinger Straße 1 · 80997 München Tel. 089-1487-0 · Fax 089-1487-1355 www.meiller.com





MTS mehr Innovation

Maximale Leistung

✓ Optimale Dämpfung

Enorme Reichweite

Mehr Infos unter www.MTS-online.ws

...und laden Sie zu unseren fundierten Fachvorträgen ein!

WIR VERMIETEN LÖSUNGEN FÜR IHRE PROJEKTE!

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Mietangebot an Baumaschinen, Baugeräten, Containern, Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Aufzügen, Teleskopstaplern und Fahrzeugen. Und das kombiniert mit praktischen Dienstleistungen!

0800-1805 8888 (kostenfrei anrufen)

www.mvs-zeppelin.de

MVS ZEPPELIN



SANDVIK

Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH
Hafenstraße 280 · 45356 Essen
Telefon: 0201-1785-300 · Fax 0201-1785-800
info.smc@sandvik.com · www.sandvik.com

SENJEBOGEN

SENNEBOGEN Maschinenfabrik GmbH Sennebogenstraße 10 • 94315 Straubing T +49 9421 540-144 • F +49 9421 540-340 cranedivision@sennebogen.de www.sennebogen.de

Alles Wissenswerte zur Arbeitssicherheit in der Baustoffindustrie

bis 31.12.2009

ab 1.1.2010







Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie Theodor-Heuss-Straße 160 30853 Langenhagen Telefon(0511) 7257-0 www.stgb.de



STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG

Robert-Bosch-Str. 13 64807 Dieburg

Tel. (06071) 204-0 Fax (06071) 204-129

www.stihl.de · vertriebszentrale@stihl.de

Thorsten Heinicke

Leiter Geschäftsentwicklung



TOTAL Deutschland GmbH

Schützenstraße 25 · D-10117 Berlin Tel.: +49 (0) 30 – 20 27 8216 · Fax: +49 (0) 30 - 20 27 79 6399 thorsten.heinicke@total.de



WACKER NEUSON

Wacker Neuson SE Preußenstraße 41 80809 München

Tel. +49 - (0)89-354 02-0 Fax +49 - (0)89-354 02-390 www.wackerneuson.com



Donnerstag, 25. 02. 2010

VDBUM Seminar 2010

23. bis 27. Februar 2010 in Braunlage



Dienstag, 23. 02. 2010, 19.30 Uhr **Eröffnung**

	Saal Maritim		10. Etage	А	ußengelände
1	 08.30 – 09.45 Zeppelin – Ein starker und zuverlässiger 10.00 – 11.15 Der Wacker Neuson Konzern (Dr. Sick) 	r Partr	ner (Michael Heidemann)	ze	äsentation von Baufahr- eugen, Baumaschinen nd -geräten
3	11.30 – 12.35 Frank Dupre – Die europäische Bauwirt:	tschaft	t zwischen Wirtschaftskrise und neuen Chancen	Sa	alon Timmendorf
	· ·	agspau		10	A
4	14.00 – 17.30 Wacker Neuson – Einzigartige Produktvielfalt für zahlreiche Bauprozesse	5 6 7	14.00 – 15.30 Die Mitarbeiterführung vom Zufall befreien (Regina Wagner, REALIVING) 15.45 – 16.30 CargoCap – Gütertransport unter der Erde (Uni Bochum) 16.45 – 18.00 Finanzierungsalternativen für Händler, Vermieter und Endkunden (Deutsche Leasing)	Se ar ur	t.00 – Workshop rvice- und Wartungs- beiten sowie Fehlersuche Id Instandsetzung von IHL Maschinen
	19.30 Uhr Abendveranstaltung				
	Saal Maritim		10. Etage	Sa	alon Timmendorf
E1	08.30 – 09.15 Visualisierung von Bauabläufen mit Hilfe der virtuellen Baustelle (Universität München)	8	08.30 – 09.30 Typisch STIHL?! Ganzheitliches Konzept für die Bauindustrie	10	B 3.30 – Workshop
E2	09.30 – 12.30 Neue Technologien für Straßenbau und Umwelt von CAT und Zeppelin	9 A1	09.45 – 11.15 Kundeninstallation eines Stufe 3B/Tier 4i-Motors (Cummins) 11.30 – 12.30 Das bisschen Abbruch? Von der Spitzhacke zur Spitzentechnologie (Deutscher Abbruchverband)	ar ur	rvice- und Wartungs- beiten sowie Fehlersuche id Instandsetzung von IHL Maschinen
	Mitta	agspau	use		
E3	14.00 – 15.15 Unsere Energie ist Energie für Sie (TOTAL)	A2	14.00 – 15.15 Variolock – das wirtschaftlich innovative Schnellwechselsystem (Lehnhoff)	10	C 1.00 – Workshop
E4	15.30 – 16.45 Das MAN Branchen Competence Center (MAN BCC)	А3	15.30 – 16.15 Sicheres Betreiben von Aufbereitungs- und Recyclinganlagen (Steinbruchs-BG)	ar	rvice- und Wartungs- beiten sowie Fehlersuche Id Instandsetzung von
E5	17.00 – 18.00 Anwendungsorientierte Gestaltung und Effizienz von Kippaufbauten (Meiller)	A4	16.50 – 18.00 Kundenorientierte Lösungen im Abbruch und Recycling (Sandvik)		id instandsetzung von IHL Maschinen
	19.30 Uhr Abendveranstaltung				
	Saal Maritim		10. Etage	Sa	alon Timmendorf

- E6 08.30 09.30 Projekt Container-Tiefwasserhafen JadeWeserPort Wilhelmshaven (Bunte)
 - Teilautomatisierte Arbeitsabläufe im Kanalbau – das MTS Bodenverbesserungssystem
- E8 11.30 13.00 Dienstleistung Miete – Zukunft sichern (MVS Zeppelin)
- **08.30 10.00**Sennebogen Ihr vielseitiger Partner für Seilbagger und hydraulische Maschinen für den Abbruch
- A6 10.15 11.45
 Kiesel Ihr Systemlieferant für innovative Abbruchlösungen. Effizienz durch Einsatz moderner Technik
- A7 12.00 13.00 Umweltrechtliche Anforderungen an Errichtung und Betrieb von mineralischen Recyclinganlagen (Prof. Dr. W. Klett)

Mittagspause

15.00 Mitgliederversammlung

19.00 Uhr Abendveranstaltung

E Sonderseminar (auch für Bauleiter)
"Maschinen- und Fahrzeugtechnik für den
modernen Erd- und Straßenbau"

Sonderseminar (auch für Bauleiter)
"Abbruch und Recycling aus dem Blickwinkel
von Umwelt, Recht und Technik"

10 D

08.30 – Workshop

Service- und Wartungsarbeiten sowie Fehlersuche und Instandsetzung von STIHL Maschinen

10

Workshops auch für Teilnehmer der Sonderseminare





zung, seine eigenen Wunder zu schaffen.

Das ist die Stärke des System engcon: Präzisionsarbeiten schneller, besser und sicherer zu machen. Engcons Tiltrotator lässt ihren Bagger Wunder ausführen – mit zusätzlichem Engcon Zubehör werden es noch mehr. Mehr Informationen über das System engcon und unsere Angebote finden Sie unter www.engcon.com.

engcon The noble art of digging

Süd

Engcon Germany GmbH Obere Grüben 7 97877 Wertheim Tel. 093 42/93 485-0 Fax 093 42/93 485-15

Mitte

Heinrich Schwarz GmbH Falderbaumstr. 39 34123 Kassel Tel. 05 61/52 17 00 Fax 05 61/521 70 10

Nord

engcon Germany GmbH Karl-Marx-Str. 32 15751 Niederlehme Tel. 033/75 21 88 33 Fax 0 33/75 21 88 35

info@engcon.com www.engcon.com





Seminarübersicht

Veranstaltungs-Themen	Firma/Institution
1 Zeppelin – ein starker und zuverlässiger Partner	Zeppelin
2 Der Wacker Neuson-Konzern	Wacker Neuson
Die europäische Bauwirtschaft zwischen Wirtschaftskrise und neuen Chancen	Zentralverband Dt. Baugewerbe
4 Einzigartige Produktvielfalt für zahlreiche Bauprozesse	Wacker Neuson
5 Die Mitarbeiterführung vom Zufall befreien	Realiving
6 CargoCap – Gütertransport unter der Erde	Uni Bochum
7 Finanzierungsalternativen für Händler, Vermieter und Endkunden	Deutsche Leasing
Typisch Stihl?! – Ganzheitliches Konzept für die Bauindustrie	Stihl
9 Kundeninstallation eines Stufe-3B/Tier-4i-Motors	Cummins
A1 Das bisschen Abbruch? – Von der Spitzhacke zur Spitzentechnologie	Abbruchverband
A2 Variolock – das wirtschaftlich innovative Schnellwechselsystem	Lehnhoff
A3 Sicheres Betreiben von Aufbereitungs- und Recyclinganlagen	Steinbruch
A4 Kundenorientierte Lösungen im Abbruch und Recycling	Sandvik
A5 Sennebogen - Ihr vielseitiger Partner für Seilbagger und hydraulische Maschinen für den Abbruch	Sennebogen
A6 Kiesel – Ihr Systemlieferant für innovative Abbruchlösungen	Kiesel
A7 Umweltrechtliche Anforderungen an Errichtung und Betrieb von mineralischen Recyclinganlagen	Köhler & Klett
Visualisierung von Bauabläufen mit Hilfe der virtuellen Baustelle	Uni München
Neue Technologien für Straßenbau und Umwelt von CAT und Zeppelin	Zeppelin
Unsere Energie ist Energie für Sie!	Total
E4 Das MAN-Branchen Competence Center	MAN
E5 Anwendungsorientierte Gestaltung und Effizienz von Kippaufbauten	Meiller
Das Projekt Container-Tiefwasserhafen JadeWeserPort	Bunte
E7 Teilautomatisierte Abläufe im Kanalbau – Bodenverbesserung mit dem e.p.mVerfahren	MTS
Dienstleistung Miete – Zukunft sichern	MVS Zeppelin
10 Service, Wartung, Fehlersuche und Instandsetzung von Stihl-Maschinen und -Zubehör	Stihl

Geld sparen bei Rammarbeiten

Movax Seitengriff Ramm- und Ziehgeräte sowie der TPH Mehrzweckhammer rammen Spundbohlen und Träger bis 15 Meter sowie Rohre bis 600 mm Durchmesser mit einem handelsüblichen Hydraulikbagger auch unter Hindernissen und sogar im Winkel.

www.movax.com



Verkauf • Vorführung • Service

Gewerbestraße 21 · 57258 Freudenberg Tel. 0 27 34-43 55 99 · Fax 0 27 34-47 91 49 Mobil 01 60-97 57 18 91 · movax@t-online.de

Zeppelin – ein starker und zuverlässiger Partner

Die Krise hat uns eines gelehrt: Bei dem, was wir unternehmerisch tun, dürfen nicht schnelle Gewinne im Zentrum stehen, sondern es muss ein nachhaltiges Wirtschaften gefördert werden. Dazu gehört, so zu handeln, dass der Kunde dauerhaft zufrieden ist und durch eine Zusammenarbeit mit seinen Partnern einen langfristigen Nutzen hat. Das ist ein nachhaltiges Geschäftsverhältnis. Dazu muss zunächst der Anspruch an Qualität im Vordergrund stehen und nicht eine Billig-Mentalität, die vielleicht kurzfristig profitabel, aber langfristig schädlich ist. Man hat viele Möglichkeiten zu sparen, doch an der Qualität zu sparen und sich auf Preiskämpfe einzulassen, ist mit Sicherheit die schlechteste und letztendlich auch die für alle ungünstigste Lösung. Ein zweites, wesentliches Thema beim nachhaltigen Unternehmertum ist die Verlässlichkeit: Der Kunde muss sich auch und gerade in turbulenten Zeiten auf seine Geschäftspartner verlassen können. Und das nicht nur in Bezug auf die Produkte, sondern auch in Bezug auf sämtliche Dienstleistungen vom Service bis zur Finanzierung. Dritter Kernpunkt ist die unternehmerische Verantwortung. Das heißt, wer als Unternehmen die Stärke besitzt, Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitern oder mehr noch gegenüber der Gesellschaft zu übernehmen, kann auch gegenüber Kunden ein begeisterungsfähiges, willensstarkes, vorwärts gewandtes und verantwortungsvolles Image verkörpern.

Zeppelin und sein Exklusivpartner Caterpillar stehen für Qualität, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit. Unter anderem hat der weltmarktführende Hersteller von Baumaschinen und Motoren, dessen Geschichte bis zum Beginn des letzten Jahrhunderts zurückreicht und von vielen wegweisenden Innovationen geprägt ist, in seiner Vision 2020 das Ziel festgeschrieben, bei allen neuen Konstruktionen die führende Stellung in Sachen Energie und Umweltdesign beziehungsweise bei Kriterien des 'grünen Bauens' einzunehmen. Die Acert-Motorentechnologie oder der erste dieselelektrische Dozer D7E waren erst der Anfang, und schon zur bauma werden weitere Innovationen folgen. Mehr als drei Millionen US-Dollar pro Tag investiert Caterpillar in Forschung und Entwicklung. Zeppelin wiederum ist ein Stiftungsunternehmen, das vor über 100 Jahren von Ferdinand Graf von Zeppelin gegründet wurde und aufgrund seiner Tradition und seiner Werte gesellschaftliche Verantwortung und Solidarität als substantiell betrachtet, sowohl außerhalb als auch innerhalb des Unternehmens. In der Krise, während andere die Schirme eingeklappt haben und ihre Kunden im Regen stehen ließen, hat Zeppelin einen Schutzschirm aufgespannt, zum Beispiel durch die Vergabe günstiger und flexibler Finanzierungen, und seine Dienstleistungen weiter ausgebaut. In Deutschland unterhält der Zeppelin-Konzern ein flächendeckendes Vertriebs-, Service- und Mietstationsnetz für Baumaschinen, Baugeräte und Motoren mit insgesamt über 120 Standorten, an denen rund 2.800 Mitarbeiter tätig sind. Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2000, Contamination Control in den Werkstätten, einzigartige Dienstleistungen in der Branche wie die Öldiagnose, der branchenweit stärkste Service mit einem bereits vor Jahren eingerichteten Tag- und Nacht-Notdienst für Reparaturen, eine kompromisslose, schnelle Ersatzteilversorgung, zukunftsweisende Logistik-Konzepte wie eine neuartige Transportvergabeplattform, die größte Produktpalette und Mietflotte am Markt, ein umfassendes Angebot an Gebrauchtmaschinen sowie eine spezifische unternehmensinterne Ausbildung sind nur einige Beispiele für die nachhaltige Stärke Zeppelins im Bereich der Kundendienstleistungen. Daneben hat Europas größte Vertriebs- und Serviceorganisation der Branche auch in der Krise durch gezielte Akquisitionen sein Angebot weiter ausgebaut und seine Marktposition – unterstützt durch die gezielte Nutzung von Synergien innerhalb des Konzerns – gestärkt.

Referent: Michael Heidemann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH und stellvertretender Vorsitzender der Zeppelin GmbH, Garching bei München

Der Wacker Neuson-Konzern

Die Wacker Neuson SE ist ein weltweiter Anbieter von Baugeräten (Light Equipment) und Kompaktbaumaschinen (Compact Equipment) – mit über 30 Tochtergesellschaften und über 180 Vertriebs- und Servicestandorten sowie einem einzigartigen Produktangebot.

Alle Produkte des Unternehmens tragen heute den Markennamen Wacker Neuson. Ausnahmen bilden in Europa die Produkte der Marke Kramer-Allrad sowie der Marke Weidemann, die für die Landwirtschaft als eigene Marken erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden. Mit hoher Eigenkapitalquote und hochproduktiven Fertigungsstandorten in Deutschland, Österreich, USA und den Philippinen agiert das Unternehmen in der Krise, ohne seine Entwicklungskapazitäten zu kürzen. In dem Vortrag werden die jüngste Unternehmensentwicklung wie auch die Produktstrategie erläutert.

Referent: Dr.-Ing. Georg Sick, Vorstandsvorsitzender, Wacker Neuson SE

Die europäische Bauwirtschaft zwischen Wirtschaftskrise und neuen Chancen

Die europäische Bauwirtschaft ist von der Wirtschaftskrise genauso betroffen wie in Summe die einzelnen Wirtschaftszweige. Die Krise wirkt sich dabei in den einzelnen europäischen Staaten höchst unterschiedlich aus. Daher wird zu fragen sein: Wie stellt sich die Lage in den wichtigsten Baumärkten Europas dar? Welche Strategien verfolgen die einzelnen Länder zur Beseitigung der Krise? Und: Welche Chancen erwachsen aus der europäischen und nationalen Klimaschutzpolitik für die Bauwirtschaft insgesamt?

Frank Dupré wird in seiner Rolle als Vizepräsident des Verbandes der Europäischen Bauwirtschaft (FIEC) diesen Fragen nachgehen und Lösungen sowie Handlungsansätze liefern.

Referent: Dipl.-Kfm. Frank Dupré, Vizepräsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes, Vizepräsident des Verbandes der Europäischen Bauwirtschaft (FIEC), Berlin



Wacker Neuson - Einzigartige Produktvielfalt für zahlreiche **Bauprozesse**

Die Wacker Neuson SE als Komplettanbieter für effiziente Baustellenprozessketten

Wacker Neuson bemüht sich seit jeher, mit seinen Produkten dem Kunden den maximalen Nutzen für seinen Baustelleneinsatz zur Verfügung zu stellen. Dabei orientiert sich Wacker Neuson an der Baustellenprozesskette, insbesondere des Bauhauptgewerbes. Der Konzern ist mit seiner einzigartigen Produktvielfalt aus Baugeräten und kompakten Baumaschinen in der Lage, die Prozesskette vieler Baustellentypen des Bauhauptgewerbes vollständig abzubilden. Im Vortrag wird das umfangreiche neue Produktportfolio der Wacker Neuson SE mit Hinblick auf die Abbildung von kompletten Baustellenprozessketten vorgestellt.

Referent: Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Michael Fischer, Bereichsleiter Forschung und Entwicklung, Wacker Neuson SE, München

Bauarbeiten bei Kälte und Frost dank Boden- und Flächenheizer

Im Winter stellen Kälte und Frost ernste Hindernisse für Bauunternehmer und Bauausführende dar. Die Flächenheizer E 350M und E 700M überwinden diese Hindernisse und bieten folgende wesentliche Vorteile: Der Baustellenprozess kann weitgehend ungestört weitergeführt werden, ein vorzeitiger Wintereinbruch verursacht keinen Baustopp. Die Bau- und Fertigstellungsverzögerungen im Winter können gemildert oder gar vermieden werden.

Die Anwendungsbereiche für die Boden- und Flächenheizer E 700M und E 350M sind sehr vielfältig. Sie ermöglichen ein schnelles und effektives Auftauen von gefrorenen, großflächigen Böden, der Abbindeprozess von Beton bei niedrigen Temperaturen wird erheblich beschleunigt, so dass ein Weiterarbeiten möglich wird. Außerdem kann die Restfeuchte des Rohbaus reduziert werden. Im Vortrag werden die Produkte und die damit erzielbaren Prozessvorteile anhand von Anwendungsbeispielen vorgestellt.

Referent: Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Robert M. Brauneis, Produktmanager Versorgungstechnik, Wacker Neuson SE

Mehr Produktivität und höhere Effizienz mit dem Vertical **Digging System**

Schräger Untergrund sowie Unebenheiten finden sich auf nahezu allen Baustellen. Um auch in unwegsamem Gelände exakte und wirtschaftliche Baggerarbeiten durchführen zu können, bedarf es oftmals teurer und langwieriger Vorarbeiten. Wacker Neuson löst dieses Alltagsproblem auf ganz intelligente Art und Weise. Das System nennt sich Vertical Digging System (VDS)



und ermöglicht das einfache, hydraulische Aufkippen des Oberwagens um bis zu 15°. Dadurch können auf Knopfdruck Steigungen von bis zu 27 Prozent ausgeglichen werden. In unebenem Gelände erreicht man durch das VDS eine Material- und Zeitersparnis beim Ausheben und Verfüllen von bis zu 25 Prozent. Zudem wird die Standsicherheit deutlich erhöht, und der Bediener kann in gewohnter aufrechter Sitzposition arbeiten.

Referent: Ing. Adolf Pernkopf, Produktmanager Bagger, Wacker Neuson Linz GmbH

Stärke, Robustheit und Ergonomie – der neue EH 25

Schwere Elektrohämmer werden für Aufbruch- und Rammarbeiten eingesetzt, in zunehmendem Maße auch zum Gleisstopfen des "heißen" Gleises. Haupteinsatzgebiet ist das Bauhauptgewerbe mit schmutzigem, meist staubigem Umfeld. Der Betrieb ist gekennzeichnet durch lange Betriebszeiten und grobem Umgang mit den Maschinen. Auch der Bediener ist diesen Bedingungen ausgesetzt, unter denen er zusätzlich durch Vibration und anstrengendes Führen des Hammers belastet wird.

Der neue EH 25 wurde gezielt auf dieses Umfeld hin entwickelt. Die Schlagstärke wurde erheblich gesteigert. Möglich wurde dies durch die Kombination des aus dem Benzinhammer BH 24 bekannten Schlagwerks mit einem Umrichter-gesteuerten Asynchronantrieb. Schlagwerks- und Antriebskonzept sind somit verschleiß- und wartungsfrei ausgelegt, wodurch sich Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit erhöhen.

Das Hochleistungsschlagwerk und das ebenfalls im BH 24 bewährte Haubenabfederungskonzept erlauben eine äußerst geringe Hand-Arm-Vibration unter 5 m/s². Die abgefederte Haube aus hochelastischem Kunststoff schützt darüber hinaus den Hammer in der rauen Umgebung vor Beschädigung und verbessert die Ergonomie für den Bediener durch großflächigen Vibrationsschutz und zusätzliche Greifmöglichkeiten. Weiterhin profitiert der Bediener von dem neuen EH 25 durch das im Vergleich zu leistungsäquivalenten, schweren Drucklufthämmern niedrige Gewicht von nur 25 kg.

Referent: Dipl.-Ing. Rudolf Berger, Forschung und Entwicklung, Abteilungsleiter Geschäftsfeld Aufbruchtechnik, Wacker Neuson SE

Kramer Radlader - vielseitig auf der ganzen Linie

Branchenübergreifende Einsatzgebiete, eine breite Palette an Anbaugeräten, für jeden Nutzer die richtige Maschine: So können die vielseitigen Produkte des Pfullendorfer Kompaktbaumaschinenherstellers Kramer Allrad beschrieben werden. Insgesamt 13 Radladermodelle (0,2-2,5 m³ Schaufelinhalt), 2 Teleradlader (0,75–1,6 m³ Schaufelinhalt) und 3 Teleskopen (7–9 m Stapelhöhe) beinhaltet die breite Angebotspalette. Eine große Auswahl an Optionen und Anbaugeräten macht die Maschinen, die durch den ungeteilten Rahmen und die Allradlenkung besonders wendig, standsicher und geländegängig sind, für alle Branchen interessant. Vom anspruchsvollen Kunden, der mit der 80er Premium-Reihe eine Vielzahl von leistungs- und komfortsteigernden Optionen wünscht, bis hin zum Mietpark, der auf robuste, wartungsarme und dennoch leistungsfähige Maschinen Wert legt, kann Kramer alle Anforderungen erfüllen. Hierbei wird in der Entwicklung besonders darauf geachtet, dass alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind, um ein überzeugendes Gesamtsystem anbieten zu können. Alle Anbaugeräte können mit der hydraulischen Schnellwechseleinrichtung komfortabel vom Fahrersitz ausgetauscht werden. Kramer bietet hier seit über 40 Jahren ein bewährtes System an, so dass die Anbaugeräte der Vorgängermodelle kompatibel sind.

Ein Alleinstellungsmerkmal der Maschinen ist neben ihrer hohen Standfestigkeit das von Kramer mitentwickelte stufenlose Schnellganggetriebe Ecospeed. Es optimiert das Zusammenspiel von Fahrleistung, Zugkraft, Verbrauch und Emissionswerten. Ecospeed übersetzt die situativen Anforderungen in schnelles und direktes Beschleunigen und in sanfte sowie geschmeidige Richtungswechsel. Zielsetzung des Unternehmens Kramer ist es, dem Kunden die effizientere Nutzung seiner Maschine zu ermöglichen, die weit über die üblichen Erdbewegungs- und Stapelarbeiten hinausgeht.

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Norbert Mingau, Produktmanager, Kramer-Werke GmbH

Good Vibrations – Kraftvolle und zuverlässige Vibrationsstampfer für jeden Einsatz

Vibrationsstampfer sind bei Bankettarbeiten, beim Verfüllen von Gräben oder Hinterfüllungen nicht mehr wegzudenken. Überall dort, wo optimale Verdichtung auf engstem Raum gefordert wird, sind unsere Stampfer im Einsatz. Wendig, leicht zu führen und dabei leistungsstark. Seit der Entwicklung der welt-

weit ersten, damals elektrisch angetriebenen Stampfer durch Hermann Wacker in den 1930er Jahren wurden diese Spezialmaschinen immer weiter verbessert und auf die Anforderungen der Bediener und die Arbeitsaufgabe angepasst. Heute lässt sich für jede Anforderung der passende Stampfer aus einem großen Programm auswählen – je nach Einsatzgebiet sind Stampfer von Wacker Neuson in verschiedenen Leistungs- und Gewichtsklassen jeweils mit 2- und 4-Takt-Benzinmotoren oder mit Dieselantrieb lieferbar. Dabei wurde höchster Wert auf geringste Schadstoff-Emissionen und günstigen Verbrauch gelegt. Gewicht und Schwerpunkt wurden so optimiert, dass die Stampfer mit geringem Kraftaufwand führbar sind, wodurch der Bediener ermüdungsfrei bei maximaler Geräteleistung effektiv arbeiten kann.

Im Vortrag wird hierzu exemplarisch an Beispielen gezeigt, wie dies mit technisch anspruchsvollen mechanischen und mechatronischen Baugruppen erreicht wird.

Referent: Michael Steffen, Elektroingenieur

Maximale Flexibilität mit Kabinen-Dumpern

Der Dumper hat sich von der Straßenbaumaschine zur Allround-Maschine entwickelt. Damit haben sich die Anforderungen an Komfort und Einsatzmöglichkeiten ebenso verändert, worauf Wacker Neuson reagiert hat: Die Wacker Neuson-Dumper 3001, 6001, 9001 und 10001 gibt es nun auch als Kabinen-Version. Somit steigert sich die Produktivität deutlich, da der Fahrer stets vor Staub oder Wettereinflüssen geschützt ist. Allradantrieb, Kraft, Geländegängigkeit und enorme Steigfähigkeit werden in Verbindung mit der Unabhängigkeit vom Wetter doppelt wertvoll und sind jederzeit abrufbar.

Das neue Dumper-Design bietet deutlich mehr Funktionalität und eine perfekte Ergonomie. Die voll ausgestattete Sicherheitskabine bietet ein Plus an Komfort und Sicherheit für den Fahrer. Mit der ROPS/FOPS-Level II-Zertifizierung werden Sicherheitsstandards eingehalten, wie sie bisher nur Bagger- oder Laderfahrern zur Verfügung standen.

Referent: Dipl.-Ing. (TU), Steffen Wiesener,

Produktmanager Wacker Neuson Linz GmbH

Performance-Steigerung bei umschaltbaren Vibrationsplatten

Für den Bauunternehmer ist die Performance einer Vibrationsplatte entscheidend für den wirtschaftlichen Einsatz. Geschwindigkeit ist dabei bei Weitem nicht alles. Neben der Flächenleistung des Gerätes ist die Verdichtungsleistung von entscheidender Bedeutung. Performance-Steigerung bedeutet also, die Arbeitsgeschwindigkeit der Maschinen zu erhöhen und dabei Abstriche in der Verdichtungswirkung zu vermeiden.

Dieser Ansatz wurde bei der Überarbeitung der Vibrationsplatten von Wacker Neuson im mittleren Leistungssegment konsequent umgesetzt. Durch optimale Abstimmung von Vorlauf- und Rücklaufvektor sowie Unwuchtkraft konnte die Performance deutlich gesteigert werden, um so niedrigste Prozesskosten zu erreichen.

Im Vortrag werden vergleichende Untersuchungen zur Optimierung präsentiert.

Referent: Dipl.-Ing. Henry Hartmann,

Abteilungsleiter Bodenverdichtung, Wacker Neuson SE

Mehr Produktivität durch effizienten Anbaugerätewechsel

Im Laderbereich ist das hydraulische Schnellwechselsystem schon lange zum Standard geworden. Wacker Neuson hat die Notwendigkeit nun auch für den Baggerbereich erkannt. Um Anbaugeräte schnell und einfach wechseln zu können, hat Wacker Neuson ein hydraulisches Schnellwechselsystem entwickelt, das es in der Form am Markt noch nicht gibt. Das System ist optimal auf die Kinematik der Wacker Neuson-Bagger abgestimmt – es gibt keine Kollisionen mit dem Hubarmzylinder bzw. Materialverlust bei voller Ausschütthöhe, und die Reiß- und Losbrechkräfte bleiben voll erhalten. Natürlich erfüllt das System die höchsten Sicherheitsbestimmungen, ist selbstspannend, spielfrei, und die feste, sichere Verbindung ist selbstverständlich auch bei Schlauchbruch garantiert. Durch den einfachen Aufbau – die Schnellwechselplatte besteht nur aus zwei Teilen – ist Langlebigkeit garantiert. Wacker Neuson bietet dieses System ab Werk für die Kompaktbagger-Modelle 1404 bis 9503 an.

Referent: Mag. Andreas Gstöttenbauer, Produktmanager,

Wacker Neuson Linz GmbH

Weltinnovation DPU 130: Verdichten auf dem Niveau von Walzen

Die DPU 130 ist eine Vibrationsplatte mit wassergekühltem, leisem Dieselmotor und Leistungswerten, die bislang in diesem Produktsegment nicht existierten. Sie liegt hinsichtlich der Produktivität deutlich über den größten bislang am

Markt befindlichen Rüttelplatten. Das Einsatzgewicht von etwa 1.170 kg führte zu einem Bedienkonzept, das ausschließlich auf einer Infrarot-Fernbedienung basiert. Damit ist die Platte hinsichtlich Hand-Arm-Vibration und Abgas-, Staubund Lärmbelastung für den Bediener jeder handgeführten Platte weit überlegen. Das Sicherheitskonzept beinhaltet eine Nahfeldabschaltung.

Für diese Maschine wurden ein neuartiges Konzept mit 2-Untermassen und eine neuartige Hydrauliksteuerung entwickelt. Dadurch sind beliebige Fahrmanöver wie Kurvenfahrt, Standrüttlung sowie stufenlose Geschwindigkeitseinstellung bei gleichzeitig höchster Reaktionsschnelligkeit möglich. Hier wird der Bediener in die Lage versetzt, als würde er mit einer handgeführten Maschine arbeiten, ohne jedoch deren Nachteile in Kauf nehmen zu müssen. Auf Basis des Maschinensteuerkonzepts mit Diagnosemöglichkeit und Konfigurationsoptionen kann die Platte optimal auf ihren Einsatzbereich abgestimmt werden. Durch das neue Leistungssegment, das mit dieser Maschine eröffnet wird, empfiehlt sich die DPU 130 als Ersatz für kleine bis mittelschwere Erdverdichtungswalzen. Der Kunde erhält einen Hochleistungsverdichter zu im Vergleich zu Walzen deutlich geringeren Kosten in Beschaffung und Betrieb.

Referent: Dipl.-Ing.(FH) Andreas Bartl, Entwicklung Vibrationsplatten,
Wacker Neuson SE

Neue Baureihe von Vorlaufplatten und kleinen umschaltbaren Vibrationsplatten

Vorlaufplatten bis 90 kg und neuerdings auch umschaltbare Platten um die 100 kg sind auf jeder Asphaltbaustelle unverzichtbare Prozessmaschinen. Für die Verdichtung von Flächen, die auch mit kleineren Walzen unerreichbar sind, ist es wichtig, dass diese Maschinen hinsichtlich ihrer Bedienbarkeit und Manövrierbarkeit überlegen gestaltet sind. Wacker Neuson hat bei der Entwicklung der neuen Plattenbaureihe bis 105 kg den Bediener in besonderer Weise berücksichtigt und stellt mit den neuen Vibrationsplatten Maschinen vor, die herausragende Handhabungseigenschaften aufweisen. So ermöglicht die Grundplattenform eine ausgezeichnete Führung entlang von Begrenzungen mit perfekter Verdichtung bis zum Rand, ohne bei schnellen Drehungen die heiße Asphaltoberfläche zu beschädigen. Ebenso wurde bei der Anordnung der Führungselemente wie Schutzrahmen und Führungsbügel auf optimale Ergonomie geachtet. Ob für das Führen um einen Kanaldeckel oder für das Herandrücken der Platte an eine Begrenzung, die neue Wacker Neuson Kleinplattenbaureihe ist dafür ausgelegt.

Referent: Dipl.-Ing. Oliver Kolmar, Produktmanager Boden und Asphaltverdichtung, Wacker Neuson SE

Generation neuer Benzintrennschneider von Wacker Neuson

Wacker Neuson-Benzintrennschneider müssen ihre Leistung bei verschiedensten Anwendungen und oft unter schwersten Bedingungen unter Beweis stellen – ob nun in einem deutschen Ballungsgebiet oder auf einer abgelegenen Baustelle in Südafrika. Kunden fordern hohe Schneidleistung, Langlebigkeit, einfache Bedienung und zuverlässiges Startverhalten. Bei der vorgestellten Neuentwicklung haben die Ingenieure ein besonderes Augenmerk auf diese Eigenschaften gerichtet. Beispielsweise setzt das Luftfiltersystem neue Maßstäbe hinsichtlich Langlebigkeit. Der drehmomentstarke und abgasarme Motor garantiert hohe Schneidleistung. Diese neue Maschinengeneration richtet sich an die professionellen Anwender und ihre Bedürfnisse. Im Vortrag wird die neue Maschinengeneration detailliert vorgestellt.

Referent: MBA Ville Viita, Produktmanager Aufbruchtechnik, Wacker Neuson SE

Die Mitarbeiterführung vom Zufall befreien

Entsprechend der weisen Worte von Viktor Frankl: "Wenn wir nicht länger in der Lage sind, eine Situation zu ändern, sind wir gefordert, uns selbst zu ändern", sind insbesondere die Führungskräfte heute aufgefordert, ihr Verhalten entsprechend den Veränderungen im Markt und Kundenverhalten auszurichten

Aus der Kraft der inneren Überzeugung, mit Wagemut und Authentizität, gilt es, gemeinsam mit den Mitarbeitenden eine eigenverantwortliche und wertschätzende Unternehmens- bzw. Arbeitskultur zu entwickeln.

Themenschwerpunkte:

- Die Führungskraft als Vorbild, nicht perfekt aber fähig. Führung mittels Macht und Persönlichkeit.
- Wer Menschen bewegen will, muss die Herzen öffnen. Das Zusammenspiel von Rationalität/Kopf und Emotionen/Bauch.

- Kommunikation ist alles. Der Einfluss und das Wechselspiel zwischen dem Was-Sprache und dem Wie-Stimme im Verstanden-werden.
- Mit Wertschätzung zur Wertschöpfung. Respektvolle und nachhaltige Mitarbeiterführung zur Absicherung der Unternehmensziele bzw. "der Weg ist das Ziel".

Referent: Regina Wagner, Realiving, Training & Coaching

CargoCap – Gütertransport unter der Erde

CargoCap ist ein neuartiges Güterverkehrssystem für Ballungsräume, bei dem individuell angetriebene, automatisierte Transportfahrzeuge Europaletten durch ein unterirdisches Fahrrohrleitungsnetz transportieren. Eine Grundlage für die Realisierung sind dabei die Entwicklungen im Bereich des grabenlosen Rohrvortriebs.

Die "Caps" nehmen je zwei Paletten auf. Ihren Antrieb übernehmen frequenzgeregelte Drehstrommotoren. Sie beziehen ihre Energie über ein berührungslos arbeitendes, induktives Energieversorgungssystem. Bordrechner steuern die autonom fahrenden Fahrzeuge, die sich bei erhöhtem Transportbedarf zu Fahrverbänden gruppieren. Ein speziell für CargoCap entwickeltes Weichensystem erlaubt es den Fahrzeugen, sich bei voller Fahrt in einen Verband einzugliedern oder ihn zu verlassen. Die CargoCap-Technik stellt ihre Leistungsfähigkeit derzeit auf einer 1:2 Modellstrecke in Bochum unter Beweis.

CargoCap ist eine Lösung für die aktuellen Verkehrsprobleme und die einhergehenden Umweltbelastungen von Ballungsräumen. Es erfüllt betriebliche Rentabilitätsforderungen und ist problemlos in die bestehenden Transportketten integrierbar.

Der Beitrag informiert über den aktuellen Stand des an der Ruhr-Universität Bochum und von der CargoCap GmbH bearbeiteten Projektes und zeigt darüber hinaus anhand ausgewählter Beispiele, wie im Rahmen des "Bochumer Modells" neueste Erkenntnisse und Methoden durch das ausgegründete IBAF – Institut für Baumaschinen, Antriebs- und Fördertechnik direkt für die Industrie nutzbar gemacht werden.

Referent: Prof. Dr.-Ing. Jan Scholten, Leiter der Arbeitsgruppe Baumaschinentechnik an der Ruhr-Universität Bochum, Geschäftsführer des IBAF – Institut für Baumaschinen, Antriebs- und Fördertechnik, Bochum

Finanzierungsalternativen für Händler, Vermieter und Endkunden

Investitionsentscheidungen für Maschinen müssen in Unternehmen oft mit Unsicherheitsfaktoren getroffen werden: Gibt es Folgeaufträge, die den Einsatz der Maschine notwendig machen? Steht die reine Nutzung der Maschine im Vordergrund, oder sollen über die Investition sukzessive stille Reserven gelegt werden? Was steht im Vordergrund: Liquidität oder Rentabilität? Basierend auf den konkreten Überlegungen im Vorfeld einer Investitionsentscheidung, sind die diversen Finanzierungsalternativen mit ihren betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Vor- und Nachteilen zu betrachten.

Referent: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Monika Stark Leiterin Vertrieb Baumaschinen und Agrartechnik Deutsche Leasing International GmbH

Typisch Stihl?! – Ganzheitliches Konzept für die Bauindustrie

Seit vielen Jahrzehnten ist Stihl ein zuverlässiger Lieferant von Trennschleifern, Motorsägen und anderen Produkten für die Bauindustrie. Es sind nur wenige, aber wichtige Faktoren, die den Erfolg des Familienunternehmens in erster Linie ausmachen. Dazu gehören die vielfach ausgezeichnete Qualität der Produkte und eine hohe Fertigungstiefe in einem internationalen Fertigungsverbund. Stihl wächst aus eigener Kraft und hat eine hohe Eigenkapitalquote.

Auch der Vertrieb der Produkte über ein qualifiziertes Fachhändlernetz ist ein Erfolgsfaktor. Die Fachhändler sind oft ebenfalls Familienunternehmen und zeichnen sich durch guten, persönlichen Service sowie Beratung und eine fachkundige Einweisung beim Verkauf aus. Das Händlernetz ist bundesweit flächendeckend und wird durch vielfältige Maßnahmen ständig weiterentwickelt. Die Stihl-Vertriebszentrale verantwortet den Vertrieb in Deutschland. In diesen Standort wird kontinuierlich investiert. Insbesondere Investitionen in die



Betreuung unserer Händler vor Ort, umfangreiche Schulungen und ausgezeichneter Lieferservice sind hier wesentlich. Allein in die Erweiterung des Logistikzentrums werden derzeit 25 Mio. Euro investiert.

Im Vortrag wird das ganzheitliche Stihl-Konzept vom Produkt für die Bauindustrie bis zum Service nach dem Verkauf erläutert.

Referent: Dipl. Agrar-Ing. (FH) Heribert Benteler Bereichsleiter Vertrieb/Marketing

Stihl Vertriebszentrale AG & Co. KG, Dieburg



Kundeninstallation eines Stufe-3B/Tier-4i-Motors

Was ist anders bei Stufe 3B-Motoren? Was muss man bei der Abgasnachbehandlung beachten? Wie baue ich einen modernen Motor so ein, dass der Nutzer im Alltag damit klarkommt? Diese und noch mehr Fragen stellen sich zurzeit die Konstrukteure und Entwickler der verschiedenen Gerätehersteller. Cummins stellt den Geräteherstellern dafür einen Leitfaden, den IOA-Prozess

(Installation Quality Assurance), zur Verfügung, der zum einen dafür sorgt, dass der Motor den Cummins-Richtlinien entsprechend eingebaut wird und zum anderen dafür sorgt, dass der Nutzer der Maschine beim alltäglichen Gebrauch keine Probleme hat. Dafür wurde eigens ein Prozess entwickelt, der schon bei der Auswahl des Motors hilft und den Kunden bis zur Serienreife des Gerätes unterstützt und begleitet. Dieser Prozess beinhaltet sowohl die Einhaltung der Einbaurichtlinien als auch Hilfen bei der Komponentenauswahl.

Cummins legt sehr viel Wert auf die Vorbereitung der Kunden auf neue Technologien – vom Gerätehersteller bis hin zum Endkunden. Das Seminar vermittelt, mit welchen Schwierigkeiten die Konstrukteure und Entwickler zu kämpfen haben. Doch nicht nur die Kunden müssen vorbereitet sein, sondern auch die Cummins-Mitarbeiter selbst. Cummins investiert daher sehr viel Zeit und Geld in Schulung und Ausrüstung der Mitarbeiter. Anhand eines Beispiels aus der Praxis berichten die Referenten, wie der IQA-Prozess funktioniert und welche Lösungen erarbeitet wurden.

Referenten: Dipl.-Ing. Albert Druffel, Vertriebsingenieur,

Dipl.-Ing. Kudret Becerikli, Vertriebsingenieur, Dipl.-Ing. Thomas Fellner, Vertriebsleiter

Sonderseminar A: Abbruch und Recycling aus dem Blickwinkel von Umwelt, Recht und Technik

Mit der Verwendung von Recyclingbaustoffen werden die umweltpolitischen Ziele der Bundesregierung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in mehrfacher Hinsicht erfüllt. Die Verfügbarkeit von Primärrohstoffen wird zeitlich verlängert, Deponieraum gespart, Sekundärbaustoff produziert. Ab- und Ausbruch aus Hoch- und Tiefbautätigkeiten wie Asphalt, Beton und Ziegel sind die Ausgangsstoffe für die verschiedenen Sorten von Recyclingbaustoffen. Genau so vielseitig wie die Rohmaterialien sind, können sie nach einem gezielten Aufbereitungsprozess als Recyclingbaustoffe wieder eingesetzt werden. Dies gelingt umso besser, je vorausschauender der Abbruch vonstatten ging. Mit modernen Rückbaumethoden auf der Basis speziell abgestimmter Technik werden Materialvermischungen vermieden, sodass die Herstellung sortenreiner RC-Baustoffe möglich ist. Auftraggeber können sich die Eignung der jeweiligen Abbruchmassen zur Herstellung von Recyclingbaustoffen durch ein Zertifikat nachweisen lassen. Das vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung anerkannte und durch Eintragung beim Deutschen Patent- und Markenamt geschützte RAL-Gütezeichen für Abbrucharbeiten wurde auf Initiative des Deutschen Abbruchverbandes ins Leben gerufen. Dann kann es auch schon losgehen mit dem zweiten Baustoffleben, das nach einer fachgerechten Aufbereitung zu definierten Körnungen startet. Laut VOB sind Recyclingbaustoffe den Primärbaustoffen vergleichbar zu behandeln, wenn sie für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet sind. Auch das ist nachzuweisen. An diesen Anforderungen zeigt sich schon, dass es um mehr geht als um "... das bisschen Abbruch...!" Denn hier wird ganz klar: Abbruchbaustellen vereinen enorme technologische und logistische Herausforderungen. Das Sonderseminar reflektiert anhand von Beispielen den aktuellen Stand der Technik, gibt Einblicke in derzeit gültige Normen und Richtlinien und informiert über viele Neuerungen, mit denen Abbruch- und Recyclingunternehmer sowie deren Auftraggeber und Kunden ab 2010 rechnen müssen. Darüber hinaus spielen Aspekte der Sicherheit beim Abbruch und beim Betrieb von Recyclinganlagen eine wichtige Rolle im Vortragsblock. Ein Vortrag zu allen rechtlichen Anforderungen, die an Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Aufbereitung von mineralischen Materialien gestellt werden, rundet dieses Sonderseminar ab. Nicht nur für Neulinge in diesem Geschäftsfeld, die sich über Genehmigungsvoraussetzungen und Auflagen informieren möchten ein Muss, sondern auch für "alte Hasen" höchst interessant. Gibt es doch gerade in diesem Betreibersegment ab 2010 auch rechtlich zwingende Neuerungen in der Nachweisführung.

Das Sonderseminar wendet sich an Fachleute mit Berührungspunkten zu Abbruch- und Recyclingmaßnahmen, an deren Ausrüster, Planer und auch Spediteure.



Das bisschen Abbruch? – Von der Spitzhacke zur Spitzentechnologie

"Das bisschen Abbruch kann jeder..." Mit diesem Vorurteil wird aufgeräumt. Die Abbruchbranche hat sich vom "Abriss" mit der Spitzhacke hin zur Spitzentechnologie entwickelt. Mit einem Volumen von etwa 1 Mrd. Euro ist sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der in den nach gelagerten Bereichen (Maschinen, Entsorgung) nochmals eine ähnliche Wirtschaftsleistung generiert.

Die Abbruchverfahren sind vielfältig: der Handabbruch ist durch den Einsatz von Groß- und Spezialmaschinen deutlich in den Hintergrund getreten. Es kommen Hydraulik- und Seilbagger mit bis zu 250 t Gewicht zum Einsatz. Kleingeräte erleichtern die Handarbeit. Anbaugeräte – überwiegend hydraulisch betrieben – haben eine große Leistungssteigerung bewirkt. Sie verlangen aber eine bessere Ausbildung. Spezielle Verfahren wie die Sprengtechnik, Quellzemente oder Hochdruckwasserstrahlen sind immer weiter verfeinert worden. Die unterschiedlichen Abbruchverfahren werden vor- und teilweise gegenübergestellt.

Eine besondere Herausforderung sind Schadstoffe. Deren ordnungsgemäße Beseitigung und Entsorgung verlangt Spezialkenntnisse und Erfahrung. Die Haftungsrisiken in diesem Bereich sind horrende angewachsen. Ein passender Versicherungsschutz ist unabdingbar.

Der Deutsche Abbruchverband (DA) als der führende Repräsentant der Branche informiert und berät seine Mitglieder. Er hat das RAL-Gütesiegel "Abbrucharbeiten RAL 519" initiiert und unterstützt es ebenso wie die Ausbildung zum "Bauwerksmechaniker für Abbruch und Betontrenntechnik". Der DA veranstaltet Fachseminare und Branchentreffs.

Referent: Dipl.-Kfm. Walter Werner,

Vorsitzender des Deutschen Abbruchverbandes



Variolock – das wirtschaftlich innovative Schnellwechselsystem

Der Einsatzbereich des Baggers breitet sich aus. Einsätze wie Tiefbau, Kanalbau und auch Abbruch verlangen vom Kunden große Flexibilität und mehr wechselnden Einsatz von hydraulischen Anbauwerkzeugen, wenn hohe Effektivität und Wirtschaftlichkeit im Vordergrund stehen. Diese Anforderung erfüllt zwar der hydraulische Schnellwechsler, aber manuelles Kuppeln erschwert den Wechsel eines hydraulischen Anbaugerätes deutlich, wenn der Arbeitsprozess eine rasche Folge von Werkzeugen erforderlich macht.

Das Lehnhoff-Schnellwechselsystem Lehmatic wird nunmehr seit 20 Jahren in mechanischer und hydraulischer Ausführung gebaut. Durch lange Lebensdauer und hohe Funktionssicherheit im rauen Alltagseinsatz sowie durch Beibehaltung der Adaptionsmaße, hat sich Lehnhoff als einer der Marktführer in Deutschland etabliert. Mit dem vollhydraulischen Schnellwechsler Variolock, mit Kurzhubventilen am Lehmatic-Schnellwechsler integriert, können hydraulische Anbaugeräte beim Wechselvorgang gleichzeitig hydraulische gekoppelt oder entkoppelt werden. Der Ventilblock für die hydraulischen Anbaugeräte sitzt am Originaladapter, damit spart sich der Lehmatic-Betreiber zusätzliche Umbauten bei Tieflöffeln und Grabgefäßen, also bei Anbaugeräten ohne hydraulische Funktion.

Der mit Lehnhoff-Variolock perfektionierte Gerätewechsel erhöht zudem die Effizienz jedes Baggers. Denn: Die Bereitschaft, einen (sachlich notwendigen) Gerätewechsel durchzuführen, steigt. Dadurch wird nicht nur effektiver, sondern auch Maschinen und Geräte schonender gearbeitet.

Referent: Dipl. Ing. Peter Müller, Product Manager

Herbert Velten, Verkaufsleiter, beide Lehnhoff Hartstahl

GmbH & Co. KG, Baden-Baden



SENEBOGEN





Crane Line
HD Seilbagger

Heavy Duty Spezialtiefbau - in Serienausstattung.

- Größte Aufstandsfläche, beste Standfestigkeit
- HD-Seilbagger: 9 Modelle mit Traglasten von 30 180 t
- Maximale Förderleistung, höchste Seilgeschwindigkeit

SENNEBOGEN Maschinenfabrik GmbH
Sennebogenstraße 10 • 94315 Straubing
Germany
T +49 9421 540-144 • F +49 9421 540-340
cranedivision@sennebogen.de













Sicheres Betreiben von Aufbereitungs- und Recyclinganlagen

Unfälle an mobilen und stationären Aufbereitungs- und Recyclinganlagen führen die Unfallstatistik an und sind teuer. Darum ist es auch in diesem Bereich notwendig, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu verbessern. Nicht nur die Betreiber sind aufgefordert mehr zu tun, auch Hersteller müssen sich Gedanken darüber machen, wie ihre Anlagen noch sicherer betrieben, repariert und gewartet werden können.

In den vergangenen Jahren wurde seitens der Hersteller in Sachen Sicherheit und Gesundheitsschutz ein hoher Standard bei den Maschinen und Anlagen für die Gewinnungsindustrie erreicht, der auf jeden Fall gehalten und noch gesteigert werden muss. Oft wird heute darauf hingewiesen, dass die meisten Unfälle nicht mehr typische Unfälle aufgrund fehlender Schutzeinrichtungen an Maschinen, sondern diese vielmehr auf Verhaltensfehler der Bediener zurückzuführen sind. Hierbei darf jedoch nicht unberücksichtigt bleiben, dass falsches Verhalten auch dadurch verhindert werden kann, dass konstruktive und technische Einrichtungen an der Maschine oder Anlage bestimmte Verfahrensweisen vorgeben.

Der Vortrag erläutert Vorschläge und gibt Hilfestellungen, wie das sichere und unfallfreie Arbeiten an Aufbereitungs- und Recyclinganlagen durch das Zusammenwirken aller Beteiligten gefördert werden kann.

Referent: Dipl.-Ing. Christian Claus, Leiter der Prüf- und Zertifizierungsstelle der Fachausschüsse Steine und Erden/ Glas und Keramik im BG-Prüfzert

Kundenorientierte Lösungen im **Abbruch und Recycling**

Sandvik Mining and Construction, ein Geschäftsbereich der Sandvik Gruppe. gehört weltweit zu den führenden Anbietern von Maschinen und Dienstleistungen für den Bergbau und die Bauindustrie. Der größte Vorteil für den Kunden besteht darin, dass er alles aus einer Hand beziehen kann, da das Sortiment alle Bereiche der Gewinnung und Aufbereitung von Rohstoffen abdeckt.

Durch den Zusammenschluss der Marken Extec und Fintec unter dem Dach der Sandvik-Marke ist es gelungen, das Sortiment um kleine und mittelschwere mobile Anlagen zu ergänzen. Somit kann insbesondere im Abbruch und Recycling die passende Lösung für spezifische Brech- und Siebanforderungen angeboten werden

Hydraulikhämmer vervollständigen das Produktportfolio im Bereich Abbruch. Sandvik-Hydraulikhämmer sind seit über 30 Jahren bekannt für ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit verbunden mit einer hohen Wertbeständigkeit. Durch den Dialog mit Kunden ist eine ständige effektive Weiterentwicklung der Produkte gewährleistet. Die Hydraulikhämmer werden in hochmodernsten Produktionsstätten in Finnland gefertigt und bieten einen breit gefächerten Einsatzbereich zum Anbau an Trägergeräte von 0,6 bis 100 t Einsatzgewicht. Der Vertrieb erfolgt über ein weltweites Händlernetzwerk mit einem schnellen und zuverlässigen Kundendienst für Ersatzteile und Service.

Die mobilen Anlagen werden ebenfalls in Sandvik-eigenen Fertigungsstätten in

Großbritannien und Irland hergestellt und über Händler, vor allem aber direkt vertrieben, um eine bestmögliche Betreuung vor, während und nach dem Verkauf zu gewährleisten.

Sandvik sieht sich nicht nur als Lieferant, sondern vielmehr als Partner seiner Kunden mit dem Ziel, durch eine enge Zusammenarbeit die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Anlagen und Maschinen nachhaltig zu verbessern.

In dieser Präsentation erhält der Teilnehmer einen Überblick über die neuesten, kundenorientierten Produktentwicklungen von Sandvik im Bereich Abbruch und Recycling

Referenten:

Dr. Hans Schuller, Geschäftsführer, Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH, Essen,

Frank Gerlitzki, Vertrieb mobile Brecher- und Siebanlagen, Hans-Georg Ribitzki, Produktmanager Hydraulikhämmer

und Abbruchwerkzeuge

Sennebogen - Ihr vielseitiger Partner für Seilbagger und hydraulische Maschinen für den Abbruch

Sennebogen deckt dank seiner umfassenden Produktpalette in den Bereichen Krantechnik und Materialumschlag ein sehr großes Bedarfsfeld für den Abbruchunternehmer ab. Zum einen wird Sennebogen die Möglichkeiten der klassischen Maschine im Abbruch, dem Seilbagger/Raupenkran aufzeigen. Mit Maschinen von 30 t bis 300 t Einsatzgewicht und Auslegerlängen bis ca. 90 m bietet Sennebogen eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten. Diese Varianten werden im Rahmen der Präsentation detailliert dargestellt und mit Beispielen aus der Praxis dokumentiert.

Neben den Seilbaggern hat Sennebogen eine umfassende Baureihe von Teleskopkranen mit Mobil- und Raupenfahrwerk und Einsatzgewichten von 16 t bis 80 t im Portfolio. Gerade der Raupenteleskopkran bietet mit seiner hohen Mobilität am Einsatzort, der Kompaktheit und der Möglichkeit des Verfahrens unter Last hervorragende Einsatzmöglichkeiten. Die optional verfügbare Arbeitsbühne ermöglicht die optimale Nutzung dieser Maschinen gerade im Abbruchbereich – 80-t-Raupenteleskopkran und Arbeitsbühne in einer Maschine kombiniert. Auch diese Baureihe wird im Rahmen des Vortrags vorgestellt.

Der für härteste Einsätze konstruierte Sennebogen 608 Multihandler wird dank des hydraulischen Schnellwechselsystems allen Anforderungen mit Arbeitsbühne, Hubgabel, Schaufel oder Kranwinde gerecht. Auch diese auf dem Markt einzigartige Allroundmaschine wird ein Teil des Vortrags sein. Natürlich wird auch der neue Sennebogen 830 R-HDD aus der Reihe der Green Line-Materialumschlagmaschinen vorgestellt. Diese universell einsetzbare und optimal abgestimmte Maschine ist ein speziell für die extremen Beanspruchungen im Materialumschlag und Abbruch konstruiertes Gerät. Mit zahlreichen technischen Innovationen definiert der 830 R-HDD neue Standards auf dem Gebiet der Abbruchmaschinen

Referent: Bernhard Kraus, Gesamtvertriebsleiter Krane, Sennebogen Maschinenfabrik GmbH





A6

Kiesel – Ihr Systemlieferant für innovative Abbruchlösungen

Heutzutage entsteht kaum etwas Neues, bevor nicht etwas Altes gewichen ist – moderner und wirtschaftlicher Abbruch sowie Recycling rücken immer mehr in den Vordergrund. Die Aufgaben im Abbruch und Rückbau werden dabei immer anspruchsvoller: Auflagen zur Vermeidung von Lärm, Staub und Umweltschäden müssen genauso erfüllt werden wie enge Zeitpläne. Zusätzlich stehen die Kosten eines jeden Abbruchprojektes im Vordergrund.

Lösungen von der Stange können diesen Forderungen nicht immer gerecht werden. Deshalb setzt Kiesel schon seit Jahren den Fokus auf Branchen-Systemlösungen. Dabei versteht sich Kiesel als Dienstleister, der gemeinsam mit dem Kunden die optimale Systemlösung erarbeitet. Der deutschlandweite Exklusivpartner von Hitachi und Terex Fuchs bietet Komplettlösungen z.B. mit Schnellwechselsystemen von OilQuick und Anbaugeräte von Genesis, Steck-Anbaugeräte und MSP. In dem nationalen Kiesel Vertriebs- und Servicenetz sind alle Standorte für einen reibungslosen Ablauf miteinander vernetzt.

Die genaue Analyse des Marktbedarfs in Zusammenarbeit mit Anwendern und Entwicklungspartnern sowie dessen schnelle Umsetzung in innovative Systemlösungen zählen zu den zentralen Aufgaben des Kiesel Kompetenzteams Abbruch. So ermöglicht beispielsweise das von Kiesel mitentwickelte vollhydraulische Schnellwechselsystem den minutenschnellen Auslegerwechsler. Das spart nicht nur Zeit und Geld, es lässt sich auch mit minimalem Aufwand der richtige Ausleger mit dem optimalen Arbeitswerkzeug verwenden.

Kiesel-Kunden können sich auf wirtschaftliche Komplettlösungen und innovative Problemlösungen aus einer Hand verlassen – für einen effizienten Maschineneinsatz im Abbruch.

Referenten:

Dipl.-Ing. Frank Bastuck, Leitung Geschäftsbereich

Hitachi, Kiesel GmbH

Dipl.-Ing. Burkhard Janssen, Leiter Produktmarketing

Hitachi, Kiesel GmbH



Umweltrechtliche Anforderungen an Errichtung und Betrieb von mineralischen Recyclinganlagen

Ausgangspunkt für alle rechtlichen Anforderungen, die an Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Aufbereitung von mineralischen Materialien gestellt werden, ist deren rechtliche Einstufung als Abfall oder Sekundärrohstoff. In diesem Zusammenhang sind bereits die gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben für den Beginn und das Ende der Abfalleigenschaft von Stoffen nach der Abfallrahmenrichtlinie zu beachten. Auf dieser Grundlage ist über die für die Genehmigung solcher Anlagen maßgeblichen Vorschriften zu entscheiden.

Dabei kommt es weiter maßgeblich darauf an, in welcher Umgebung sich der Standort für die geplanten Anlagen in bauplanungsrechtlicher Hinsicht befindet. Denn über die baurechtliche Zulässigkeit wird auch im Rahmen der Genehmigung nach Immissionsschutzrecht entschieden. Im Zusammenhang mit der Frage nach der Art des Genehmigungsverfahrens ist noch von Bedeutung, ob dies mit Öffentlichkeitsbeteiligung zu erfolgen hat oder nicht. Dafür ist von Bedeutung, ob für die jeweilige Anlage eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Denn in einem solchen Fall unterliegen die von dem Antragsteller beizubringenden Unterlagen besonderen Anforderungen. Weiter ist der im Normalfall zu erwartende Gang des Genehmigungsverfahrens in den Blick zu nehmen.

Bei der Anlagentechnik wird im Zusammenhang mit der Neuerrichtung einer Anlage davon ausgegangen werden können, dass der Stand der Technik im Hinblick auf Schutz- und Vorsorgeanforderungen beachtet wird. Die konkretisierten Anforderungen ergeben sich jedoch aus weiteren Technischen Anleitungen, die insbesondere für die zulässige Begrenzung des Entstehens von Lärmemissionen und von Luftverunreinigungen heranzuziehen sind.

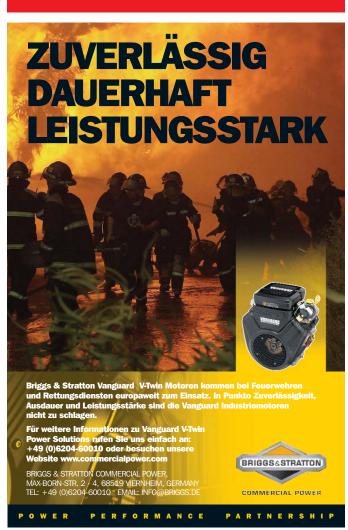
Schließlich ist die betriebliche Organisation der Anlage in den Blick zu nehmen, mit deren Hilfe die Herstellung qualitätsgesicherter Recyclingbaustoffe wegen der bestehenden stoffrechtlichen Anforderungen erreicht werden soll, damit deren Anwendung bei Bauvorhaben in der Praxis überhaupt möglich ist und der Anlagenbetreiber nicht gesonderte zivil- und strafrechtliche Risiken auf sich lädt. Referent: Prof. Dr. Wolfgang Klett,

Köhler & Klett Rechtsanwälte, Köln



Schnell, einfach, kostengünstig

Gewerbestraße 19 · 58285 Gevelsberg Telefon 02332 181-3 · Fax 02332 181-59 E-Mail: info@wansor.de · www.wansor.de





Sonderseminar E: Maschinen- und Fahrzeugtechnik für den modernen Erd- und Straßenbau

"Ausbau und Erhaltung leistungsfähiger Infrastrukturnetze in Deutschland müssen ganz oben auf der politischen Agenda der neuen Legislaturperiode stehen." Diese Forderung richteten die Präsidenten der beiden Spitzenverbände der deutschen Bauwirtschaft mit Unterstützung des Vorsitzenden der IG Bauen-Agrar-Umwelt in einer gemeinsamen Erklärung an die neue Bundesregierung. In den Jahren 2009 und 2010 stehen für Investitionen in Bundesfernstraßen, Bundesschienenwege und Bundeswasserstraßen jeweils knapp 12 Mrd. Euro zur Verfügung; dieses bedarfsdeckende Investitionsniveau soll nach Meinung von Gewerkschaft und Verbänden auch nach dem Auslaufen der Konjunkturprogramme unbedingt stabil gehalten werden. Auch Bundesländer und Gemeinden stehen in der Pflicht, die Mittel aus den Konjunkturprogrammen komplett auszuschöpfen. Speziell im Verkehrswege- und Kanalbau existiert ein enorm hoher Nachholbedarf bei Instandsetzung, Ertüchtigung und Neubau. Jetzt besteht die Chance, rasch aktiv zu werden. Mehr Aufträge, die den Bauunternehmen damit ins Haus stehen, aber mit einer zwischenzeitlich minimierten Personalstärke zu bewältigen, erfordern optimierte Bauabläufe mit Hilfe standardisierter digitaler Werkzeuge, welche die Zusammenarbeit zwischen Planern, Konstrukteuren und Dienstleistern verbessern.

Doch nicht nur komplette Baustellen, auch Baumaschineneinsätze profitieren vom medienbruchfreien Datenfluss. Am besten ist es, wenn auch die Kommunikation der Maschinen untereinander klappt. So wird gleichzeitig verhindert, dass Baumaschinen oder jeweils einsatzgerecht konfigurierte Lkw's sinnlos Kraftstoff ohne Nutzeffekt verbrennen. Und wenn wir schon beim Kraftstoff sind, wird hier auch zu fragen sein, ob es zur Mineralölbasis mittelfristig wirklich sinnvolle Alternativen gibt.

Der JadeWeserPort ist zwar ein gigantisches Projekt, das die Baubeteiligten enorm fordert, nicht minder bedeutsam sind aber auch die in Deutschland fast flächendeckend notwenigen Arbeiten im Kanalbau. Hier macht es die Masse attraktiv, mit möglichst pfiffigen Methoden Kosten einzusparen. Und wo immer die notwendige Technik fehlt oder im Zuge von Auftragsspitzen nicht ausreicht, stehen kompetente Vermieter als Partner der Bauunternehmen parat.

Zu all diesen interessanten Themen äußern sich die hochkarätigen Referenten in diesem Sonderseminar, das speziell Bauleiter, Straßenbau-Ingenieure, Bauverfahrenstechniker und Erdbauspezialisten anspricht.

E1

Visualisierung von Bauabläufen mit Hilfe der virtuellen Baustelle

Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit kann nicht nur über geringere Kosten, sondern vor allem auch über Innovationen in der Bauprozessgestaltung und Ausführungsqualität erfolgen. Genau hier setzt der Forschungsverbund ForBAU an. Der durchgängige Einsatz von EDV-Hilfsmitteln soll Prozessabläufe transparenter gestalten, indem standardisierte digitale Werkzeuge die Zusammenarbeit zwischen Planern, Konstrukteuren und Dienstleistern optimieren.

ForBAU betrachtet mehrere Teilaspekte, wobei der erste in der Bauplanung beginnt: Die verschiedenen 3D-Modelle von Baugelände und Baugrund sollen mit 3D-Planungsmodellen des Bauwerks verknüpft und mit dem Bauablaufplan kombiniert werden. Dadurch entsteht ein 4D-Baustelleninformationsmodell, das in einem Produktdatenmanagement-System verwaltet wird. Diesem 4D-Modell werden von der Planungs- bis zur Ausführungsphase alle wichtigen Informationen hinzugefügt. Die Prozesse auf der Baustelle werden damit transparenter und können somit zeitaktuell gesteuert werden. Ein weiterer Aspekt beschäftigt sich mit der Simulation der Baustellenabläufe, insbesondere im Erdbau. Diese ermöglicht es, kritische Prozesse vorausschauend im virtuellen Modell zu testen. Dadurch lassen sich bei der späteren Durchführung Verzögerungen oder unnötige Stillstandzeiten vermeiden. Schwierigkeiten in der Bauausführung werden vorab erkannt und alle Abläufe können im 4D-Modell visualisiert werden.

Referenten:

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wi.-Ing. Willibald A. Günthner, Leiter des Lehrstuhls für Fördertechnik Materialfluss Logistik (fml) an der TU München, Dipl.-Ing. Stephan Kessler, Akademischer Direktor am Lehrstuhl Fördertechnik Materialfluss Logistik, Dipl.-Ing. Markus Schorr, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Fördertechnik Materialfluss Logistik, Dipl.-Ing. Johannes Wimmer, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Fördertechnik Materialfluss Logistik



Neue Technologien für Straßenbau und Umwelt von CAT und Zeppelin

D7E – die dieselelektrische Antwort

Caterpillar stellt auf der bauma 2010 den ersten kommerziellen dieselelektrischen Antrieb für Kettendozer in Deutschland vor. die D7E.

Total Cost of Ownership (TOC), die Summe aller Aufwendungen im Betriebsleben, lassen die Baumaschinen erst im rechten Licht erscheinen. Nach der Investition in die Maschine selbst, stehen die Kraftstoffkosten häufig an zweiter oder dritter Stelle während der Nutzungsdauer. Nicht erst seitdem Green Technologie und Hybridantriebe salonfähig geworden sind, suchen Bauunternehmen nach noch effizienteren Lösungen, um die Betriebs- und Kraftstoffkosten nachhaltig zu senken.

Die bisherigen Antriebskonzepte mit Motor, Wandler und Getriebe sind an ihre technischen Entwicklungsgrenzen gestoßen. Verbesserungen wirken sich hier nur noch im einstelligen unteren Prozentbereich aus. Auch der Nachweis dieser Leistungssteigerung wird immer aufwändiger. Caterpillar hat bei der Entwicklung des dieselelektrischen Antriebs einen ganz neuen Weg beschritten. Wandler und Getriebe wurden durch Generator, Leistungselektronik und Elektromotor ersetzt. Die Ergebnisse: 10 Prozent mehr Schubleistung und 15 bis 25 Prozent weniger Kraftstoffverbrauch. Zudem stellt die Bauindustrie für Hersteller die härtesten Einsatzbedingungen dar. Neue Techniken müssen nicht nur die Leistungssteigerungen erbringen, sie müssen darüber hinaus die nächsten 10.000 und mehr Betriebsstunden unter allen Einsatzbedingungen zuverlässig arbeiten.

Der Vortrag von Zeppelin Baumaschinen gibt einen Überblick über die Funktionsweise, Entwicklung und Hintergründe des dieselelektrischen Antriebs bei Dozern und stellt die unterschiedlichen Antriebskonzepte plastisch gegenüber.

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Bernhard W. Tabert,

Leiter Produktmanagement Großgeräte, Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching

Maßgeschneiderte Lösung für den Straßenbau

Auf der Nordbau 2009 stellte Caterpillar mit großem Erfolg seine erste drehschemelgelenkte Tandemvibrationswalze mit geteilten Bandagen vor, die CD54. Eine weitere Premiere im Bereich Straßenbau wird es bereits auf der bauma 2010 geben – der neue Asphaltfertiger AP555E wird weltweit erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Da in der heutigen Zeit das Anforderungsprofil an Straßenbauer zunehmend weg vom stationären Einsatz, hin zum flexiblen, überregionalen Einsatz geht, spielt das Thema Maschinentransport und eine mögliche Senkung der Transportkosten eine immer wichtigere Rolle. Genau hier setzt die Entwicklung des neuen Cat-Asphaltfertigers an: Diese, in Europa neue Kompaktklasse für Fertiger bietet eine einfache Möglichkeit, Transportkosten zu sparen. Denn die Asphaltwalze sowie der Fertiger können auf einem Tieflader zusammen transportiert werden. Möglich wird dies durch eine neue Bauweise des Asphaltfertigers. Die durch einen Quereinbau des Motors erreichte Reduzierung der Maschinenlänge des AP555E bietet zudem eine bisher unerreichte Wendigkeit auf der Baustelle, das Fahrwerk erlaubt zugleich eine Drehung komplett auf der Stelle. Das serienmäßig verbaute MTS-Laufwerk (MobileTrackSystem) kombiniert darüber hinaus die Traktion eines Kettenfertigers mit der Geschwindigkeit eines Radfertigers und bietet so in Kombination mit seiner kompakten Bauweise eine im wahrsten Sinne des Wortes maßgeschneiderte Lösung für den Straßenbau.

Referent: Rüdiger Bode, Verkaufsleiter Straßenbaumaschinen, Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching

Connected Worksite

Der Baumaschinen-Kunde fragt schon heute nach Lösungen, die durch das klassische Angebot nicht mehr abgedeckt werden können. Während die Produkte – Baumaschinen, Service, Kundendienst und Ersatzteile – bisher im Fokus standen, erwartet der Kunde nunmehr eine Lösung, die ihm mit minimalem



Ressourceneinsatz ein Maximum an erledigter Arbeit in kürzester Zeit bei hoher Flexibilität garantiert.

Die Voraussetzung dafür bieten moderne Informationstechnologien wie Positionierung (Standortverfolgung), Telemetrie und Maschinensteuerung. Allein der Einsatz jeder dieser Technologien bringt schon erhebliche Produktivitätssteigerungen. Das volle Optimierungspotenzial kann aber erst dann ausgeschöpft werden, wenn die verschiedenen Technologien integriert und prozessübergreifend miteinander verknüpft werden: Wir sprechen hier von der "Connected Worksite" - der verknüpften Baustelle.

Connected Worksite bedeutet zum einen die Integration von GPS-Positionsbestimmung, Maschinensteuerung, Diagnose und Wartungsplanung, Verbrauchsund Produktivitätsüberwachung sowie Diebstahlschutz auf der Baumaschine selber. Zum anderen steht Connected Worksite aber auch für informatorische Verknüpfung der Maschinenflotten mit der Baustellenleitung und zentralen Abteilungen.

Caterpillar und Zeppelin zählen in diesem Bereich zu den Innovationsführern. Ein Maschinendesign, das bereits die Integration der unterschiedlichen Technologien berücksichtigt, kombiniert mit einem Dienstleistungsangebot, das das notwendige Ingenieurwissen mit einschließt, ermöglichen unseren Kunden letztlich höchste Produktivität bei niedrigsten Kosten.

Referent: Dr.-Ing. W. Andreas Linnartz, PM Maschinensteuerung/ Ersatzteil Export, Zeppelin Baumaschinen GmbH, Köln

Unsere Energie ist Energie für Sie!

Einmal Diesel, immer Diesel?! - Und was wird morgen...?

Nachdem besonders in Europa Diesel auch für Pkw salonfähig geworden ist und einige Länder eine stürmische "Dieselisation" verzeichnen, stellen sich dem kritischen Beobachter mehrere Fragen: Wird Diesel in Zukunft noch für den schweren Transport und über lange Strecken reichen? Gibt es Alternativen zum Dieselmotor als Lkw-Antriebsaggregat? Kann man deren Reichweite erhöhen, beispielsweise indem wir den Verbrauch senken, die Aerodynamik verbessern, das zulässige Gesamtgewicht erhöhen oder den Diesel strecken? Und warum wird der Diesel immer teurer? Wird er immer teurer? Wie beeinflusst die Abgasnorm Euro 6 den Kraftstoffverbrauch? Total Deutschland gibt auf diese und andere Fragen eine Antwort.

Referent: Dr. Ralf Stöckel, Leiter Nachhaltige Entwicklung/ Neue Energien, Total Deutschland GmbH

Agieren statt Reagieren... -

Mit dem Motor zum Arzt? Vorsorge durch Früherkennung

Das Blutbild beim Arzt ist Teil der Prävention. Anhand zahlreicher Faktoren gibt es Aufschluss über den Gesundheitszustand eines Patienten, bevor dieser überhaupt ein Symptom beklagen kann. Genau wie das Blutbild beim Arzt analysiert Anac das Öl und erstellt eine Diagnose, mit der eine Aussage über den Verschleiß des Aggregats getroffen werden kann.

Im Idealfall sind die Werte im grünen Bereich. Werden Abweichungen festgestellt, sind diese durch eine einfache Farbcodierung gekennzeichnet. Empfehlungen zur Korrektur der Abweichung vervollständigen die Diagnose. Und so ist es möglich, einen Schaden an einem Aggregat zu erkennen, bevor er auftritt und frühzeitig zu agieren.

Referent: Dirk Brosenbauch, Vertriebsingenieur Commercial, Total Deutschland GmbH

Das MAN-Branchen Competence Center

Im Juni 2009 wurde in München am Firmensitz der MAN Nutzfahrzeuge AG ein neues Gebäude, das MAN-Forum eröffnet. Unter anderem beherbergt dieses Gebäude das MAN-Branchen Competence Center (MAN BCC). Auf einer Ausstellungsfläche von mehr als 6.000 m² zeigt MAN mit aufgebauten Komplettfahrzeugen, wie Transportaufgaben auf verschiedene Weise mit durchaus individueller Effizienz und damit Wirtschaftlichkeit bewältigt werden können. Um dies dem Besucher in hinreichender Ausführlichkeit vermitteln zu können, hat sich der Nutzfahrzeughersteller zu einem wechselnden "Branchenkalender" anstelle einer alle Branchen umfassenden Dauerausstellung entschlossen. Von Herbst 2009 bis Mitte Februar 2010 finden die Branchenwochen "Bau" mit dem Schwerpunkt Kipp-Fahrzeuge und Fertigbeton-Fahrzeuge statt. Anschlie-Bend halten die Branchenwochen "Kran und Schwertransport" mit entsprechenden Fahrzeugen im BCC Einzug. Da jedoch nicht alle Kunden und Interessierte nach München kommen können, will der Vortrag die Kernaussagen und Highlights der genannten Branchenwochen in multimedialer Form aufzeigen und dabei natürlich auch das Forum mit dem Branchen Competence Center an sich vorstellen.

Referenten: Dipl.-Ing. Roy Tietze

Dipl.-Ing. Niels Dethleffsen

Anwendungsorientierte Gestaltung und Effizienz von Kippaufbauten

Kippaufbauten werden für die unterschiedlichsten Anwendungsfälle konzipiert und entwickelt. Nutzlast, Funktionalität und Lebensdauer spielen dabei eine wichtige Rolle. Ob nun ein Dreiseiten-, Zweiseiten- oder Hinterkipper jeweils zum Einsatz kommt und dieser dann im Motorwagen-, als Sattelzug- oder Gliederzugbetrieb die wirtschaftlich beste Lösung darstellt, wird von vielen Faktoren maßgeblich beeinflusst. Entscheidend sind die Fragen zum Off-/

Onroad-Einsatz des Fahrzeuges, Fragen nach Möglichkeiten einer universelleren Verwendbarkeit (Stückguttransporte, Ladekranbetrieb etc.) des Kippaufbaus, Fragen zum Eigengewicht, zur Verschleiß- und Beulfestigkeit, nach Reserven bei Hubkraft und Fragen zur Kippstabilität.

Unter diesem Aspekt hat Meiller in den vergangenen Jahren seine neue 3/4-Achser-Dreiseiten- und Hinterkipper-Generation entwickelt, um dem Kunden anwendungsgerechte Produkte zur Lösung seiner individuellen Transportaufgaben zur Verfügung zu stellen.

Es werden an Hand von Ausstattungsmerkmalen der neuen Kipper-Generation technische Lösungen für die unterschiedlichsten Anwendungsfälle vorgestellt. In einem interessanten Vergleich werden ein Kurzsattel und ein





Ankauf + Verkauf von **DEUTZ** und **MWM** Industrie- und Schiffsmotoren



Motoren + Ersatzteile z.B. Kurbelwellen, Kurbelgeh Pumpen, elektr. Regler u.v.m.

Dieselmotoren von 4 - 5 000 kw Generatoranlagen von 15 - 2 000 kVA

Ersatzteile im täglichen Versand









Motoren Steffens GmbH Geefacker 63 47533 Kleve

Telefon 0 28 21-7 11 37-0

0 28 21-7 11 37-20 mobil 01 71-7 66 68 52



4-Achser gegenüberstellt. Eine Lifecycle-Kostenbetrachtung bildet dabei eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Verwendung bzw. Auswahl des richtigen Produktes. Kippstabilität – ein wichtiges Sicherheitskriterium von Kippaufbauten – deren Abhängigkeiten und Bewertungskriterien werden an Hand der neuen PAS Anforderung (Publicly Available Specification) erläutert.

Dreiseiten- und Hinterkipper, F.X. Meiller GmbH & Co. KG

Referent: Dipl.-Ing. Andreas Fuß, Leiter Produktmanagement

Das Projekt Container-Tiefwasserhafen JadeWeserPort

In Wilhelmshaven wird mit dem Container-Tiefwasserhafen JadeWeserPort eines der größten norddeutschen Infrastrukturprojekte der letzten 50 Jahre realisiert. Deutschland als moderner Industriestandort und Im- und Export-Nation braucht für die kommenden Jahre einen nationalen Tiefwasserhafen, der tideunabhängig auch von größten Containerschiffen jederzeit angelaufen werden kann. Selbst Giganten mit einer Länge von bis zu 430 m und Tiefgängen bis zu 16,50 m werden den JadeWeserPort tideunabhängig und ohne Wartezeiten problemlos erreichen können. An der geplanten 1.725 m langen Stromkaje können zeitgleich vier Großcontainerschiffe und Feederschiffe mit 16 Containerbrücken, die über eine Ausladung von 62 m verfügen, abgefertigt wer-

Unter der Federführung der Johann Bunte GmbH & Co. KG aus Papenburg errichtet derzeit eine Arbeitsgemeinschaft mehrerer norddeutscher Firmen die aus 80.000 t Stahl bestehende Kajenkonstruktion und spült mit einer gewaltigen Sandmenge von etwa 45 Mio. m³ Sand die dazugehörige Hafenfläche mit einer Flächengröße von 360 ha auf. Zum Einsatz kommt hierbei unter anderem der vom Unternehmen Bunte in Eigenregie entwickelte und gebaute Schneidkopfsaugbagger "Pirat X". Pro Stunde kann das Baggerschiff mit seinen rund 10.000 PS (7.000 kW) und drei Pumpen in einer Tiefe von bis zu 50 m rund 12.000 m³ Sand-Wasser-Gemisch durch die Leitungen spülen.

Die Arbeiten laufen seit dem Frühjahr 2008 unter Hochdruck an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr, denn schon im Herbst 2011 gehen die ersten 1.000 m der Kaje in Betrieb und der Containerumschlag in Deutschlands einzigem Container-Tiefwasserhafen wird aufgenommen.

Dipl.-Ing. Udo Bindzus, Projektleiter der Arbeits-Referenten:

gemeinschaft JadeWeserPort

Dipl.-Ing. Hermann Cramer, MTA -Leiter



Teilautomatisierte Abläufe im Kanalbau – Bodenverbesserung mit dem e.p.m.-Verfahren

Eine ökonomisch wie ökologisch sinnvolle Alternative zum ebenso herkömmlichen wie kostenintensiven Bodenaustausch stellt die Bodenverbesserung direkt auf der Baustelle dar. Bereits seit Jahrzehnten wird diese Arbeitsmethode im Verkehrswegebau bei der Flächenbearbeitung erfolgreich praktiziert. Für die Verbesserung von Böden auf beengten Flächen kommt das e.p.m.-Verfahren der Fa. MTS zum Einsatz.

Mit dem e.p.m.-Bindemittelstreuer wird das Bindemittel dosiert und staubfrei auf den Bodenaushub ausgebracht, anschließend mit einem Allu-Schaufelseparator durchmischt, homogenisiert und schließlich sofort wieder eingebaut. Gleichzeitig werden Steine und andere Störstoffe abgesiebt. Je nach Schaufelgröße und Typ ist eine Stundenleistung bis zu 100 m³ möglich. Die Wiederverwertung des Bodenaushubs bedeutet eine deutliche Kostensenkung, eine wesentlich geringere Umweltbelastung und einen beschleunigten Baustellenfortschritt, da Transporte zur Deponie sowie Materialtransporte zur Baustelle entfallen. Die Verdichtungsarbeit wird mit MTS-Anbauverdichtern vom Bagger in einem Bruchteil der bisher benötigten Zeit erledigt.

Der Vortrag wird u.a. auch das Wirtschaftlichkeitspotenzial näher beleuchten, welches mit der Nutzung von vollhydraulischen Bagger-Schnellwechselsystemen auszuschöpfen ist.

Referent: Dipl. Ing. Horst Möhrle, MTS Gesellschaft für Maschinentechnik und Sonderbauten mbH, Hayingen

Dienstleistung Miete – Zukunft sichern

Die unternehmerischen Entscheidungen im Bau sind immer stärker durch komplexe, sich rasch ändernde Herausforderungen, einen erhöhten Kosten- und Zeitdruck sowie einen verschärften Wettbewerb geprägt. Und das nicht erst seit der weltweiten Wirtschaftskrise. Entsprechend wandeln sich auch die Ansprüche an die Vermietunternehmen. Gefragt ist nicht nur die Bereitstellung der Technik, sondern ein umfassendes Paket an Dienstleistungen mit individueller Beratung, Know-how, Nähe, Flexibilität, Transport, Service, Versicherung und der Übernahme des Bestandsrisikos. Gerade die großen, bundesweit agierenden Vermieter bedienen diesen Bedarf seit Jahren professionell und passen ihr Leistungsangebot kontinuierlich an die Bedürfnisse ihrer Kunden an.

Seit einiger Zeit ist auf dem deutschen Baumaschinen- und Gerätemietmarkt jedoch eine bedenkliche Entwicklung zu beobachten. Die Mietpreise fallen, Nebenleistungen werden nicht mehr bezahlt, hochwertige Mietleistungen schlichtweg "ausverkauft". Für die Vermieter bedeutet dies eine nicht tragbare Risikoverlagerung, die es ihnen unmöglich macht, die Qualität der Mietleistung dauerhaft sicherzustellen, für den Mietmarkt mittel- bis langfristig einen nicht einschätzbaren Schaden. Unbefristete Mitarbeiter müssen durch Hilfs- und Zeitarbeitskräfte ersetzt, Ausbildungsplätze abgebaut, Dienst- und Serviceleistungen reduziert, das Maschinenalter erhöht werden, Qualität und Know-how gehen dauerhaft verloren. MVS Zeppelin appelliert daher an ein nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln aller Marktteilnehmer – trotz oder gerade in der Krise. Der Vortrag zeigt am Beispiel ausgewählter Großprojekte und Spezialeinsätze, wie komplex die Dienstleistung Miete ist, welchen Mehrwert sie bietet und warum faire Mietpreise notwendig und gerechtfertigt sind.

Referent: Peter Schrader, Geschäftsführer, MVS Zeppelin GmbH & Co. KG

Service, Wartung und Instandsetzung von Stihl-Maschinen und -Zubehör

Stihl bietet für die Bauindustrie ein qualitativ hochwertiges sowie umfassendes Sortiment, das zum Beispiel Trennschleifer, Führungswagen, Motorsägen und Schneidgarnituren sowie das entsprechende Zubehör umfasst. Um einen zuverlässigen und langfristigen Einsatz der Maschinen sicher zu stellen, müssen Service-, Pflege- und Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Der Workshop richtet sich an die Maschinentechnischen Abteilungen (MTA) und deren Servicepersonal. Die Mitarbeiter erhalten Tipps zu den Wartungsintervallen sowie zu den durchzuführenden Pflege- und Servicearbeiten. Die Reparaturarbeiten werden unterschieden in diejenigen, die die Servicebetriebe eigenständig durchführen können und diejenigen, die durch den servicegebenden Fachhandel abgewickelt werden sollten. Die Themen Fehlersuche, Prüfwerkzeuge und elektronische Ersatzteilliteratur werden im Workshop ebenfalls berücksichtigt. Die Vorstellung des Dienstleistungs- und Workshop-Angebots durch unseren Fachhandel für die Bauindustrie runden die Veranstaltung ab.

Referent: Schulungsteam der Stihl-Vertriebszentrale, Dieburg

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE **NEU UND AUSTAUSCH**



TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL YANMAR • ISUZU • KUBOTA

MOTOREN-ERSATZTEILE

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093



Anmeldung zum 39. VDBUM Großseminar 2010

HERAUSFORDERUNGEN, INNOVATIONEN, LÖSUNGEN

23. bis 27. Februar 2010

Veranstalter:

VDBUM Service GmbH Henleinstraße 8a 28816 Stuhr Tel.: 0421 / 22 23 90 Fax: 0421 / 22 23 910 service@vdbum.de

Hotel:

www.vdbum.de

Buchung nur über VDBUM Service GmbH

Ort:

Maritim Berghotel Braunlage Am Pfaffenstieg 38700 Braunlage / Harz Tel.: 05520 / 80 50 Fax: 05520 / 80 53 80



Anmeldung:

Bitte nutzen Sie das nebenstehende Anmeldeformular. Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung und die Rechnung. Nur die vor Veranstaltungsbeginn bezahlte Teilnahmegebühr berechtigt zur Teilnahme am Seminar. Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte mit Angabe der Rechnungsnummer.

Rücktritt:

Ab 09.02.2010 wird die Teilnahmegebühr zu 50% fällig. Bei Rücktritt ab 16.02.2010 wird die Teilnahmegebühr zu 100% fällig. Die Entsendung von Ersatzteilnehmern ist selbstverständlich möglich.

Bestellung VDBUM Seminarband:

Seminarteilnehmer erhalten jeweils ein Exemplar kostenlos bei Abreise in Braunlage. Bitte wenden Sie sich dort an das Veranstaltungsbüro.

Sollten Sie weitere Exemplare benötigen, können Sie diese vor Ort beim Großseminar in Braunlage, telefonisch, per Fax oder unter www.vdbum.de bei der VDBUM Service GmbH bestellen. Der Preis beträgt 12,50 € / Stück zzgl. ges. MwSt., Porto und Verpackung.

Die Lieferung erfolgt ab dem 03.03.2010.

Anmeldung zum 39. VDBUM Großseminar 2010

23. bis 27. Februar 2010

☐ im EZ 655,- € + MwSt. Nicht-Mitglied	Ich melde mich		.5. 5.5 27.	rebraar 201	•
 □ 1. Sonderseminar "Maschinen und Fahrzeugtechnik für den modernen Erd- und Straßenbau" (25.02.10, 08:30 bis 26.02.10, 15:00 Uhr) Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, 1 Übernachtung mit Frühstück vom 25.02. auf den 26.02.10, Abendveranstaltung mit Buffet am 25.02.10 Mittagessen am 25.02.10 und 26.02.10 Teilnahmegebühr: 395,- € + MwSt. (Mitglieder 315,- € + MwSt.) □ 2. Sonderseminar "Abbruch und Recycling aus dem Blickwinkel von Umwelt, Recht und Technik" (25.02.10, 11:30 bis 26.02.10, 15:00 Uhr) Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, 1 Übernachtung mit Frühstück vom 25.02. auf den 26.02.10, Abendveranstaltung mit Buffet am 25.02.10, Mittagessen am 25.02.10 und 26.02.10 □ Teilnahmegebühr: 350,- € + MwSt. (Mitglieder 275,- € + MwSt.) □ Frühbucherrabatt für persönliche Mitglieder (gültig für Anmeldungen bis 31.12.2009) in Höhe von 40,- € + MwSt. (nur bei Teilnahme über gesamte Seminardauer!) □ Hiermit buche ich eine zusätzliche Übernachtung zum Preis von 95,- € pro Nacht + MwSt. vom bis Bezahlung □ Der Betrag wird überwiesen: Rechnung bitte an □ Firma □ Privatore. BLZ Bank Inhaber Ich melde mich für den Stihl-Workshop an (bitte ankreuzen): Workshop 10 Stihl A B □ □ Die Workshopteilnahme ist nur mit dieser schriftlichen Anmeldung möglich. Sie erhalten eine Terminzusage zum Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt. NEU: After-Work-Party Gute Gespräche, Show/Musik und Seminar-Ausklang 	☐ im EZ☐ im EZ☐ im DZ z	u zweit p.P. .eistungen: A	515,– € · 655,– € · 430,– € · lle Fachvor	⊦ MwSt. ⊦ MwSt. träge und Wo	Mitglied im VDBUM rkshop,
modernen Erd- und Straßenbau" (25.02.10, 08:30 bis 26.02.10, 15:00 Uhr) Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, 1 Übernachtung mit Frühstück vom 25.02. auf den 26.02.10, Abendveranstaltung mit Buffet am 25.02.10, Mittagessen am 25.02.10 und 26.02.10 Teilnahmegebühr: 395, - € + MwSt. (Mitglieder 315, - € + MwSt.) □ 2. Sonderseminar "Abbruch und Recycling aus dem Blickwinkel von Umwelt, Recht und Technik" (25.02.10, 11:30 bis 26.02.10, 15:00 Uhr) Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, 1 Übernachtung mit Frühstück vom 25.02. auf den 26.02.10, Abendveranstaltung mit Buffet am 25.02.10, Mittagessen am 25.02.10 und 26.02.10 Teilnahmegebühr: 350, - € + MwSt. (Mitglieder 275, - € + MwSt.) □ Frühbucherrabatt für persönliche Mitglieder (gültig für Anmeldungen bis 31.12.2009) in Höhe von 40, - € + MwSt. (nur bei Teilnahme über gesamte Seminardauer!) □ Hiermit buche ich eine zusätzliche Übernachtung zum Preis von 95, - € pro Nacht + MwSt. vom bis Bezahlung □ Der Betrag wird überwiesen: Rechnung bitte an □ Firma □ Privatoren Privatoren BLZ Bank Inhaber Lich melde mich für den Stihl-Workshop an (bitte ankreuzen): Workshop 10 Stihl A B □ □ □ Die Workshopteilnahme ist nur mit dieser schriftlichen Anmeldung möglich. Sie erhalten eine Terminzusage zum Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt. NEU: After-Work-Party Gute Gespräche, Show/Musik und Seminar-Ausklang	Anreisedatum		Abı	eisedatum	
von Umwelt, Recht und Technik" (25.02.10, 11:30 bis 26.02.10, 15:00 Uhr) Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, 1 Übernachtung mit Frühstück vom 25.02. auf den 26.02.10, Abendveranstaltung mit Buffet am 25.02.10, Mittagessen am 25.02.10 und 26.02.10 Teilnahmegebühr: 350,- € + MwSt. (Mitglieder 275,- € + MwSt.) Frühbucherrabatt für persönliche Mitglieder (gültig für Anmeldungen bis 31.12.2009) in Höhe von 40,- € + MwSt. (nur bei Teilnahme über gesamte Seminardauer!) Hiermit buche ich eine zusätzliche Übernachtung zum Preis von 95,- € pro Nacht + MwSt. vom bis Bezahlung Der Betrag wird überwiesen: Rechnung bitte an Firma Priva Den Betrag per Bankeinzug abbuchen (nach Erhalt der Rechnung) Konto-Nr. BLZ Bank Inhaber Ich melde mich für den Stihl-Workshop an (bitte ankreuzen): Workshop 10 Stihl A B C D Die Workshopteilnahme ist nur mit dieser schriftlichen Anmeldung möglich. Sie erhalten eine Terminzusage zum Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt. NEU: After-Work-Party Gute Gespräche, Show/Musik und Seminar-Ausklang	modernen E (25.02.10, 0 Enthaltene I 1 Übernach Abendveran Mittagessen	rd- und Straße 8:30 bis 26.02 eistungen: Fa tung mit Früh staltung mit I am 25.02.10	enbau" 2.10, 15:00 achvorträg nstück vom Buffet am 0 und 26.0	Uhr) e, 25.02. auf de 25.02.10, 2.10	en 26.02.10,
(gültig für Anmeldungen bis 31.12.2009) in Höhe von 40,- € + MwS (nur bei Teilnahme über gesamte Seminardauer!) □ Hiermit buche ich eine zusätzliche Übernachtung zum Preis von 95,- € pro Nacht + MwSt. vom bis ■ Bezahlung □ Der Betrag wird überwiesen: Rechnung bitte an □ Firma □ Priva □ Den Betrag per Bankeinzug abbuchen (nach Erhalt der Rechnung) Konto-Nr. BLZ Bank Inhaber Ich melde mich für den Stihl-Workshop an (bitte ankreuzen): Workshop 10 Stihl ■ □ □ Die Workshopteilnahme ist nur mit dieser schriftlichen Anmeldung möglich. Sie erhalten eine Terminzusage zum Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt. NEU: After-Work-Party Gute Gespräche, Show/Musik und Seminar-Ausklang	von Umwelt (25.02.10, 1 Enthaltene I 1 Übernach Abendveran Mittagessen	, Recht und Te 1:30 bis 26.02 eistungen: Fa tung mit Früh staltung mit I am 25.02.10	echnik" 2.10, 15:00 achvorträg astück vom Buffet am) und 26.0	Uhr) 25.02. auf de 25.02.10, 2.10	en 26.02.10,
95,- € pro Nacht + MwSt. vom bis Bezahlung □ Der Betrag wird überwiesen: Rechnung bitte an □ Firma □ Priva □ Den Betrag per Bankeinzug abbuchen (nach Erhalt der Rechnung) Konto-Nr. BLZ Bank Inhaber Ich melde mich für den Stihl-Workshop an (bitte ankreuzen): Workshop 10 Stihl A B C D Die Workshopteilnahme ist nur mit dieser schriftlichen Anmeldung möglich. Sie erhalten eine Terminzusage zum Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt. NEU: After-Work-Party Gute Gespräche, Show/Musik und Seminar-Ausklang	gültig für A	nmeldungen	bis 31.12.	2009) in Höhe	e von 40,– € + MwSt.
□ Der Betrag wird überwiesen: Rechnung bitte an □ Firma □ Priva □ Den Betrag per Bankeinzug abbuchen (nach Erhalt der Rechnung) Konto-Nr. BLZ Bank Inhaber Ich melde mich für den Stihl-Workshop an (bitte ankreuzen): Workshop 10 Stihl				_	
Bank Inhaber Ich melde mich für den Stihl-Workshop an (bitte ankreuzen): Workshop 10 Stihl A B C D Die Workshopteilnahme ist nur mit dieser schriftlichen Anmeldung möglich. Sie erhalten eine Terminzusage zum Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt. NEU: After-Work-Party Gute Gespräche, Show/Musik und Seminar-Ausklang	☐ Der Betrag v			-	
Ich melde mich für den Stihl-Workshop an (bitte ankreuzen): Workshop 10 Stihl A B C D Die Workshopteilnahme ist nur mit dieser schriftlichen Anmeldung möglich. Sie erhalten eine Terminzusage zum Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt. NEU: After-Work-Party Gute Gespräche, Show/Musik und Seminar-Ausklang	Konto-Nr			BLZ	
Workshop 10 Stihl A B C D Die Workshopteilnahme ist nur mit dieser schriftlichen Anmeldung möglich. Sie erhalten eine Terminzusage zum Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt. NEU: After-Work-Party Gute Gespräche, Show/Musik und Seminar-Ausklang	Bank			Inhaber	
Die Workshopteilnahme ist nur mit dieser schriftlichen Anmeldung möglich. Sie erhalten eine Terminzusage zum Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt. NEU: After-Work-Party Gute Gespräche, Show/Musik und Seminar-Ausklang					ankreuzen):
Terminzusage zum Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt. NEU: After-Work-Party Gute Gespräche, Show/Musik und Seminar-Ausklang	·			_	diele Cie edeelkee eiee
Gute Gespräche, Show/Musik und Seminar-Ausklang	Terminzusage zum W	orkshop mit der T	eilnahmebestä	itigung. Bei Erreich	en der maximalen
Die nebenstehenden Rücktrittsbedingungen erkenne ich an.					
	Datum	Unterschrif	·		





BMG BAUDIENSTLEISTUNGSAGENTUR

Wir vermitteln selbständige
Baggerfahrer Raupenfahrer Kranfahrer
Graderfahrer 2-Wege-Baggerfahrer
Fertigerfahrer Dumperfahrer
Walzenfahrer auch Schwarzdecke

Vermittlung von qualifizierten selbständigen Baumaschinenführern

BMG GmbH Baudienstleistungsagentur

Bahnhofstraße 5 26506 Norden

Telefon: 04931 - 97 34 66 Telefax: 04931 - 97 34 68 24h Mobil: 0172 - 622 81 51 Besuchen Sie uns doch auf der bauma: Halle E0, Stand-Nr. 17

Bundesweit Kompetent Qualifiziert



www.der-Baumaschinist.de

Seminarteilnehmer

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

irmenanschrift

elefon

ax

--Mail

VDBUM Service GmbH Henleinstr. 8a

28816 Stuhr

39.VDBUM Anmeldung







Braunlage 23. bis 27. Feb. 2010

Sonderseminar A

Abbruch und Recycling aus dem Blickwinkel von Umwelt, Recht und Technik

HERAUSFORDERUNGEN, INNOVATIONEN, LÖSUNGEN

Es referieren Dipl.-Kfm. Walter Werner (Deutscher Abbruchverband), Rechtsanwalt Prof. Dr. Wolfgang Klett (Köhler & Klett), Vertreter der Steinbruchs-BG und der Firmen Lehnhoff, Sandvik, STIHL, Sennebogen und Kiesel-Hitachi

Mit der Verwendung von Recyclingbaustoffen werden die umweltpolitischen Ziele der Bundesregierung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in mehrfacher Hinsicht erfüllt. Mit modernen Rückbaumethoden auf der Basis speziell abgestimmter Technik werden Materialvermischungen vermieden, sodass die Herstellung sortenreiner RC-Baustoffe möglich ist. Laut VOB B sind Recyclingbaustoffe den Primärbaustoffen vergleichbar zu behandeln, wenn sie für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet sind. An diesen und vielen weiteren Anforderungen zeigt sich, dass es um mehr geht als nur "... das bisschen Abbruch...!"

Das Sonderseminar reflektiert anhand von Beispielen den aktuellen Stand der Technik, gibt Einblicke in derzeit gültige Normen und Richtlinien und informiert über viele Neuerungen, mit denen Abbruch- und Recyclingunternehmer sowie deren Auftraggeber und Kunden ab 2010 rechnen müssen. Darüber hinaus spielen Aspekte der Sicherheit

eine wichtige Rolle im Vortragsblock. Ein Vortrag zu rechtlichen Anforderungen, die an Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Aufbereitung von mineralischen Materialien gestellt werden, rundet dieses Sonderseminar ab.





Donnerstag, 25. Feb. 2010

A1 11.30 – 12.30 Das bisschen Abbruch? Von der Spitzhacke zur Spitzentechnologie (Walter Werner, Deutscher Abbruchverband)

A2 14.00 – 15.20 Variolock – das wirtschaftlich innovative Schnellwechselsystem (Lehnhoff)

15.30 – 16.15
Sicheres Betreiben von Aufbereitungs- und Recyclinganlagen (Steinbruchs-BG)

16.50 – 18.00 Kundenorientierte Lösungen im Abbruch und Recycling (Sandvik)

19.30 Uhr Abendveranstaltung (STIHL)

Freitag, 26. Feb. 2010

08.30 – 10.00Sennebogen – Ihr vielseitiger Partner für Seilbagger

A6 10.15 – 11.45 Kiesel – Ihr Systemlieferant für innovative Abbruchlösungen. Effizienz durch Einsatz moderner Technik

und hydraulische Maschinen für den Abbruch

12.00 – 13.00 Umweltrechtliche Anforderungen an Errichtung und Betrieb von mineralischen Recyclinganlagen (Prof. Dr. W. Klett)



Leistungen:

7 Fachvorträge, 2 Mittagessen, 1 Abendveranstaltung mit Buffet und 1 Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr) zum Preis von EUR 350,00 + MwSt. (Mitglieder 275,00 EUR + MwSt.)

Name, Vorname
Straße
PLZ, Wohnort.
Firmenanschrift
Telefon.
Fax
E-Mail
Datum, Unterschrift

Anmeldung

für das Sonderseminar "Abbruch und Recycling aus dem Blickwinkel von Umwelt, Recht und Technik"

am Donnerstag, 25.02. und Freitag, 26.02.2010 im Hotel Maritim, Am Pfaffenstieg, 38700 Braunlage

Bezahlung

☐ Der Betrag wird überwiesen. Die Rechnu	ng schicken Sie bitte an 🔲 Firma 🔲 Privat	
☐ Der Betrag soll per Bankeinzug abgebuch	it werden (nach Erhalt der Rechnung)	
Konto	BLZ	
Bank	Inhaber	
☐ Ich huche zusätzlich Ühernach	tung(en): Mi / Do Fr / Sa	

Per Post oder per Fax an:

(je EUR 85,00 + MwSt.).

VDBUM Service GmbH, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr Tel.: 0421 - 22 23 90, Fax: 0421 - 22 23 910 service@vdbum.de, www.vdbum.de





Braunlage 23. bis 27. Feb. 2010

Sonderseminar E

Maschinen- und Fahrzeugtechnik für den modernen Erd- und Straßenbau

Wissenschaftler der Universität München stellen die virtuelle Baustelle vor, Vertreter der Firmen CAT / Zeppelin, TOTAL, MAN BCC, Meiller, Bunte und MTS präsentieren ihre Herausforderungen, Innovationen und Lösungen.

Speziell im Verkehrswege- und Kanalbau existiert ein enorm hoher Nachholbedarf bei Instandsetzung, Ertüchtigung und Neubau. Soll die Straßenbenutzung künftig etwas kosten, um die Baumaßnahmen zu verstetigen? – Wir werden es sehen.

Mehr Aufträge aber mit einer minimierten Personalstärke zu bewältigen, erfordert optimierte Bauabläufe mit Hilfe standardisierter digitaler Werkzeuge, welche die Zusammenarbeit zwischen Planern, Konstrukteuren und Dienstleistern optimieren.

Doch nicht nur komplette Baustellen, auch Baumaschineneinsätze profitieren vom medienbruchfreien Datenfluss. Am besten ist es, wenn auch die Kommunikation der Maschinen untereinander klappt. So wird gleichzeitig verhindert, dass Baumaschinen oder jeweils einsatzgerecht konfigurierte Lkw – sinnlos Kraftstoff ohne Nutzeffekt verbrennen. Und wenn wir schon beim Kraftstoff sind, wird hier auch zu fragen sein, ob es zur Mineralölbasis mittelfristig wirklich sinnvolle Alternativen gibt.

Der JadeWeserPort ist zwar ein gigantisches Projekt, nicht minder bedeutsam sind aber auch die in Deutschland fast flächendeckend notwenigen Arbeiten im Kanalbau. Hier macht es die Masse attraktiv, mit möglichst pfiffigen Methoden Kosten einzusparen. Und wo immer die notwendige Technik fehlt oder im Zuge von Auftragsspitzen nicht ausreicht, stehen kompetente Vermieter als Partner der Bauunter-

nehmen parat.

Das Sonderseminar wendet sich an Meister, Techniker und Ingenieure, Bauleiter, Praktiker und Verantwortliche aus dem maschinentechnischen Bereich. Gesamtprogramm unter www.vdbum.de.



Donnerstag, 25. Feb. 2010

E1 08.30 - 09.15

Visualisierung von Bauabläufen mit Hilfe der virtuellen Baustelle (Universität München)

F) 09.30 - 12.30

Neue Technologien für Straßenbau und Umwelt von CAT und Zeppelin

E3 14.00 - 15.15

Unsere Energie ist Energie für Sie (TOTAL)

1 15.30 – 16.45

Das MAN Branchen Competence Center (MAN BCC)

E5 17.00 – 18.00

Anwendungsorientierte Gestaltung und Effizienz von Kippaufbauten (Meiller)

19.30 Uhr Abendveranstaltung

Freitag, 26. Feb. 2010

6 08.30 - 09.30

Projekt Container-Tiefwasserhafen JadeWeserPort Wilhelmshaven (Bunte)

E7 09.45 - 11.15

Teilautomatisierte Arbeitsabläufe im Kanalbau – das MTS Bodenverbesserungssystem

E8 11.30 - 13.0

Dienstleistung Miete – Zukunft sichern (MVS Zeppelin)

Leistungen:

8 Fachvorträge, 2 Mittagessen, 1 Abendveranstaltung mit Buffet und eine Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr) zum Preis von EUR 395,00 + MwSt. (Mitglieder 315,00 EUR + MwSt.)

Name, Vorname
Straße
PLZ, Wohnort
Firmenanschrift
Telefon
Fax
E-Mail
Datum, Unterschrift

Anmeldung

(39.VDBUM

für das Sonderseminar "Maschinen- und Fahrzeugtechnik für den modernen Erd- und Straßenbau"

am Donnerstag, 25.02. und Freitag, 26.02.2010 im Hotel Maritim, Am Pfaffenstieg, 38700 Braunlage

Bezahlung

	Der Betrag wird überwiesen. Die Rechnung schicke			Privat
	Der Betrag soll per Bankeinzug abgebucht werden (nach Erhalt der Rechnung)			
	Konto			
	BankInhaber			
1	Talle for talling an expedition (f) for a second at the control of	Mi / Do	□ Er / Co	

Per Post oder per Fax an:

(ie EUR 85.00 + MwSt.).

VDBUM Service GmbH, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr Tel.: 0421 - 22 23 90, Fax: 0421 - 22 23 910 service@vdbum.de, www.vdbum.de



Kommunaltechnik

Dienstbare Zauberlehrlinge

Städte und Kommunen sind heute zu modernen Dienstleistungs-Zentren avanciert. Ihre Aufgabe ist die Pflege der Umwelt und die Erhaltung der Lebensqualität der Anwohner. Teilweise tun sie das selbst, oder aber sie vergeben diesen Aufgabenbereich an einen externen Dienstleister. Doch wie dem auch sei: Kommunale Maschinen, Fahrzeuge und Geräte haben zu allen Jahreszeiten unterschiedlichste Einsätze zu verrichten. Da es sich aber eine Kommune ebensowenig wie ein pfiffiger Dienstleister leisten kann, einen unendlich großen Maschinenpark für die Vielfalt der Aufgaben vorzuhalten, sind Universalmaschinen gefragt, die sich als vielseitige Geräteträger rund ums Jahr für unterschiedliche Aufgaben eignen.

Dabei fordert jede Jahreszeit für sich genommen den Entwicklungsgeist der Konstrukteure von Geräteträgern und passenden Anbaugeräten auf eigene Art heraus: Diese "Hexenmeister" schließlich befähigen ihre "Zauberlehrlinge", mit mannigfaltigen Aufgaben fertig zu werden. Ein Besen genügt längst nicht mehr, gebraucht wird eine Vielzahl spezieller Aufbau- und Anbaugeräte, um ein großes Einsatzspektrum abzudecken.

Immer stellt das Thema "Grünpflege" für

Straßenmeistereien und regionale Bauhöfe eine große Herausforderung dar. Sind die Bäume und Sträucher beschnitten oder beseitigt, heißt es vielleicht Gräben reinigen oder mit Hilfe von Hubanbaugeräten die Straßenbeleuchtung in Ordnung zu bringen. Im Winter entstehen mit dem Räumen von Schnee und dem Beseitigen von Eis oftmals spontane Sondereinsätze. Im Frühjahr und Sommer sind möglicherweise kleinere Straßenausbesserungsarbeiten nötig.

Diesen und weiteren davon abweichenden Anforderungen gilt es mit entsprechender Technik Paroli zu bieten. Während die meisten Standard-Baumaschinen wie Bagger und Radlader in ihren Kompaktversionen ohne große Veränderungen im kommunalen Bereich eingesetzt werden können, gibt es auch Hersteller, die Spezialmaschinen wie Schreitbagger oder aber Vielzweckmaschinen anbieten, die als Geräteträger ein mittlerweile fast unglaubliches Spektrum an Einsatzmöglichkeiten bieten. Für welches Grundmodell man sich in diesem Zusammenhang entscheidet, sollte von der Haupteinsatzart abhängig sein, aber auch von der Frage, wie einfach oder aufwändig sich der Wechsel verschiedener Auf- oder Anbaugeräte gestaltet. Einige Maschinenund Fahrzeughersteller haben sich bereits



(Foto: Unimog)

bei der Entwicklung ihrer Produkte auf sehr effiziente Wechsel-Möglichkeiten eingestellt und bieten mit Hilfe von Zulieferern Kompletteinheiten oder Spezialpakete für die unterschiedlichsten Einsätze

Im Fahrzeugbereich und als anerkannter Wechselspezialist ist der Unimog eine Größe für sich – manchmal auch eine Größe, die einfach eine Nummer zu groß ist, dann kommen die Lösungen anderer Hersteller zum Tragen.

So ist im Grunde für den kommunalen Einsatz aller Größenordnungen im Markt der Anbieter etwas dabei. Wir stellen Ihnen auf den folgenden Seiten einige dieser Sonderlösungen vor.



GRUNDWASSER-

Unser Service: Vermietung · Schulung · Baustellenberatung

- · Absenkungsanlagen
- · Druck- und Spülpumpen
- · Tauchmotorpumpen
- Fäkalienpumpen
- **Unterwasser- Sand**und Baggerpumpen
- **Stromaggregate**



ABSENKUNGSANLAGEN

C. Pollmann Pumpenbau GmbH

Zum Panrepel 1 · 28307 Bremen · Tel. (0421) 489 97 40 · Fax (0421) 489 97 459 Herdekamp 6, 46509 Xanten, Tel. (02 801) 9 88 21 75, Fax (02 801) 9 88 21 74 Am Augraben 8, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 214193, Fax (03843) 218080 Köthener Straße 8 · 06188 Landsberg/Halle · Tel. (03 46 02) 2 18 10 · Fax (03 46 02) 2 18 09





Langlebig, zuverlässig, universell

Zwei aktive Oldtimer schreiben 100 Jahre Unimog-Geschichte

Noch heute ist der älteste Unimog mit 56 Dienstjahren im Einsatz. Auch ein zehn Jahre jüngeres Modell arbeitet immer noch so zuverlässig wie am ersten Tag. Daimlers Überlegung war damals, ein Gerät zu konzipieren, das den üblichen Schleppern überlegen ist und dem Landwirt die Arbeit so weit wie möglich vereinfacht. Es entstand ein Fahrzeug von besonderem Format – der Unimog.

Albert Friedrich, ehemaliger Leiter der Flugmotorenkonstruktion von Daimler-Benz, hatte schon während des Krieges begonnen, sich mit der Idee einer kompakten Arbeitsmaschine für die Landwirtschaft zu beschäftigen. Gerade auch unter dem Eindruck des Morgenthau-Plans, wonach Deutschland ein Agrarland werden sollte, kristallisierte sich daraus nach Kriegsende die Idee eines Universalmotorgeräts, das mit 18 kW Leistung als Schlepper, landwirtschaftliches Gerät, stationäre Antriebsmaschine sowie als Lieferfahrzeug für die Landwirtschaft gedacht war. Schon der erste Entwurf vom September 1945 sah Aufbauräume für Mähgeräte, Pfluganbau, eine Ladefläche für Transporteinsätze und eine Vorrichtung für Anhängerbetrieb vor. Ursprünglich nur als griffige Abkürzung für den Wortwurm "Universalmotorgerät" gedacht, ist die Bezeichnung "Unimog" heute ein Begriff für sich, dessen Ursprung manchmal erst vorbuchstabiert werden muss, bis seine Herkunft verstanden ist. Kein Wunder also, dass die Besucher auf der DLG-Schau, der Hauptmesse der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, im August/September 1948 von diesem Fahrzeug begeistert waren und auch sofort zugriffen: 150 spontane Bestellungen, so

hieß es später, konnten die Mannen vom Unimog-Stand nach Hause bringen.

Welch großer Wurf damals im Herbst 1948 den Vätern des Unimog gelungen ist, zeigt sich auch daran, dass viele der typischen Kennzeichen des Ur-Unimog bis in die heutige Zeit erhalten geblieben sind: vier gleich große Räder, Allradantrieb mit Differenzialsperren vorn und hinten, hochgeländegängige Portalachsen, Zapfwellen vorn und hinten sowie eine kleine Pritsche für den Transport von Lasten und Geräten.

Die schon von Anfang an eindeutig beabsichtigte Universalität dieser Fahrzeugbaureihe machen heute noch die beiden Oldti-

mer U 2010 – erste Mercedes-Benz Unimog-Baureihe – und der U 30 Pullman aus der Baureihe 411 (produziert im Werk Gaggenau von 1956 bis 1974) deutlich. Diese Oldtimer verkörpern zusammen beachtliche über 100 Jahre Unimog-Leben.

Lebensdauer durch Leistungsbegrenzung des Motors erhöht

Vor 20 Jahren kaufte das Bauunternehmen Hans Kammerdiener GmbH & Co. KG in Gersfeld in der Rhön, einem kleinen Städtchen nahe deren höchstem Berg, der Wasserkuppe, den U 2010 aus dritter Hand für den Baustelleneinsatz. Der Vorbesitzer nutzte den Oldie zum Holztransport und als Jagdfahrzeug. Christof Kammerdiener, Chef der 130 Mitarbeiter zählenden Baufirma, hat ein Faible für Oldtimer und musste bis heute nur in neue Reifen und notwendigste Lackausbesserungen investieren. Der U 2010 wird bei Kammerdiener heute ausschließlich mit Vorbaukehrbesen von Schmidt eingesetzt, um die Baustraßen



Mit 56 Jahren (laut Fahrzeugschein) noch immer im Einsatz: Unimog U 2010 mit Schmidt-Vorbaukehrmaschine. (Fotos: Mercedes-Benz) zu reinigen. Es dürfte dies der älteste Unimog sein, der sich noch im gewerblichen Einsatz befindet

Der Veteran hat wahrscheinlich noch im Jahr 1952, also knapp eineinhalb Jahre nach der Aufnahme der Unimog-Produktion durch Mercedes-Benz, die Gaggenauer Werkshallen verlassen und wurde am 7. Januar 1953 vom ersten Besitzer, einem Forellenzuchtbetrieb in Altenfeld/ Rhön, zugelassen. Als Motor diente der 1,7-l-Mercedes-Benz-Vierzylinder-Diesel aus dem Pkw-Motorenprogramm. Dieser Motor stand dem U 2010 nur in gedrosselter Form mit 25 PS zur Verfügung. Durch die Begrenzung der Leistung um etwa 50 % wurde die Lebensdauer des Triebwerks wesentlich erhöht. Und dies wirkt sich bis heute aus: Mit dem immer noch ersten Motor, der damals für 50 km/h zugelassen war, leistet der 56 Jahre alte Unimog, der als Arbeitsgerät mit einer Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h zugelassen ist, immerhin noch etwa 200 bis 300 Betriebsstunden im Jahr

Am Bau der Felbertauern-Panoramastraße mitgewirkt

Der Wunschtraum einer bequemen und den wachsenden Verkehrsanforderungen entsprechenden, gefahrlosen Alpenüberquerung vom Land Salzburg und Nordtirol nach Osttirol, Kärnten und Oberitalien, reifte schon vor gut 80 Jahren. Im Jahr 1961 wurde dann die Felbertauernstraße AG gegründet, die die heute 36 km lange Verkehrsverbindung von Mittersill, Land Salzburg, nach Matrei in Osttirol sowie 30 km Nebenwege realisierte. Seit 1963 ist sie auch einer der treuesten Unimog-Kunden in Österreich.

Am 5. September 1963 wurde der Unimog U 30 Pullman aus der Baureihe 411 mit großem Westfalia-Pullmann-Fahrerhaus und 32-PS-Motor auf die Felbertauernstraße AG in Mittersill zugelassen. Weitere technische Details des U 30 als zweiachsige Zugmaschine mit geschlossenem Führerhaus sind ein Lenkersitz, ein Mitfahrersitz, beschränkte Ladefläche mit umlegbaren Bordwänden, Druckluftanlage zum Betrieb von Hebeinrichtungen, Eigengewicht 1.900 kg, zulässige Belastung 1.340 kg, zulässiges Gesamtgewicht 3.290 kg und Nutzlast 1.200 kg sowie ein Schaltgetriebe mit 6 Vorwärtsgängen und 2 Rückwärtsgängen.

Insgesamt nutzte die Felbertauernstraße AG ihren ersten Unimog sieben Jahre und

verkaufte ihn dann ein Wiener Handelshaus. Als Kunden blieb das Unternehmen dem Unimog aber treu. Seit dem Jahr 1967 sind immer zwei Unimog als Geräteträger für die vielfältigsten Anforderungen im Einsatz. Derzeit übernehmen ein Unimog U 300 und ein U 400 mit Mähtür die Leitplanken- und Tunnelreinigung sowie Winterdienst- und umfangreiche Mäharbeiten entlang der insgesamt nahezu 70 Straßenkilometer.

Der heute schmucke Oldtimer wurde von dem österreichischen Unimog-Fan Erwin Tuller aus St. Kathrein in 490 Arbeitsstunden, die er in zwei Jahren und sieben Monaten geleistet hat, gründlich überholt und mit Original-Ersatzteilen restauriert. Der nochmalige Auftritt an der Felbertauernstraße nach 46 Jahren war für den enthusiastischen Besitzer und die Mitarbeiter der Felbertauernstraße AG ein echter Höhepunkt.

Werk Gaggenau als Ausgangspunkt des Welterfolgs

Mit Produktionsbeginn im Werk Gaggenau von Mercedes-Benz, am 3. Juni 1951, kamen auch für den Unimog modernste Fertigungsmethoden zur Anwendung. Insgesamt wurden in Gaggenau in 50 Jahren über 320.000 Einheiten gefertigt. Mit der Verlagerung der Unimog Produktion ins Mercedes-Benz-Lkw-Montagewerk in Wörth am Rhein im August 2002 verließ der Unimog zwar sein angestammtes Werk, doch mit der Einbringung in das größte Lkw-Werk der Welt behielt er seine Wurzeln im Nutzfahrzeuggeschäft des Konzerns.

Auf unterschiedliche Einsätze abgestimmte Baureihen

Bis heute sind 25 Baureihen mit unzähligen Baumustern entstanden. Beweise der in 60 Jahren nie stillstehenden Innovationsfähigkeit des Unimog sind die heute aktuellen geländegängigen Geräteträger U 300 bis U 500, die hochgeländegängigen Transportfahrzeuge U 3000 bis U 5000 sowie die im Jahr 2008 im Markt eingeführte dritte Unimog-Baureihe U 20. Letztere ist als kompakter Geräteträger in der Gewichtsklasse bis 8,5 t auf Bauhöfen kleinerer Kommunen, Garten- und Landschaftsbau-Betrieben und anderen Gewerbebetrieben beliebt. Von den Profi-Geräteträgern U 300/ U 400/ U 500 unterscheidet sich der U 20 in seiner enormen Wendig-

Universeller Geräteträger

Zahlreiche Anbau- und Ausrüstungsmöglichkeiten des Unimog sind möglich:



An- und Aufbauräume für die neue Unimog-Generation U 300 - U 500.



Einsatz als Saug-Kehrmaschine.



Einsatz mit Tandem-Mähgerät im Frontanbau.



Einsatz als Häckselmaschine.



Unimog U 20 mit verlängertem Radstand und mit Abrollkipper.



keit (der Wendekreis von 12,60 m hat Pkw-Format), im geringeren Fahrzeuggewicht. im niedrigeren Preis und schließlich in seiner Ausrichtung auf bestimmte Einsatzbedingungen. Gelegentliche Mäharbeiten stellen für ihn kein Problem dar, beim Dauermähen ist allerdings sein größerer und kraftvollerer Bruder U 400 die bessere Wahl. Ähnliches gilt für den Winterdienst. Die Typen U 300/ U 400/ U 500 aus der Reihe der Geräteträger von 110 bis 210 kW sowie bis 16 t zulässiges Gesamtgewicht bewegen sich genau wie der U 20 in den Anwendungsbereichen Winterdienst, Grünflächenpflege, Straßenunterhaltung und Transport und sind dabei auch auf hohe Leistungsvolumina ausgelegt.

Als Reaktion auf Kundenwünsche gibt es den Unimog U 20 in einer zusätzlichen Variante mit 9,3 t zulässigem Gesamtgewicht (neben 7,7 t und 8,5 t zGG). Die entsprechenden zulässigen Achslasten betragen vorne 5 t und hinten 5 t, pro Achse 200 kg mehr. Mit dieser Auflastung verfügt der Unimog U 20 bei einem Leergewicht von rund 5,3 t in kommunaler Ausstattung mit Kipp-Pritsche auch bei montierten Anbaugeräten über eine beachtliche Nutzlastreserve. Außerdem ist ein luftgefederter Fahrersitz als Sonderausstattung erhältlich. Einmalig ist die Wechsellenkung VarioPilot. Mit wenigen Handgriffen lassen sich Lenkrad und Pedalerie zum Beispiel von der linken auf die rechte Seite schieben, um etwa Mäharbeiten am Straßenrand besser überwachen zu können. Die Baureihe repräsentiert den beinahe grenzenlos vielseitigen und sehr leistungsstarken Geräteträger, wie er in größeren Kommunen, von Stra-Benbauämtern und Lohnunternehmen, häufig eingesetzt wird. Die Fahrzeuge haben Portalachsen, permanenten Allradantrieb mit sperrbarem Längsdifferenzial und Differenzialsperre an der Hinterachse. Anbaugeräte werden über die fahrzeugeigene Hydraulik oder Zapfwelle angetrieben.

Info: www.daimler.com

sparen IHREN Kraftstoff. Rüsten Sie JETZT nach! www.cleanfix.org Telefon 0 71 81 / 9 69 88 - 0

Fahrzeugkrane im Einsatz

Materialien auf- und abladen, Güter heben und transportieren sind Arbeiten, die überall anfallen – in der Baubranche genauso wie im Kommunal- und im GaLaBau. Dafür haben sich Lkw-Knickarmkrane von Palfinger bestens bewährt, wie zwei Beispiele aus der Praxis zeigen.



Auch Grabarbeiten sind mit dem Ladekran möglich – dank Wechselgreifer. (Fotos: Palfinger)

Die Straßenmeisterei Rottenburg betreut in ihrer Funktion als Straßenbetriebsdienst rund 290 km Bundes-, Landes- und Kreisstraßen. Sie ist zu etwa zwei Drittel im Landkreis Tübingen aktiv. In der Praxis bedeutet dies je nach Wetterlage oder gemeldeten Schadensfällen Dienst rund um die Uhr. Nachdem die Personaldecke im kommunalen Bereich ebenso dünn ist wie in der Privatwirtschaft, steht ein umfangreicher und möglichst universell einsetzbarer Geräte- und Maschinenpark im Vordergrund. Seit etwa drei Monaten setzt die Straßenmeisterei Rottenburg einen neuen Mercedes-Lkw der Baureihe Actros 1832 AK ein, der mit einem Palfinger-Ladekran PK 8501 bestückt ist.

Erledigung vielfältiger Arbeitsaufgaben mit dem Ladekran

Ohne Ladekran könnte sich Straßenmeister Stefan Dettenrieder seinen Fuhrpark mit den vielseitigen Unterhaltungsaufgaben nicht vorstellen. "Der neue Kran ist speziell im Bereich der Straßenunterhaltung ein wichtiges Hilfsmittel. Ob beim Aufsetzen von Kanaldeckeln oder Straßenabläufen: Die Straßenarbeiter werden keinen hohen körperlichen Belastungen mehr ausge-

setzt." Auch sein Stellvertreter, Dieter Engelfried, steuert einige Schwerpunkte bei: "Der PK 8501 ist durch seine große Ausladung auch sehr gut zur Montage gro-Ber Verkehrsschilder geeignet. Baumaßnahmen wie das Setzen von Randsteinen oder das Verlegen von Betonrohren sind weitere wichtige Aufgabenbereiche." Doch damit wäre der PK 8501 noch lange nicht ausgelastet. Neben unterschiedlichen Arbeiten, wie der Transport von Altpapier-Containern oder Schrott, erledigt der zuständige Fahrer bzw. Kranbediener auch Grabarbeiten mit zwei 40 und 60 cm breiten Wechselgreifern. Bis Ende Februar drehte sich in der Straßenmeisterei neben dem Winterdienst alles um die Gehölzpflege. Es galt, das geschnittene Material schnell und ohne großen Personalaufwand einzusammeln und für die Weiterverarbeitung zu deponieren. Dazu nutzte sie für ihren Kran einen Greifer aus dem Palfinger-Zubehörsortiment. Alle Anbaugeräte sind durch das funktionelle Schnellwechselsvstem innerhalb weniger Minuten austauschbar. Eine nachrüstbare Ergänzung ist der vom Hersteller angebotene Arbeitskorb mit Funkfernsteuerung. Viele Kommunen nutzen den zwangsgesteuerten Korb für unterschiedlichste Aufgaben, wie z. B. zur



Grewe setzt in seinen Baumschulen einen John Deere-Schlepper mit Palfin-



Aufgaben, hier wird ein Verkehrsschild verladen.

Baumpflege, zum Aufhängen von Transparenten bei Festveranstaltungen oder für das Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung. Die Entscheidung pro Palfinger fiel beim Landratsamt Tübingen nicht nur wegen des hohen Bekanntheitsgrades des Herstellers. Die ausgezeichnete Qualität, die moderne Technik wie das "High Power Lifting System" für eine bedarfsoptimierte Hubkrafterhöhung und auch die bewährte und sichere Funkfernsteuerung waren entscheidende Faktoren. Nicht zu vergessen: Die lange Lebensdauer durch perfekten Korrosionsschutz, der widrigen Einflüssen durch z.B. Tausalz oder UV-Strahlungen, lange Jahre widersteht.

Erster Schlepper mit Palfinger-Ladekran

Grewe hat sich vom klassischen Garten- und Landschaftsbaubetrieb zu einer Firmengruppe entwickelt, zu der mittlerweile Betriebe jeder Sparte des Gartenbaus sowie Straßen- und Tiefbauunternehmen gehören. So zukunftsorientiert aufgestellt wird an jede Investition eine hohe Anforderung geknüpft. Jüngstes Beispiel ist die Anschaffung eines John Deere-Schleppers mit einem Kranaufbau Palfinger PK 5001 EH. Das Kürzel EH steht für serienmäßige Funksteuerung. Die Maschine arbeitet hauptsächlich in der Versandzusammenstellung von Großpflanzen. Um den Schlepper auch als Zugmaschine in anderen Bereichen des Gartenbaus einsetzen zu können, war es die Vorgabe, den Kranaufbau schnellwechselbar zu gestalten.

Der Aufbauer des Kranes, die Fa. Jürgen Kreye Baumschultechnik, konstruierte dazu ein Wechselsystem. Die Tirre GbR als Palfinger-Vertriebspartner brachte ebenfalls ihr langjähriges Know-how in der Kran- und Hydrauliktechnik in das Projekt ein. Die Konstruktion besteht aus einer Konsole, auf der neben dem Kran und den Abstützungen auch die über die Zapfwelle angetriebene Hydraulikpumpe einschließlich Tank, Ölkühler, Elektrik und Fernsteuerung angebracht ist. Dies ermöglicht einen einfachen und schnellen Abund Anbau des Kranes an den Schlepper. Diese Lösung vermied eine direkte Anbindung an die Schlepperhydraulik.

Die Konsole ist derart solide und kompakt ausgeführt, dass der TÜV per Sonderprüfung für das durchgehende Zugmaul den Anhängerbetrieb im öffentlichen Straßenverkehr uneingeschränkt erlaubt. Ein zusätzlicher Pluspunkt: Der Kran bleibt inklusive hydraulisch nach oben schwenkbaren Abstützungen in zusammengelegter Stellung deutlich unterhalb der Fahrzeugbreite. Bei der Straßenfahrt bietet das beste Sichtverhältnisse für den Fahrer in der Kabine. Bereits im Standgasbetrieb (Motorleerlauf) bietet der Schlepper genug Leistung für einen zügigen Kranbetrieb. Dies

zeigt, wie gut die Systeme aufeinander abgestimmt sind. Die hydraulisch aus- und einfahrbaren Abstützungen bieten Standsicherheit für die volle Ladeleistung nach UVV. Mit 11,1 m maximaler hydraulischer Reichweite und einer Hubkraft bis zu 3.300 kg bei einem standardmäßigen Eigengewicht von nur 708 kg ist der PK 5001 EH ein echtes Kraftpaket mit einem vorbildlichen Leistungsgewicht. Der Kran kann selbst mehrere Hundert Kilogramm schwere, von einem Ballenschneider ausgehobene und bereitgelegte Pflanzen nacheinander aufnehmen und auf den Anhänger ablegen, ohne dass das Fahrzeug versetzt werden muss.

Info: www.palfinger.de



Komfortabel alle Arbeiten ausführen

Mit dem Geräteträger GT 3006 bietet der Spezial-Fahrzeugbauer Bergmann ein funktionales wie kompaktes Arbeits- und Transportgerät mit hydrostatischem Allradantrieb von 0-45 km/h, das mit beeindruckender Leistung universell einsetzbar ist. Das Fahrzeugkonzept wurde gemeinsam mit kommunalen Anwendern und Lohnunternehmen entwickelt und erfüllt branchenspezifische Anforderungen wie höchste Flexibilität, beste Sicht auf das Arbeitsumfeld und stufenlosen Fahrantrieb mit hoher Motorleistung.

Einzigartig ist das Kabinenkonzept mit drehbarem Fahrerstand. So hat der Bediener immer einen optimalen Blick auf sein Arbeitsumfeld und auf die Anbaugeräte. Dies gewährleistet ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit. Die klappbare und hydraulisch gelagerte Designerkabine bietet Fahrer und Beifahrer einen außergewöhnlichen Fahrkomfort.

Ein weiteres Plus sind die hydraulisch angesteuerten Front- und Heckzapfwellen. Ihre Position legt Bergmann nach Kundenwunsch individuell fest. So ist es möglich, das bei universalen Motorgeräten übliche Zapfwellenmaß als auch die Zapfwellenposition von Schleppern und Traktoren nachzubilden. Ein bedeutender Kostenvorteil für den Anwender: Bei der Auswahl von Anbaugeräten ist er nicht mehr vom Trägerfahrzeug abhängig bzw. kann die vorhandenen Geräte am GT 3006 einsetzen.



Der GT 3006 mäht nicht nur an Straßen, sondern hält auch Grünflächen an unwegsamen Wegen kurz, wie hier zu sehen.



Ein Fahrzeug, viele Möglichkeiten: Hier sind fünf Anbauvarianten für den Winterdienst, Kehrdienst und für Straßenreinigungsarbeiten zu sehen.

Im Paket des Zapfwellenantriebes ist zudem die Powerhydraulik integriert. Damit entfallen die aufwändigen Umbauten, wenn neue Arbeitsgeräte hinzukommen.

Für Anbaugeräte stehen drei Anbauräume zur Verfügung, die eine Gesamtnutzlast von 6.500 kg tragen. Kunden können aus zahlreichen Ausstattungsvarianten und einer Vielzahl von Anbauteilen für vorne, hinten und seitlich frei wählen. Zu den montierbaren Anbaugeräten gehören Mähgeräte verschiedener Ausführungen, Häcksler, Frontlader, Pritsche oder Mulde kombinierbar mit Ladekran, Wassertank, Kehrbesen, Winterdienstausrüstung und Geräte für die Aufnahme durch Kraftheber. Seine Leistung bezieht der Geräteträger aus einem 160 PS starken Deutz-Diesel-Motor der neuesten Generation (Com 4).



Ob Neigung oder Steigung – Winterdienstarbeiten sind für den leistungsstarken Geräteträger kein Problem.

Er ist als Mittelmotor eingebaut, um eine optimale Gewichtsverteilung zu erzielen. Der einfache Zugang zum Motor sowie zu allen weiteren Wartungs- und Servicestellen wird durch eine spezielle zweiflügelige Haubenkonstruktion sowie durch die hydraulisch klappbare Fahrerkabine gewährleistet.

Die kompakten Abmessungen des GT 3006 garantieren höchste Flexibilität; so beträgt die Gesamtbreite in der Standardversion mit der Bereifung 365/80 R18 gerade einmal 1.980 mm bei einem Wendekreis außen von nur 10,40 m. Durch die Gesamthöhe von nur 2.980 mm kann er über weite Strecken auch auf einem herkömmlichen Tieflader transportiert werden.

Info: www.bergmann-mb.de



Ausgerüstet mit Ladekran kann der GT 3006 Schüttgüter aufnehmen, aufladen und transportieren. (Fotos: Bergmann)



Kompakte als beliebte Helfer

Überall da, wo es eng wird und wo es auf Wendigkeit ankommt, sind die kompakten Radlader von Wacker Neuson und Kramer Allrad eine gute Wahl.

Mit seinem Leistungsangebot orientiert sich Wacker Neuson an den Profi-Anwender im Bauhauptgewerbe, im Garten- und Landschaftsbau, in der Landwirtschaft sowie bei Kommunen und Unternehmen aus der Industrie und dem Recyclingbereich. Dabei decken die mehr als 300 Produktgruppen der Marken Wacker Neuson und Kramer Allrad nahezu alle anstehenden Arbeiten ab.

Bäume verpflanzen leicht gemacht

Die Gartenmanufaktur Siegwarth in Bohlingen nahe dem Bodensee weiß, was Kunden wollen: individuelle Gartenkunst. Im Schaugarten des Unternehmens werden einige der unendlichen Möglichkeiten im Bereich Privatgärten auf eindrucksvolle und äußerst geschmackvolle Art präsentiert. "Der Kunde muss sich wiederfinden", so Andreas Baumann, stellvertretender Geschäftsführer bei Siegwarth. Die Gartenmanufaktur Siegwarth bedient ausschließlich Privatkunden. Diese erwarten hohe Qualität – und dieser Anspruch wird hier auch an alle Mitarbeiter und Maschinen weitergegeben. Für die Sparten Wassertechnik, Dekoration, Glasbau, Schlosserarbeiten und Holz gibt es eigene Mitarbeiter. Sogar eine Innovation konnte patentiert werden, der grüne Tisch, besser bekannt als "Tavola verde". Hier wird der Tisch um einen Baum herumgebaut, so dass dieser die dauerhafte Tischdekoration bildet.

"Genau hier kommen die Kramer Radlader immer zum Einsatz. Wir brauchen sie zum Transport der meist sehr schweren Bäume und zum Verfahren der Tischelemente, die rundherum gebaut werden", erklärt Andreas Baumann. Hier kommen die Vorteile des ungeteilten Rahmens und der Allradlenkung zum Tragen. Die schweren Bäume können sowohl in Geradeausfahrt als auch in Kurvenfahrt sicher transportiert werden. Zudem können die Radlader selbst in sehr engen Gärten problemlos rangie-



Mit dem Kramer Allrad 750 transportieren die Profis von der Gartenmanufaktur die Steinpaletten auf die Baustelle.

ren, da sie über insgesamt 80° Lenkeinschlag verfügen.

In der Gartenmanufaktur Siegwarth sind zwei Kramer Allrad 750 mit 0,75 m³ Schaufelinhalt und einer maximalen Nutzlast von 2.300 kg im Einsatz. Zusätzlich befinden sich zwei Kramer 420 und zwei Wacker Neuson-Minibagger im Maschinenpark. "Wir kaufen die Maschinen aufgrund der Qualität und der professionellen Betreuung des Händlers Aicheler in Stockach. Hier sind wir gut aufgehoben und werden schon seit vielen Jahren optimal beraten", berichtet Andreas Baumann.

Die Radlader werden hauptsächlich für Lade- und Transportarbeiten eingesetzt, im Winter auch für kommunale Winterdienstarbeiten. "Wir haben auch schon knickgelenkte Radlader getestet, unsere Mitarbeiter bevorzugen aber Kramer Radlader. Sie werden aufgrund der Qualität, der Wendigkeit und Standsicherheit geschätzt. Wir



Trotz engen Platzverhältnissen in der Halle kann der Teleradlader 750 den Elektronikschrott sicher aufhalden. (Fotos: Wacker Neuson)

kaufen aus absoluter Überzeugung", so Andreas Baumann.

Teleradlader übernimmt Schlüsselfunktion

Die Süd-Rec Süddeutsche Recycling GmbH in Baden-Württemberg unterhält eine der modernsten und größten Anlagen für E-Schrott-Recycling in Süddeutschland. Als Schlüsselmaschine wird hier ein Kramer Teleradlader des Typs 750T eingesetzt, der täglich durchschnittlich 7,5 Betriebsstunden läuft

"Wir haben uns für den Kramer Teleradlader entschieden, weil es schlichtweg keine Alternative gibt", so Frank Bätzner, Betriebsleiter bei Süd-Rec. Die Halle, in der der Radlader mit teleskopierbarer Ladeschwinge eingesetzt wird, ist so eng, dass die Allradlenkung absolut notwendig ist. Die Maschine ist sehr kompakt gebaut, da der Rahmen aus einem Teil besteht – und die Allradlenkung mit insgesamt 80° Lenkeinschlag verhilft zu einem sehr kleinen Wendekreis.

Der Elektroschrott wird unter anderem von kommunalen Sammelstellen aus in ganz Baden-Württemberg angeliefert. Zusätzlich wird Elektroschrott von Industriekunden und beschlagnahmte Ware des Zolls verwertet. Pro Monat werden in der Anlage zwischen 1.000 und 1.500 t Elektroschrott recycelt.

"Die Beweglichkeit und Wendigkeit des Kramer Teleradladers begeistert uns



täglich aufs Neue. Wir sind extrem flexibel, weil wir mit dem Lader nicht nur die Anlage befüllen und Boxen entleeren können, sondern auch Container beladen und Elektroschrott aufschichten", freut sich Frank Bätzner. Der Kramer 750T ist mit Rußpartikelfilter für den Einsatz in der Halle ausgestattet. Zusätzlich sind die Reifen ausgeschäumt. Eine Superleichtgutschaufel mit 1,6 m³ Schaufelinhalt gewährleistet den schnellen und sicheren Transport leichter und großvolumiger Materialien.

"Wir wollten ein qualitativ hochwertiges Produkt, das unseren Anforderungen bestmöglich entspricht. Der Kramer-Händler Eberle Hald in Stuttgart hat uns hier wirklich optimal beraten. Und der Service funktioniert auch. Das ist natürlich ein ganz entscheidender Faktor beim Maschinenkauf", so Frank Bätzner.

Info: www.wackerneuson.com



Servicepartner und Systemlieferant für Industrie, Handwerk Baugewerbe Schifffahrt und Werften



Uwe Kloska GmbH Technischer Ausrüster Pillauer Str. 15 · 28217 Bremen Telefon: 0421-61802-0 mail@kloska-bremen.de





Industriebedarf Technische Ausrüstung Arbeitsschutz Schlauch- und Armaturentechnik Werkzeuge Arbeitsschutz Hydraulik Antriebstechnik Dichtungstechnik Segelmacherei + Taklerei Lastaufnahmemittel Betriebsausrüstung Förderbandtechnik Schiffsausrüstung Proviant und Catering Reparaturservice Ersatzteile Logistik

Wenn der Kosten-/Nutzenfaktor entscheidend ist

Ob Anbaugeräte für Hydraulikbagger, ob Teleskopen oder Großtraktoren: Der Trend auf den Baustellen zur Mehrfachnutzung und damit Kosteneinsparung ist ungebrochen. Warum zum Beispiel einen Walzenzug ausschließlich für die Verdichtung einsetzen?

Ammann-Rammax bietet dafür kompakte Maschinen mit Schaffußbandage und Planierschild. Die logische Weiterentwicklung dieser bewährten Kombination im Großwalzenbereich ließ deshalb nicht lange auf sich warten: Die ASC-Generation von Ammann ist derzeit weltweit die einzige Walzenzugserie, die wahlweise auch mit einem Schubschild orderbar ist.

Ein Aspekt, der neben hoher Leistung und niedrigen Betriebskosten für das Bauunternehmen Georg Eichele aus Abtsgmünd-Untergröningen den Ausschlag gab. Speziell für den Erd- und Deponiebau gedacht, verteilt der ASC-Walzenzug lose geschüttetes Material, wo sonst zusätzlich eine Schubraupe notwendig ist. Im Anschluss daran leitet die Schaffußbandage auf Knopfdruck 300 kN Zentrifugalkraft in den Boden. Dies mit einer Frequenz von 34 Hz – exakt im Eigenschwingungsbereich des zu verdichtenden Materials. Dadurch reduziert sich die Anzahl notwendiger Übergänge spürbar.

Warum entscheidet sich ein Bauunternehmen nach fünf Walzenzügen eines anderen namhaften Herstellers für Ammann? Michael Eichele nennt die Gründe: "Seit

rund 25 Jahren sammeln wir positive Erfahrungen mit Rammax-Grabenwalzen. Wir gehen davon aus, dass die Qualität, die ausgereifte Technik dieser Produkte und die gute Servicebetreuung auch für diese Großwalze uneingeschränkt gelten. Zugleich versprechen wir uns mit dieser Kombination eine Steigerung des Kosten-/Nutzenfaktors. Und nicht zu vergessen: Die langjährige gute Betreuung durch den Ammann-Gebietsverkaufsleiter Willi Reutter." Dieser war bereits auf einer der ersten Eichele-Baustellen, wo der neue ASC-Walzenzug läuft. "Der Fahrer ist vor allem von der guten Übersicht, von der logischen Bedienung und dem freien Blick auf Bandage und Schubschild begeistert. Auch das Handling des 20-t-Zuges stimmt."

Tatsächlich unterschreitet die ASC-Generation die bewusste 1 m x 1 m-Regel und gewährt einen ungehinderten und sicheren Überblick aus der Panoramakabine. Parallel



Hier gut sichtbar: Das Schubschild verteilt Boden vor dem eigentlichen Verdichtungsvorgang. (Fotos: Sepp Rixner)



Mit dem optional lieferbaren Schubschild kann der Ammann-Walzenzug ASC 200 angehäuftes Material verteilen.

dazu sorgt der tief platzierte Antriebsmotor für einen niedrigen Schwerpunkt und damit für zusätzliche Sicherheit. Ein Aspekt, der auch bei der hohen Steigleistung von bis zu 60 Prozent eine wichtige Rolle spielt. Die seitens des Kunden gewählte HT-Ausstattung (High Traction) macht sich sowohl beim Einsatz des Schubschildes als auch im steilen Gelände positiv bemerkbar

Das Bauunternehmen wird momentan in der dritten Generation von Georg Eichele geleitet.

Mit einer Maschinenpalette, die vom Kleingerät bis zum 50 t-Hydraulikbagger reicht, übernimmt das regional tätige Unternehmen Aufgaben, die vom Asphaltbau, der Abwasser- und Deponietechnik über komplette Erschließungsmaßnahmen, den Tiefund Straßenbau bis hin zum Betonbau oder zum Rohrleitungsbau reichen.

Info: www.ammann-group.com

Fahrzeugreihen mit gleichem Äußerem

Die leichteren Lkw-Baureihen wurden optisch den schweren Baureihen angeglichen. Damit bietet MAN sein komplettes Fahrzeugprogramm mit dem markanten Familiengesicht der Trucknology-Generation an.

Außen warten die MAN-Lkw mit verbesserter Aerodynamik und eleganter Optik auf, im Innenraum kommen die Fahrer in den Genuss hochwertiger Sitze und weiter entwickelter Ergonomie. Unter der Haube sitzen neue leistungsfähige Euro 5-Motoren mit Abgasrückführung (AGR) und Common-Rail-Einspritzung.

Die AGR-Motoren werden in allen Leistungsstufen auch in EEV-Abgasqualität angeboten – das gibt es bei keinem anderen Nutzfahrzeughersteller. Für die leistungsstärkeren Varianten ab 180 PS kommt eine zweistufige Abgasturboaufladung mit Zwischenkühlung zum Einsatz. Die sorgt mit schnellerem Ansprechverhalten für verbessertes Anfahrvermögen und mit höheren Ladedrücken für mehr Schnellfahr-Elastizität. Eine deutliche Aufwertung erfuhren die Sechszylinder, die mit mehr Drehmoment und Nennleistung ausgestattet sind.

Saubermänner auf der Straße und im Gelände

Kunden, deren Fahrzeuge in besonders umweltsensiblen Zonen unterwegs sind, können TGL und TGM auch EEV-zertifiziert bestellen. Die gesamte Motorenpalette vom 150-PS-Vierzylinder bis zum leichten Hochleistungsdiesel mit 340 PS erfüllt auf Wunsch den freiwilligen Abgasstandard mit Hilfe des wartungsfreien PMKat.

Dabei muss der Kunde keine Nachteile beim Kraftstoffverbrauch hinnehmen: Die Motorentechniker konnten dank des Einsatzes eines Common Rail-Systems der dritten Generation mit höheren Einspritzdrücken (1.800 bar) und neuen 9-Loch-Düsen mit verringertem Düsendurchfluss sowie der Einführung eines so genannten Stufenbrennraums die Energieeffizienz der D08-Common Rail-Motoren weiter verbessern.



Der TGS mit M-Fahrerhaus und 4x4 Allradantrieb ist prädestiniert als Geräteträger für alle erdenklichen Kommunalaufgaben wie z. B. Winterdienst.

Stark in der Leistung

Für den Antriebsstrang setzt MAN auf zuverlässige Getriebe. Spezialist für den leichten Soloeinsatz ist das Sechsgang-Getriebe ZF 6 S 800 OD, für den mittelschweren TGM mit leistungsstärkeren Motoren – und im Anhängerbetrieb zählt das neunstufige Schaltgetriebe ZF 9 S 1310 OD zur Grundausstattung. Antriebskomfort und wirksame Entlastung für den Fahrer bietet auf Wunsch für alle Einsatzfälle das automatisierte Schaltsystem TipMatic. Bis 220 PS Motorleistung schaltet es sechs Gangstufen, in stärker motorisierten Varianten dirigiert der Getrieberechner ein 12stufiges Basisgetriebe. Für kommunale Einsätze und Feuerwehren gibt es den TGM mit sechsstufigem Wandler-Getriebeautomaten ZF 5 HP 502. Dieses Getriebe wird über qualifizierte Umbaulieferanten angeboten

Der Fortschritt vollzieht sich in vielen Schritten: Beispielsweise verfügen TGM-Allradfahrzeuge über eine Kletterbremse, die den Truck sicher in der Steigung halten – erst mit einem Tritt aufs Fahrpedal wird die



Facelift für die TGL-Baureihe: hiert mit der praktischen Doppelkabine. (Fotos: MAN)

Bremse wieder gelöst. Schwere dreiachsige TGM-Varianten mit Overdrive-Getriebe können mit kurzer 5,29er-Achsübersetzung konfektioniert werden, wobei die Untersetzung bei erhöhten Fahrwiderständen für zusätzliche Zugkraft sorgt.

Komfortabel ausgestattete Fahrerhäuser

Die hochwertige Optik innen und außen demonstriert Qualität. Technisch steckt aerodynamische Feinarbeit dahinter, um den Luftwiderstand und die Windgeräusche noch stärker zu minimieren. Weitere Verbesserungen finden sich in der Fahrerhausstruktur: So bekommen die Fahrerhaustüren kräftigere Türbänder und Scharniere, die den gesteigerten Belastungen des so genannten Shakertests Stand halten mussten

Grundsätzlich blieb der Rohbau der TGLund TGM-Kabinen erhalten, die zu den geräumigsten Typen des Marktes zählen. Neue Bezugsstoffe und Verkleidungen werten den Innenraum weiter auf, für Langstreckenfahrer empfiehlt sich der optionale Klimasitz mit temperiertem Luftstrom an den Kontaktflächen. Für alle Fahrzeugtypen ist das attraktive Multifunktionslenkrad verfügbar (Serie in L- und LX-Kabinen), auf Wunsch wird eine Klimaanlage mit automatischer Temperaturregelung geboten. Die einstige Kritik fehlender oder zu kleiner Ablagen trifft auf die überarbeiteten Fahrerhäuser nicht mehr zu. Ob an der Tür, auf dem Armaturenträger oder an der Mittelkonsole – in TGL und TGM findet alles seinen Platz.

Info: www.man-mn.de

Fünfzig Maschinen erhielten zweites Leben

Zum 50. Mal haben Techniker der Zeppelin Baumaschinen GmbH einer Maschine ein zweites Leben eingehaucht. Im Rahmen des Cat Certified Rebuild-Programms wurde für die RWE ein Rohrverleger vom Typ Cat 589 der zertifizierten Generalüberholung unterzogen. Die Maschine ist für RWE zum Rücken von Förderbändern im Braunkohletagebau Garzweiler unverzichtbar geworden. Aufgrund seiner guten Erfahrungen mit dem Rebuild-Programm entschied sich der Konzern auch bei diesem Gerät für das zweite Maschinenleben. Bei der Zeppelin Baumaschinen GmbH ist es die 50. Maschine, die auf diese Weise wieder flott gemacht wird. Aufgrund dieses besonderen Meilensteins im anspruchsvollen Servicebereich wurden Zeppelin sowie RWE von Caterpillar ausgezeichnet. 2003 haben Caterpillar und sein Vertriebspartner das Programm in Deutschland gemeinsam in die Wege geleitet. Das war der Beginn einer Erfolgsgeschichte, denn daraufhin startete Zeppelin als erster europäischer Händler mit den Generalüberholungen dreier Großgeräte bei der Wismut, Europas größtem, inzwischen abgeschlossenen Renaturierungsprojekt. Inzwischen sollten noch viele Maschinen dem Rebuild folgen. "Dass sich das Rebuild-Programm bis heute so erfolgreich entwickelt hat, haben wir in erster Linie unseren Kunden zu verdanken, weil sie dem Zeppelin-Service, den Cat-Produkten sowie unserer Qualität vertrauen. Gleichzeitig belegt der 50. Rebuild aber auch ein Vertrauen in unsere Mitarbeiter, denn nur mit einem motivierten und gut ausgebildeten Personal lässt sich überhaupt eine so anspruchsvolle Maschinen-Instandsetzung realisieren", erklärte Wilhelm Hentschel, als Zeppelin Bereichsleiter für den Service verantwortlich. Schließlich sei entsprechendes Know-how erforderlich, um einer Baumaschine ein zweites oder drittes Maschinenleben einzuhauchen, damit Kunden wieder gewohnt mit dem Gerät arbeiten können. Brent Losey, Cat District Manager für Deutschland, Österreich und Schweiz, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit den Worten: "Der 50. Rebuild ist ein wichtiger Meilenstein. Für Caterpillar ist das Rebuild-Programm von großer Bedeutung. So können wir den Kunden eine kostengünstige und nachhaltige Alternative zu einer Neumaschine bieten."

RWE hat schon wiederholt die Vorteile der



Meilenstein erreicht: Zeppelin wurde von Caterpillar feierlich für die 50. Rebuild-Maschine ausgezeichnet, hier freuen sich Mitarbeiter der Kölner Niederlassung.

kompletten Instandsetzung in Anspruch genommen, etwa bei einem seiner Cat Scraper 651E. Der Cat 589, Baujahr 1995 mit 18.000 Betriebsstunden, ist bereits der zweite Pipelayer, den das Unternehmen in der Kölner Niederlassung wieder für seinen Einsatz flott machen lässt. Dabei wurde die Baumaschine komplett zerlegt, der Rahmen Sand gestrahlt und inklusive alle



Vorher: Der Cat-Rohrverleger 589 braucht eine Generalüberholung.



Nachher: Die Maschine wurde komplett auseinander genommen, 7.000 Teile erneuert und 350 Tests durchgeführt. (Fotos: Zeppelin)

Schweißnähte auf Risse geprüft. Ausgebaut wurde der alte Motor (3408 MUI) und durch einen neuen Cat-Austauschmotor (3408 HEUI) ersetzt. Dieser stammt ursprünglich aus einem Dozer D9R und er erfüllt die Emissionsstufe TIER II. Streng Herstellerangaben wurde Getriebe überholt, welches wie auch der Motor, einem entsprechenden Test auf dem Prüfstand unterzogen wurde. Die Aufarbeitung beziehungsweise Erneuerung des Antriebstranges gehören zum festen Bestandteil einer zertifizierten Grundüberholung. Ausgewechselt werden grundsätzlich sämtliche Lager, Buchsen und Dichtungen - egal wie gut diese noch aussehen. "Caterpillar gibt genau vor, welche Teile aufgearbeitet werden können und welche auszutauschen sind. Grundsätzlich gilt für einen Rebuild: Es müssen alle wichtigen technischen Neuerungen der Serie berücksichtigt werden", stellt Thomas Daniels, Leiter des Servicezentrums Rhein-Ruhr, klar. Auf Wunsch von RWE erhält der Rohrverleger zudem ein neues Fahrerhaus inklusive Klimaanlage sowie einen luftgefederten Sitz. Das Unternehmen trägt damit auch einem gestiegenen Fahrerkomfort Rechnung. Als weitere Sonderausstattung wird beim Rohrverleger GPS eingebaut, um die Förderbänder noch genauer und schneller als früher verrücken zu können. Außerdem statten die Servicemitarbeiter die Maschine mit Xenon-Scheinwerfern aus.

Info: www.zeppelin-cat.de

Jubiläum und Ausbau des Vertriebsstandortes

Am 25. September 2009 feierte die Stihl-Vertriebszentrale in Dieburg mit 300 Gästen ihr 40-jähriges Firmenjubiläum und die Einweihung des neuen Logistikzentrums. Der Neubau ist mit einem Investitionsvolumen von über 25 Mio. Euro die größte Bauinvestition in der Geschichte der deutschen Stihl-Vertriebstochter. Hans Peter Stihl, persönlich haftender Gesellschafter. betonte bei der Feier: "Die Einweihung des neuen Logistikzentrums ist sichtbarer Beweis unseres Vertriebserfolgs im deutschen Markt. Ich erwarte, unseren Wachstumskurs auch in Deutschland fortzusetzen."

Norbert Pick, Geschäftsführer der Stihl-Vertriebszentrale AG & Co. KG, dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den großen Beitrag am Unternehmenserfolg und hob hervor: "Mit dem neuen Logistikzentrum schaffen wir eine wichtige Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der Vertriebszentrale. Wir legen ein Bekenntnis zum Standort Dieburg ab und sichern die hiesigen Arbeitsplätze."

Die Inbetriebnahme der neuen Gebäude ist für Frühjahr 2010 vorgesehen. Die Brutto-Nutzfläche der Logistik beträgt rund 25.000 m². Das Fördersystem für die kommissionierte Ware hat eine Gesamtlänge von 1.2 km.

Der Umsatz im deutschen Markt hat sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2009 entgegen dem Branchentrend positiv ent-



Hans Peter Stihl (re.) und Norbert Pick eröffnen das neue Logistikgebäude. (Fotos: Stihl)

wickelt und liegt leicht über dem Vorjahresniveau. "Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vertrauen die Kunden den bekannten und bewährten Marken Stihl und Viking. Man will sein Geld für wertbeständige Qualitätsprodukte anlegen.", erklärte Hans Peter Stihl.



Der Neubau beherbergt 25.000 m² Nutzfläche.

Mit der Erweiterung der Vertriebslogistik hat sich die Vertriebszentrale für weiteres Wachstum vorbereitet, das mit neuen Produkten, neuen Technologien und weiterhin konsequenter Kundenorientierung erreicht werden soll. Stihl ist in Deutschland Marktführer bei Motorsägen und Trennschleifern. Viking liegt mit Benzinrasenmähern im Fachhandel in der Spitzengruppe und strebt an, Nummer Eins zu werden. Die deutsche Vertriebsgesellschaft ist, gemessen am Umsatz, die zweitgrößte in der Stihl-Gruppe und die größte in Europa. Sie erzielte 2008 einen Umsatz von rund 230 Mio. Euro. Die Produkte werden grundsätzlich über den servicegebenden Fachhandel vertrieben.

Info: www.stihl.de

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg



Wir bewegen Ihre Welt.



Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager

der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.



Harrer GmbH Nikolaus-Otto-Str. 1

Tel. (07 11) 79 73 30 -70 Fax (07 11) 79 73 30 -77 70771 L-Echterdingen www.harrer-motoren.de





www.deutz.de

Simulator führt in moderne Technik ein

Im Kompetenzzentrum für Baumaschinentechnik im thüringischen Walldorf wurde kürzlich ein Motor-Grader-Simulator seiner Bestimmung übergeben. Die Bereitstellung des Trainingsgerätes als Dauerleihgabe wurde bereits zur Nordbau 2008 durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen GmbH in München, Michael Heidemann, verbindlich zugesagt. Damit wird die Aus- und Fortbildung für Auszubildende und auch für gestandene Facharbeiter auf den neuesten Stand der Technik gehoben.

Bei der neuen Motor-Grader-Generation wurden die zuvor üblichen 18 Bedienhebel durch zwei Joysticks ersetzt. Natürlich entspricht auch der Simulator dieser neuen Technik, die für mehr Bedienkomfort und mehr Effizienz auf den Baustellen sorgt. Zum Einsatz kommen die Grader allerorts, um z.B. die Feinschicht beim Straßenbau aufzubringen. "Solche Grader sind die Königsklasse unter den Baumaschinen", sagt Roland Redlich, Einsatzberater von Zeppelin Baumaschinen.

"Wir sind froh, über die gute Verbindung zur Baumaschinenbranche eine solche



Freude in Walldorf: Leitender Ausbilder Klaus Blau, Einsatztechniker Uwe Wieduwilt, Leiter AFZ Horst Kreibich und Einsatzberater Roland Redlich (v.l.) schauen der Auszubildenden Madeline Vetterling, die als Erste den Simulator testen durfte, über die Schulter. (Foto: AFZ)

Möglichkeit zu bekommen", betont Horst Kreibich, der Leiter der Ausbildungsstätte des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen e.V. Aus eigener Kraft könne sich wohl keine Aus- und Fortbildungseinrichtung eine solche hochmoderne Trainingsmöglichkeit, geschweige denn die Baumaschine selbst anschaffen. Immerhin hat der Grader-Simulator einen Wertumfang von rund 10.000 Euro. Mit rund 400.000 bis 600.000 Euro bezifferten die Zeppelin-Vertreter gar den Listenpreis dieser Maschinen

je nach Modell. "Jetzt sind wir in der Lage, unsere Azubis und Lehrgangsteilnehmer für den Einsatz an solchen High-Tech-Maschinen vorzubereiten", so Kreibich. Das Simulationstraining geschieht wetterunabhängig und ohne Schäden an der teuren Technik – ein Risiko, wenn Anfänger sich das erste Mal versuchen. Fortan werden Auszubildende des 3. Lehriahres und die Teilnehmer an Weiterbildungskursen die Möglichkeit haben, den Umgang mit der neuen Motor-Grader-Generation kennenzulernen. "Hierzu gehören viele Fertigkeiten und auch Talent. Es ist die anspruchsvollste Baumaschine überhaupt", weiß Zeppelin-Einsatztechniker Uwe Wieduwilt und kommt fast ins Schwärmen: Der größte Grader der Welt tat bis vor zwei Jahren auf dem ehemaligen Wismutgelände bei Gera seinen Dienst mit einer 7 m breiten Schar und einem Einsatzgewicht von 60 t. Die Zeppelin Baumaschinen GmbH wird den Simulator bei bedeutenden Messen und an "Tagen der offenen Tür" ebenfalls nutzen.

Info: www.biw-bau.de www.zeppelin-cat.de



Das Internet-Portal für Datenerfassung, Diebstahlschutz und Ferndiagnose

- Positionsbestimmung von Baumaschinen und -fahrzeugen
- Festlegung von erlaubten Aufenthaltsbereichen der Maschinen
- Frühzeitige Warnung bei Diebstahlvorbereitung



Jetzt informieren: www.obserwando.de

Bitumen gesundheitlich unbedenklich

Wie eine Studie des Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (BGFA) herausfand, gehen von den Emissionen aus heißem Bitumen keine besonderen Gesundheitsgefährdungen aus bzw. gibt es keine auffälligen Lungenfunktionsbefunde. Die Studie wurde u.a. vom Deutschen Asphaltverband (DAV) finanziert.

Im Rahmen dieser Humanstudie wurde bei 438 Arbeitern je vor Beginn und nach Ende der Arbeitsschicht eine Lungenfunktionsmessung durchgeführt und zusätzlich Proben von Blut, Urin, Bronchialsekret und Nasenschleim genommen. Von den 438 Arbeitern waren 320 als Gussasphaltarbeiter exponiert gegenüber Dämpfen und Aerosolen aus Bitumen; der nicht belasteten Referenzgruppe gehörten 118 Arbeitnehmer an.

Mit dieser Untersuchung wurde die letzte der großen Bitumenstudien abgeschlossen. Eine 24-monatige Ratten-Inhalationsstudie am Fraunhofer-Institut in Hannover, eine europaweite epidemiologi-



sche Studie bei Asphaltarbeitern und eine Hautpinselungsstudie an Mäusen in den USA hatten bereits den Verdacht auf eine krebserzeugende Wirkung der Dämpfe und Aerosole aus Bitumen bei der Heißverarbeitung ausgeräumt.

Lediglich bei hohen Expositionen, wie sie früher beim Gussasphalteinbau üblich waren, wurden in früheren Studien Atemwegsirritationen festgestellt. Deshalb wird Gussasphalt seit Anfang 2008 nur noch bei Temperaturen unter 230 °C hergestellt und eingebaut, sodass die Expositionen nicht mehr bis zu 60 mg/m³ Dämpfe und Aerosolen aus Bitumen betragen, sondern unter 10 mg/m³ liegen

Info: www.asphalt.de

Neues Testgelände in Betrieb

Trotz angespannter wirtschaftlicher Lage und Auftragsrückgängen von bis zu 65 Prozent investierte Komatsu Hanomag in ein neues Test- und Vorführgelände. Nachdem seit 2005 in den Standort Hannover bereits 42 Mio. Euro geflossen sind, entschloss sich der Baumaschinenhersteller, weitere 2 Mio. Euro in ein Test- und Vorführgelände zu investieren. Das neue Testund Vorführgelände ermöglicht Komatsu Hanomag, die in Hannover produzierten Maschinen professioneller zu testen und somit noch konkurrenzfähiger zu machen. Denn einige Tests waren bisher in Deutschland nicht möglich. Jetzt allerdings können Radlader, Radbagger, Kettenbagger, Muldenkipper und weitere Typen von Erdbaumaschinen auf Herz und Nieren geprüft werden.

Auf dem 26.500 m² großen Gelände direkt neben den Werkshallen befinden sich zwei Straßenrundkurse mit 485 m und 320 m Länge, Steigungs- und Gefällestrecken, ein Geräuschmessplatz und eine Stahl- und Betonplatte für Festigkeitsuntersuchungen. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Fähigkeiten der Maschinen auf Radladerarbeitsplätzen mit 3,5 t Kies in Boxen und in einer 5 m tiefen Baggergrube mit einem

Fassungsvermögen von 900 m³ Sand auf die Probe zu stellen. Es können nicht nur Reiß-, Zugkräfte und Geschwindigkeiten gemessen, sondern auch Geräusch- und andere entscheidende Tests durchgeführt werden. Diese Tests kann man beliebig oft unter Laborbedingungen wiederholen.

Ebenfalls neu auf dem Gelände ist der Leistungs- und Bremsenprüfstand in der Montage. Dieser ist der zur Zeit modernste Prüfstand für Baumaschinen in Deutschland und weist nicht nur in der Arbeitssicherheit, sondern auch in der Qualität Verbesserungen auf. Die wärmegedämmte Prüfhalle, die ebene Bodenplatte und die optimale Frischluftzufuhr schaffen eine angenehme Arbeitsatmosphäre gewährleisten sicheres Arbeiten. Gleichzeitig kann durch Rollwiderstände das Fahrverhalten auf der Straße optimal simuliert werden. Außerdem ist es ab sofort möglich, wichtige Funktionsprüfungen nach Fertigstellung der Maschinen in der Halle durchzuführen, ohne wie vorher mit den Maschinen das Gelände verlassen zu müssen. Für den Leistungs- und Bremsenprüfstand investierte Komatsu Hanomag weitere 1,4 Mio. Euro.

Info: www.komatsu.de ■



Das neue Test- und Vorführgelände umfasst gut drei Fußballfelder und hat maßgeblichen Einfluss auf die Baumaschinenqualität von Komatsu Hanomag. (Foto: Komatsu Hanomag)

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

Die PALFINGER Innovations-Förderung.

Nur bis 31. 12. 2009!



Die neue PALFINGER Innovations-Förderung ist da! Holen Sie sich für Ihren alten Kran gutes Geld und sparen Sie mit der neuen Palfinger Krantechnologie!

Nähere Informationen und Bedingungen finden Sie im Internet unter www.palfinger.de/krantauschaktion



PALFINGER GMBH Feldkirchener Feld 1 83404 Ainring Tel.: +49-(0)8654-477-0 Fax: +49-(0)8654-477-4000 E-Mail: info@palfinger.de www.palfinger.de



Bau des zweiten Zentrallagers

Um dem gestiegenen Absatz und gewachsenen Kundenzuspruch künftig besser Rechnung tragen zu können, investiert Hansa-Flex über 10 Mio. Euro in ein neues Zentrallager. Ab Ende Mai 2010 werden vom oberbayerischen Standort Geisenfeld aus etwa 150 Niederlassungen in Süddeutschland und dem südlichen Europa mit allen Produkten beliefert. "Mit dem Bau des zweiten Zentrallagers halten wir an unserem Wachstumskurs fest und tragen der Entwicklung der Hansa-Flex-Gruppe in den letzten Jahren Rechnung", erläutert Geschäftsführer Uwe Buschmann die Gründe für den Neubau.



Das neue, zweite Zentrallager wird ab Ende 2010 den Süden Deutschlands und Europas mit Hansa-Flex-Produkten beliefern. (Foto: Hansa-Flex)

Die Hansa-Flex Hydraulik GmbH verzeichnet seit Jahren ein stetiges Wachstum. Die Anzahl der Niederlassungen hat sich seit 2002 nahezu verdoppelt – weltweit zählt das Unternehmen derzeit über 340 Vertretungen. Langsam neigen sich die Kapazitäten im bisher einzigen europäischen Zentrallager in Bremen dem Ende zu.

Der Bau des 8.500 m² großen, zweiten Zentrallagers ist also der nächste logische Schritt im Wachstumskonzept des Unternehmens. In einem Zeitfenster von acht Jahren soll der anfängliche Einschichtbetrieb auf drei Schichten ausgebaut werden. Bis zu 55 Arbeitsplätze können so auf lange Sicht geschaffen werden. Der Standort Geisenfeld war bewusst gewählt. In der von einem Logistik-Fachunternehmen erarbeiteten Analyse erwies sich die Region Ingolstadt-Nürnberg als ideal für alle derzeitigen und zukünftigen Anforderungen der Unternehmensgruppe.

Info: www.hansa-flex.com

Champions bei den Volvo-Masters ermittelt

Die besten Baumaschinenfahrer aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz kamen am 26. September 2009 in München zusammen, um auf dem Betriebsgelände der Kiesgrube Ebenhöh GmbH & Co. den Champion zu ermitteln. Eingeladen hatte die Volvo Construction Equipment Europe GmbH alle Volvo-Fahrerclub-Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter des Vertragspartners Volvo Baumaschinen Bayern GmbH, dem Volvo Truck Center Deutschland GmbH und der Kiesgrube Ebenhöh GmbH & Co.

Die 16 besten Baumaschinenfahrer aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und aus den Niederlanden, die sich bei unterschiedlichen, regionalen Qualifikationsmöglichkeiten unter tausenden Baumaschinenfahrern für die Endausscheidung in München qualifizierten, hatten einige knifflige Aufgaben zu meistern: So mussten sie mit einem Radlader L180F auf Zeit einen Dumper A40E in drei Ladespielen mit genau 20 t beladen. Über- oder Unterschreitung des Gewichts wurden dem Zeitkonto entsprechend hinzu- oder abgerechnet. Zudem war am Radlader eine Drehzahlampel montiert, die die Kraftstoff sparende Fahrweise überwachte und je nach Fahrweise entsprechend grün, weiß oder rot leuchtete. Auch hier wurden Strafsekunden vergeben. Nach den drei Ladespielen wurde die Zeit gestoppt.

Ähnlich kompliziert gestaltete sich auch der Parcours mit dem Dumper A25E, denn er wurde mit Toren abgesteckt, an deren Spitzen Golfbälle lagen und die auf keinen Fall hinunter fallen durften – andernfalls gab es wieder Strafsekunden aufgebrummt. Nach dem Parcours wurde die



Sie hatten zum Schluss die Nase vorn (v.l.): Drittplatzierter Thomas Vogt aus Münster (Deutschland), Sieger Othmar Pletzer aus Hopfgarten (Österreich) und Zweitplatzierter Ueli Hunziker aus Reitnau (Schweiz). (Foto: Volvo CE)

Zeit gestoppt und jeder Finalist musste rückwärts "Ziel parken". Das heißt, jeder Fahrer sollte den Abstand von einem Pylon zur letzten Achsenmitte bestmöglich einschätzen. Je nach Abstand wurden Zeiten gutgeschrieben oder abgezogen.

Und auch die Übung mit dem Kurzheckbagger ECR235C war eine Herausforderung: Auf fünf Röhren musste zunächst jeweils eine Kugel, die am Ausleger befestigt war, auf die Röhre aufgesetzt und anschließend mit der Kugel umgelegt werden. Als weitere Schwierigkeit galt es, die dritte Röhre gleich nach dem Umlegen wieder aufzustellen. Beim Umstoßen der Röhren gab es wieder Strafsekunden auf die Gesamtzeit.

Bei den Wettbewerben konnte sich Othmar Pletzer aus Hopfgarten (Österreich) vor Ueli Hunziker aus Reitnau (Schweiz) und Thomas Vogt aus Münster (Deutschland) durchsetzen.

Info: www.volvoce.com

Produktion von Erdgasfahrzeugen verlagert

Der Mercedes-Benz-Econic mit Erdgasantrieb wird künftig im eigenen Werk Wörth gefertigt und damit vollständig in die reguläre Serienproduktion integriert. Bisher wurde das Fahrzeug im Mannheimer Kompetenzcenter für emissionsfreie Mobilität (KEM) produziert. Aufgrund steigender Stückzahlen sowie der großen Kundennachfrage an Econic-Gasfahrzeugen wird die Fertigung komplett in den Produktbereich Sonderfahrzeuge in Wörth verlegt, der bisher als Kooperationspartner beteiligt war. Um die produzierten Gas-Fahrzeuge betanken zu können, wurde auch eine

mobile Gastankstelle am Standort eingerichtet. Die Integration des Econic NGT in die Serienfertigung ist Teil der Initiative "Shaping Future Transportation" der Daimler AG. Die Initiative zielt darauf ab, den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen bei Nutzfahrzeugen deutlich zu verringern. Der Econic mit Erdgasantrieb stößt bis zu 90 Prozent weniger Partikel aus, verursacht 50 Prozent weniger Lärmbelastung und verbraucht bis zu 30 Prozent weniger Kraftstoff als Fahrzeuge mit herkömmlichem Antrieb.

Info: www.daimler.com

Ausländer wissen wenig über Arbeitsschutz

Ob es um die Erste Hilfe, Verkehrswege, arbeitsmedizinische Vorsorge oder um Beleuchtung auf Baustellen geht: Die rechtlichen Vorgaben zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz müssen alle Unternehmen kennen und einhalten, unabhängig vom Herkunftsland. Darauf weist die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau) hin. Auf das staatliche und berufsgenossenschaftliche Regelwerk zu achten, ist oft lebenswichtig. Denn der Bau ist ein gefährliches Arbeitsfeld, mit den höchsten Unfallrisiken aller Branchen. Hier geschehen ein Viertel aller tödlichen Arbeitsunfälle.

Auf deutschen Baustellen geht es zunehmend international zu. Doch ausländische Firmen und Subunternehmen, besonders wenn sie erst kurz in Deutschland tätig sind, kennen sich mit den deutschen Vorschriften zur Unfallverhütung nicht genügend aus, so die BG Bau. Die deutschen Unfallverhütungsvorschriften gelten allerdings für die ausländischen Subunternehmen genauso wie für die deutschen. Das ist im Sozialgesetzbuch eindeutig geregelt. Damit die staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften eingehalten und Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren vermieden werden können, stehen Fachleute der BG Bau ausländischen Unternehmen



Besonders bei Eisenflechtern ist die Ausländerquote hoch – und Arbeitsschutz ein Fremdwort. (Foto: RG Bau)

beratend zur Seite. Besteht Gefahr für Leben oder Gesundheit der Arbeitnehmer, sind die Aufsichtspersonen berechtigt, Anordnungen zu treffen und können in extremen Fällen eine Baustelle stilllegen oder veranlassen, dass hohe Bußgelder erhoben werden.

Für Bauarbeiten werden insbesondere in der Unfallverhütungsvorschrift "Bauarbeiten" die Pflichten der Unternehmen in ihren Einzelheiten beschrieben. Ebenso wichtig: Jeder Unternehmer muss seine Mitarbeiter umfassend betriebsärztlich betreuen lassen. Das ist nicht jedem Subunternehmen, besonders aus Süd- oder Osteuropa, klar. Nach den Erfahrungen der BG Bau ist zudem die Verständigung auf den Baustellen teilweise schwierig. Zwar muss stets ein Ansprechpartner auf der Baustelle deutsch sprechen und den Beschäftigten die Regeln des Arbeitsschutzes vermitteln. Doch ist das Verständnis für das hohe Niveau des Arbeitsschutzes anfangs nicht immer gegeben.

Fragen zur Arbeitssicherheit, gerade beim Einsatz ausländischer Subunternehmen, können an info@bgbau.de gestellt wer-

Info: www.bgbau.de

Partner in Sachen Dieselmotoren

Bundesweite Motoreninstandsetzung seit 90 Jahren Deutz Händler seit über 40 Jahren



- · Motorenwartung und -instandsetzung aller Fabrikate
- Pflanzenölumbauten
- Johnson Matthey-Dieselpartikelfilter bis 1000 kW
- Ersatzteilvertieb aller Fabrikate
- 24-Stunden-Service

Infohotline

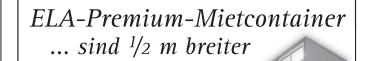
Telefon: 08121-2504110 v.keilholz@kolben-seeger.de www.kolben-seeger.de



Einfach mehr Service

München - Würzburg - Saarbrücken - Koblenz Bayreuth - Steinbach/Taunus - Kassel - Spever





- Büro-, Mannschafts-, Wohn-,
- Sanitär-, Dusch-, WC-
- Lager-, Werkstatt-Container
- Bank- und Sparkassengebäude
- Kindergärten/ Schulklassen
- · Lieferung sofort, europaweit.



www.container.de Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems)

2 (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10 info@container.de



6 x im Norden!

INGENIEURBÜRO HARM

Antriebstechnik GmbH · DEUTZ-Service-Partner

Gutenbergring 35 · 22848 Norderstedt · Tel. 040-52 30 52-0 $Norderstedt \cdot Delmenhorst \cdot Rendsburg \cdot Lübeck \cdot Rostock \cdot Berlin$



8839

Das Aus für die AU-Plakette

Ab dem 1. Januar 2010 werden in Deutschland keine AU-Plaketten mehr auf die vorderen Fahrzeugkennzeichen geklebt. Grund: Die Abgasuntersuchung (AU) wird zum integralen Bestandteil der Hauptuntersuchung (HU). TÜV Nord Mobilität macht jetzt darauf aufmerksam, dass im kommenden Jahr nach der Durchführung der Hauptuntersuchung zudem die abgelaufenen sechseckigen AU-Plaketten entfernt werden

Fast 25 Jahre klebte sie auf den vorderen Nummernschildern unserer Fahrzeuge und dokumentierte anfangs die Abgassonderuntersuchung (ASU). Ab 2010 ist die Abgasuntersuchung nach § 47a der Straßenverkehrszulassungsordnung als "Untersuchung des Motormanagement-/Abgasreinigungssystems UMA" in die Hauptuntersuchung integriert – und die Plakette überflüssig.



Nicht mehr nötig: die Sechseck-AU-Plakette. (Quelle: Google)

Die letzten AU-Plaketten sind grün und datiert auf das Jahr 2012. Sie wurden 2009 auf Neufahrzeuge geklebt, die sich der Hauptuntersuchung nach drei Jahren zum ersten Mal unterziehen müssen. 2010 und 2011 sind die Plaketten-Sechsecke braun beziehungsweise rosa. Bei Motorrädern ist bereits seit April 2006 die Abgasuntersuchung (hier: AUK) Bestandteil der Hauptuntersuchung und wird durch die runde TÜV-Plakette dokumentiert.

An dem Prüfverfahren für die Abgasuntersuchung ändert sich im Zusammenhang mit dem Entfall der Plakette nichts. Ob Ottomotor mit oder ohne Katalysator, ob Dieselmotor oder Motor mit elektronischer On-Board-Diagnose (OBD), alle müsssen nachweisen, dass die Abgaswerte innerhalb der festgelegten Abgas- und Schadstoffnorm bleiben.

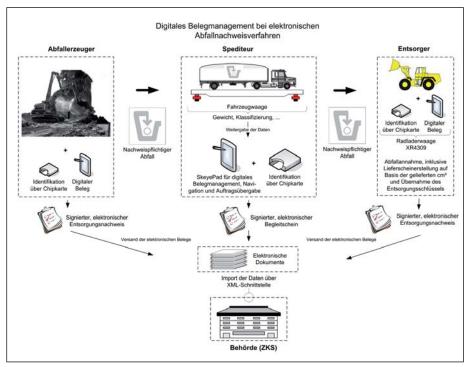
Info: www.tuev-nord.de

Abfallnachweise in digitaler Form

Am 1. Februar 2007 traten das Gesetz sowie die Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung in Kraft. Die Einführung der elektronischen Kommunikationstechnik ist bis zum 1. April 2010 vorgesehen. Dann müssen alle am Entsorgungsprozess gefährlicher Abfälle beteiligten Unternehmen, also Erzeuger, Beförderer, Entsorger und Behörden, auf das digitale Dokumentenmanagement umgestiegen sein.

Für diesen Umstieg bietet die Praxis Software AG ab dem genannten Stichtag in der neuen Version der Branchensoftware WDV 2010 ein Modul zur Organisation der Anforderung der elektronischen Abfallnachweisverfahren (eANV). Damit kann der Spediteur den Begleitschein gleich am Empfangsort mit der elektronischen Signatur vom Erzeuger des dokumentationspflichtigen Abfalls unterzeichnen lassen. Das Dokument lässt sich anschließend an die Zentrale des Unternehmens weiterleiten. Somit kann schon im Fahrzeug die Aufnahme des Gefahrgutes nach den Bestimmungen des Gesetzgebers dokumentiert werden, ohne dass Lieferscheine ausgedruckt, gezeichnet und an die Verwaltung gesendet werden müssen. Diese Aufgaben lassen sich in digitalen Systemen einfacher, schneller und kostengünstiger erledigen. Die eingesetzten Technologien arbeiten seit vielen Jahren zuverlässig in Unternehmen der Entsorgungsindustrie, im Baustoff-Recycling, Rohstoffveredelungs- und Schüttgutindustrie und sind im Alltag erprobt. Verwendet werden dabei mobile Eingabeterminals, Chipkartenscanner und moderne Übertragungssysteme. Mit diesen Geräten kann überall, wo Abfälle verladen, befördert oder entsorgt werden, die elektronische Signatur des Gefahrgutes erfasst und fälschungssicher gespeichert werden. So ist auch die Unterzeichnung des elektronischen Begleitscheins, die Erstellung des Registers, dem Ersatz für das heute noch übliche Nachweisbuch, möglich. Nach der Unterzeichnung der Dokumente sendet das System die Daten an die Zentrale Koordinierungsstelle (ZKS) und die Zentrale des Unternehmens, sodass dort automatisch alle Daten eingelesen werden können. Dabei besteht in der Branchensoftware WDV 2010 Zugriff auf alle relevanten Lieferantendaten sowie den Datenbestand der europäischen Abfallkataloge und die intern hinterlegten Informationen über die Abfallstellen. Das spart schon bei der Datenerfassung Zeit, beschleunigt die Verwaltungsarbeit und gestaltet Unternehmensprozesse effektiv.

Info: www.praxis-edv.de



Jede am Entsorgungsprozess beteiligte Instanz verpflichtet sich, am digitalen Belegmanagement ab April 2010 teilzunehmen. Die Daten werden an jeder Stelle digital signiert und über das Internet an die Zentrale Koordinierungsstelle versendet. (Abb.: Praxis AG)

Sitzungsmarathon in Brüssel

Vorstand intensiviert die Lobbyarbeit an der Quelle neuer Gesetzgebungsverfahren

Als großes Ziel einer intensivierten Lobbyarbeit hatte der VDBUM bereits zu Beginn des Jahres 2009 erweiterte Aktivitäten auf europäischer Ebene in Brüssel definiert. Hier, wo über 80 Prozent aller neuen Gesetzgebungsverfahren ihren Ausgangspunkt haben, gilt es auch im Sinne der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister Zeichen zu setzen.

Eine offizielle Einladung ebnete Vertretern des VDBUM-Vorstandes in der 42. Kalenderwoche den Weg auf das Europäische Entscheidungsparkett. Auf dem Programm stand nicht weniger als ein Sitzungsmarathon. Dieser startete am 12. und 13. Oktober mit einem Meeting ausgewählter Repräsentanten europäischer Unfallversicherer beim European Trade Union Institute (etui). Deutschland war vertreten durch Entscheidungsträger der Gesetzlichen Unfallversicherung und erstmals auch durch den VDBUM als anerkannter Verband der Baumaschinen-Anwender. Im Fokus der Zusammenkunft stand die Ergonomie von Baumaschinen, speziell die Gestaltung von Führerhäusern sowie von Ein- bzw. Aufstiegen. So nahmen auch Ergonomen an dieser Beratung teil, welche die Ergonomie aller auf dem Markt befindlichen Maschinen hinterfragten und bewerteten. Eine insgesamt ebenso interessante wie wichtige Veranstaltung für den VDBUM. Galt es doch festzustellen. mit welchen Themen man sich auf europäischer Ebene auseinandersetzt und vor allen Dingen zu erkennen, welche Fachkreise sich über die bekannten hinaus noch mit der Gestaltung und Nutzung von Baumaschinen und Arbeitsgeräten beschäftigen. Ein weiteres wichtiges Zusammentreffen fand beim Committee for European Construction Equipment (CECE) statt, zu dem eigens auch Vorstandssprecher Peter Guttenberger nach Brüssel flog. Das CECE ist der anerkannte Fachausschuss für die Europäische Baumaschinenindustrie. Dieser Non-Profit-Verband vertritt die Interessen dieser wichtigen Branche auf europäischer Ebene und in enger Zusammenarbeit mit entsprechenden Schwestergesellschaften in Nordamerika, Japan, Korea – kurz gesagt: weltweit. Als Gesprächspartner stand den VDBUM-Vorständen hier Generalsekretär Ralf Wezel zur Verfügung, der



Eine der Sehenswürdigkeiten: das 102 m hohe Atomium. (Foto: atomium-tkrone)

den VDMA im Bereich Bau- und Baustoffmaschinen. Landmaschinen und kommunale Fahrzeuge als CECE-Vertreter europaweit vertritt. Peter Guttenberger und Udo Kiesewalter bestätigten im Nachgang ein sehr gutes informelles Gespräch. Dieses könnte der Türöffner zur erklärten Zielsetzung des Verbandes sein, künftig den Finger mit an den "Brüsseler Puls" zu legen, wenn – aus welchem Land auch immer –, gesetzgeberische Initiativen ergriffen werden, die letztlich die Anwender von Baumaschinen betreffen.

Damit soll das lange bemängelte Problem, erst eingreifen zu können, wenn die Gesetze schon weitgehend am Markt ihren Umsetzungstribut forderten, beseitigt werden. In den seltensten Fällen war dann noch eine Verbesserung oder Milderung möglich. Lediglich eine aufschiebende Wirkung war in diesem nun hoffentlich der Vergangenheit angehörenden "Normalfall" zu erreichen. Im Gespräch vor Ort



Das europäische Parlament mit eindrucksvoller Glasfassade umfasst 754 Abgeordnete. (Foto: StefanPeintinger)

wurde nun ganz klar vereinbart, dass VDBUM-Vertreter zwei- bis dreimal pro Jahr mit dem CECE Gespräche führen, um die Zusammenarbeit zu intensivieren und im Frühstadium neuer Entscheidungen praxisrelevante Vorschläge einbringen zu können. Ein dazu bisher vom CECE verabschiedeter Maßnahmenkatalog, der in dieser Form auch mit Günther Verheugen abgestimmt ist, enthält 18 Punkte. Der Katalog liegt auch dem VDBUM seit etwa einem Jahr vor. In gemeinsamen Arbeitsgremien mit dem VDMA wird der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister nach gründlicher Abstimmung mit den Mitgliedern eigene Vorschläge zur Harmonisierung der praxisrelevanten Vorschriftenausgestaltung einbringen. Die VDBUM-"to do"-Liste enthält im Kern derzeit vier Maßnahmen, bei denen aus Sicht des Verbandes besonderer Handlungsbedarf besteht. Im Kern geht es dabei um die zu erwartenden Emissionsvorschriften, vergleichbare Testverfahren, Auswirkungen auf die Umgebung und um die Ausstattung. Die eingebrachten Vorschläge werden in Gremien mit dem VDMA gemeinsam bearbeitet. Abgeschlossen wurde der Sitzungsund Beratungsmarathon mit der Jahrestagung des CECE für den Hauptbereich Bauund Baustoffmaschinen und parallel dazu für Landmaschinen am 15. und 16. Oktober. Hier standen effiziente Gespräche mit leitenden Persönlichkeiten europäischer Baumaschinenhersteller auf dem Programm, die zugleich direkt oder über deutsche Exklusivhändler Fördernde Mitglieder im VDBUM sind.

Fazit dieser Woche auf Europäischem Parkett: Es ist zwingend, dass sich der VDBUM auf dieser Ebene deutlich mehr präsentiert und sich Gehör verschafft. Dabei geht es nicht nur darum, die Bedeutung des VDBUM weiter nach außen zu tragen, sondern vor allem um die Interessen der Mitglieder. Sie sind die Nutznießer oder aber die Leidtragenden der künftigen in Brüssel verabschiedeten Rahmenbedingungen. Weiter ist natürlich auch klar geworden, dass es noch ein langer, beschwerlicher Weg sein wird, bis jenseits der Vorbereitung und Beratung auch endgültige Entscheidungen mitbestimmt werden können. Info: www.vdbum.de

Sparen ja – aber am richtigen Ende

Weiterbildung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz mit Extranutzen – ein Angebot für alle, die Nutzwert mit Langzeitwirkung schätzen.

Seit dem 10. September 2009 läuft die Frist zur gesetzeskonformen und verpflichtenden Weiterbildung für Berufskraftfahrer mit Fahrerlaubnissen der Klassen C1, C1e, C, CE.

Bis 2014 gilt damit für alle Fahrer von Fahrzeugen oder Gespannen über 3,5 t, wenn sie ständig oder aber auch nur zeitweise gewerblichen Fahrtätigkeiten nachgehen, die Verpflichtung, sich mit fünf Modulen zu je 7 h weiterzubilden. Die Weiterbildung kann auch als Blockausbildung an fünf Tagen hintereinander erfolgen.

Die Kerninhalte der Weiterbildungsblöcke sind klar und vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Nützlicher Stoff, aber trocken. Wie schafft man es dennoch, die Teilnehmer mental bei der Stange zu halten? Praktische Abwechslung ist der Schlüssel, sagte sich der VDBUM aus Erfahrung und hat deshalb über die VDBUM Service GmbH gemeinsam mit der Niederlassung Nürnberg von Mercedes Benz Nutzfahrzeuge als

Partner ein Weiterbildungspaket zusammengestellt, von dem sowohl Neueinsteiger und erfahrene Berufskraftfahrer/-innen gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz profitieren, als auch deren Arbeitgeber.

Das spezielle Angebot heißt Eco-Training Plus und es umfasst zusätzlich zur Theorie einen erweiterten fahrpraktischen Teil. Mit zwei Übungsfahrten und einer Demonstrationsfahrt kommen beim Eco-Training Plus etwa 4 h Praxistraining zusammen. Dabei werden die relevanten Fahrwerte der Einund Ausgangsfahrt jedes Teilnehmers aufgezeichnet, analysiert und ausgewertet. Ergebnis: Jeder Teilnehmer sieht anhand objektiver Zahlen und Daten, welche Kraftstoffeinsparungen durch eine bewusstere und vorausschauende Fahrweise möglich sind. Langzeiteffekt ist darüber hinaus weniger Verschleiß an Getriebe und Bremsen. Ganz unmittelbar jedoch überzeugt der Spareffekt beim Kraftstoff: Bis zu 10 bis 15 Prozent Dieseleinsparung werden sich je nach vorherigem Fahrverhalten feststellen lassen

Von diesem Paket profitieren also alle. Ganz sicher gibt es zwar die verpflichtenden Weiterbildungsblöcke auch zu minimalen Kosten, doch was hat ein Unternehmer davon, wenn seine Kraftfahrer sich obligatorisch in die Veranstaltung setzen, sich auf deren Ende freuen und ihren Schein empfangen, ohne wirklich schlauer geworden zu sein? Clevere Sparfüchse wissen dagegen, worauf es ankommt und werden am Ende für ihren etwas höheren Einsatz tatsächlich mit Spareffekten auf Dauer belohnt.

Natürlich bietet die VDBUM Service GmbH auch eine "Sparversion" an, die die Teilnehmer mit allen notwendigen Inhalten in Theorie versorgt, um dem Gesetz genüge zu tun.

www.vdbum.de

Der VDBUM bietet ein spezielles Programm für die Mitarbeiter von Baufirmen an:

Das Eco-Training PLUS

Das Eco-Training PLUS umfasst zusätzlich zur Theorie einen erweiterten fahrpraktischen Teil. Mit zwei Übungsfahrten und einer Demonstrationsfahrt kommen beim Eco-Training PLUS rund 4 Stunden Praxistraining zusammen.

Dabei werden die relevanten Fahrwerte der Ein- und Ausgangsfahrt jedes Teilnehmers aufgezeichnet, analysiert und ausgewertet. So kann jeder Teilnehmer Anhand objektiver Zahlen und Daten sehen, welche Einsparungen durch eine bewusstere und vorausschauende Fahrweise möglich sind.

10 - 15 % Dieseleinsparung - keine Seltenheit











Information und Anmeldung

VDBUM Service GmbH, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr Tel.: 0421 -22 23 90, Fax: 0421 - 22 23 910 service@vdbum.de, www.vdbum.de



Herzlich willkommen!

Vorstellung neuer Fördermitglieder

Die Anzahl fördernder Mitglieder, welche die Arbeit des VDBUM unterstützen, wächst zusehends. Kurze "Visitenkarten" dieser Unternehmen finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.



Enaikoon GmbH aus Berlin:

Als Markus Semm als geschäftsführender Gesellschafter im Jahr 2002 die Enaikoon GmbH gründete, wollte der studierte Elektrotechniker und Informatiker Lösungen schaffen, die dazu beitragen, Entfernung beherrschbar zu machen. Distance under control - so das Firmenmotto und so auch das Credo des leidenschaftlichen Entwicklers von Telematik-Lösungen.

Enaikoon bietet ausgereifte und kostengünstige Telematik-Lösungen im B2B-Geschäft. Mittlerweile überwachen die

Server des Unternehmens mehr als 20.000 mobile Objekte. Neben Logistikern und Dienstleistern zählen viele Vermieter von mobilen Wirtschaftsgütern und Mittelständler wie Baurent, Neuland Beton, Kähler, Eberle & Hald zu den Kunden. Aber auch große Organisationen wie die Polizei, die Bahn, die Post oder die UNO vertrauen auf die Technik.

Heute erwirtschaftet das noch junge Unternehmen 40 Prozent seines Umsatzes außerhalb von Deutschland. In 2009 rechnet man mit einem deutlichen Umsatzsprung, der wesentlich durch die günstigen Produktpreise getragen wird, denn die Mehrzahl der von Enaikoon angebotenen Geräte kosten unsubventioniert 100 bis 250 Euro.

echnische Besonderheiten im Sortiment der Enaikoon sind neben dem wahrscheinlich weltweit kleinsten GPS-/GPRS-Gerät auch Geräte auf GPS-/GPRS-Basis, an die zum Beispiel zur kameragestützten Baustellen-Überwachung diverse Kameras angeschlossen werden können.

Der Sitz der Enaikoon-Zentrale ist in Berlin. Von dort wird das Unternehmen geleitet, und hier finden auch die strategische Entwicklung und das Marketing statt. Der Vertrieb erfolgt über ein eigenes Kern-Team und über Handelspartner. Zwischen einigen namhaften Telekommunikationsanbietern wie Vodafone und T-Mobile besteht eine intensive Vertriebspartnerschaft.

Info: www.enaikoon.de







verkehrsrechtlich zugelassen als IBC Transport ohne Gefahrgutführerschein geeignet für stationäre- und Baustellenlagerung, auch in Wasserschutzgebieten Inhalt: 200 I, 300 I, 450 I, 600 I. 750 I und 1000 I iter

600 I, 750 I und 1000 Liter

IInformationen: Jödden GmbH • Richterskamp 74 • 48703 Stadtlohn **Kraftstoffbehälter** ^{der}Jödden GmbH

SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL YANMAR · ISUZU · KUBOTA **MOTOREN-ERSATZTEILE**



Tel. 0 25 63 / 9 75 99 • Fax 0 25 63 / 9 75 98

www.ioedden.de • info@ioedden.de

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

Beiratssitzung des VDBUM

Bilanzieren, Finden und nach vorn Planen beim Harmonie-Gipfel in Bremen

Der Beirat ist für den Vorstand des VDBUM ein wichtiger Ratgeber. Schließlich kommen viele Informationen und Anregungen für die effiziente Verbandsarbeit im Sinne der Mitglieder aus dem täglichen Geschäft der Betriebe. So zog sich nicht nur die schwarz-gelbe Regierungsmannschaft kürzlich erst einmal zu einer Klausurtagung zurück, um über die Grundlinien der kommenden Monate zu diskutieren, sondern auch das erweiterte Führungsgremium des VDBUM stellte im Herbst neue Weichen.

Gemeinsame Treffen von Vorstand und Beirat dieser Art finden mindestens einmal jährlich statt. Natürlich dienen sie der Bilanzierung der Arbeit des vergangenen Jahres, vor allem aber auch der Standortbestimmung in Kombination mit der Planung wichtiger Schwerpunkte der künftigen Aufgaben. In diesem Jahr fand die Klausur in Bremen statt, wo sich speziell für die neuen Beiratsmitglieder eine gute Gelegenheit bot, die Räumlichkeiten und Mitarbeiter der Zentrale ihres Verbandes kennenzulernen

Zahlreiche Veranstaltungen im gerade ablaufenden Jahr 2009 legen die Latte für künftige Vorhaben in 2010 besonders hoch. Neben einer Exkursion nach China standen diverse Werksbesichtigungen auf dem Programm und nicht zu vergessen eine Vielzahl erfolgreicher Stützpunktveranstaltungen. Die Protokollkontrolle konnte belegen, dass die fixierten Vorhaben der letztjährigen Klausur mittlerweile umgesetzt wurden. So hat der VDBUM Arbeitskreise zu aktuellen Themen eingerichtet und in diversen Sitzungen bereits

beachtliche Ergebnisse erzielt. Das Thema Lobbyarbeit erreichte durch konkrete Termine und Gespräche einen in der Vergangenheit nie da gewesenen Stellenwert. Um diesem Ziel näher zu kommen, waren viele Absprachen und Arbeitssitzungen in nationalen Ministerien, aber auch in europäischen Metropolen, erforderlich. Selbst auf europäisches Parkett hat der Verband mittlerweile seinen Fuß gesetzt (separater Bericht siehe Seite 43).

Aus im doppelten Sinne naheliegenden Gründen wurde den Beiratsmitgliedern das Programm für das kommende VDBUM Seminar 2010, vom 23. bis 27. Februar in Braunlage, vorgestellt. Davon, dass es erneut ein ebenso anspruchsvolles wie interessantes Programm geben wird, konnten sich die Beiratsmitglieder also schon einige Zeit vor den Lesern dieser VDBUM

Wikipedia definiert Klausurtagung so:

Eine Klausurtagung oder -sitzung (v. lat.: claudere = abschließen, verschließen; PPP clausum) ist eine Tagung unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Bei einer Tagung in Klausur werden entweder gemeinsam oder in Gruppen, oft unter Anleitung eines Moderators, bestimmte Themenbereiche besprochen, die sich in der Regel auf das Arbeitsumfeld der Teilnehmer beziehen und zunächst nicht veröffentlicht werden sollen. Klausurtagungen sind bei politischen Parteien zu festgesetzten Terminen, aber auch aus aktuellem Anlass üblich.

INFORMATION (Seiten 6 bis 26 in dieser Ausgabe) überzeugen. Alle waren sich einig: Das Programm bietet den Teilnehmern aus den Maschinentechnischen Abteilungen und Werkstätten ebenso viel Interessantes wie klassischen Bauingenieuren, Bauverfahrenstechnikern oder auch mittelständischen Bauunternehmern.

Weiterer Schwerpunkt der Verbandsarbeit im kommenden Jahr wird der Auftritt auf der bauma sein. Geplant ist, den so genannten "VDBUM-Messetalk" deutlich auszubauen. Die beliebte Talkrunde mit Führungspersönlichkeiten der Baumaschinenbranche findet diesmal nicht mehr am VDBUM-Stand, sondern im dafür besser geeigneten Forum der Halle C2 statt. Die Videos dazu können sich Interessenten zu ieder Zeit am VDBUM-Messestand oder auch auf der VDBUM-Website anschauen. Soviel zu den großen Maßnahmen des kommenden Jahres. Darüber hinaus wird natürlich festgehalten an der Intensivierung der Lobbyarbeit, an den beliebten Seminarreihen und den erfolgreichen Stützpunktveranstaltungen.

Fazit des Beirates, der die Vorhaben begrüßt und den Vorstand nach Kräften dabei unterstützt: Es gilt, neue Themen aufzugreifen und zum Erfolg zu führen, dabei das Bestehende aber auf keinen Fall zu vernachlässigen. Kurz gesagt soll und wird der Verband mit dem notwendigen Einsatz weiter an Bedeutung für seine bestehenden und potenziellen Mitglieder gewinnen.

Info: www.vdbum.de ■





Technik Sicherheit Recht

VDBUM Schulungsprogramm

Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar.

Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität und Wirtschaftlichkeit Ihrer Arbeit.

Natürlich führen wir auch Schulungen in Ihrem Unternehmen durch, zugeschnitten auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse. Sprechen Sie uns an!

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen – Grundschulung



Schulungsinhalte

Die Befähigte Person:

Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen Die regelmäßige Prüfung von Erdbaumaschinen:

Rechtsgrundlagen, EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)

Praktische Übungen:

Prüfung und Bewertung verschiedener Erdbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachlicher Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse

29.01. - 30.01. 2010 Regensburg 12.03. - 13.03. 2010 Magdeburg 07.05. - 08.05. 2010 Frankfurt

Umfang, Dauer

2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen

378,– € VDBUM Mitglieder 448,-€ Nichtmitglieder 98,-€ Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen (Gabelstapler)



Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Flurförderzeugen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D27, VDE 2511 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln. Prüfhinweise für Lastaufnahmeeinrichtungen. Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrensund Handhabungsfragen für Flurförderzeuge, Aufbau eines Gabelstaplers / Baugruppen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener Flurförderzeuge in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

05.02. - 06.02. 2010 Bremen

Umfang, Dauer

2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr und 8:00 - 15:00 Uhr

Preise, Leistungen

VDBUM Mitglieder 378,– € 448,– € Nichtmitglieder Meisterschüler 98.-€

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Flurförderzeuge organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen



Schulungsinhalte

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von Hubarbeitsbühnen: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGR 500 und andere BG-Grundlagen, BGG 945 Grundsätze für die Prüfung von Hebebühnen, Sachstand und Änderungen der EN 280, Bauvorschriften, Baugruppen, Bauelemente und sicherheitstechnische Einrichtungen, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für mobile Hubarbeitsbühnen, Handhabung von Abnahmeprotokollen/ Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener mobiler Hubarbeitsbühnen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

alle Preise zzgl. MwSt.

Ort 05.03. - 06.03. 2010 Heidelbera

Umfang, Dauer

2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr und 8:00 - 15:00 Uhr

Teilnehmerkreis

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Hubarbeitsbühnen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.



378,– € VDBUM Mitglieder 448,– € Nichtmitglieder 98,–€ Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat



Ladungssicherung leicht gemacht (entspricht Modul 5 für EU-Berufskraftfahrer)



Schulungsinhalte

Rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung (Straßenverkehrsrecht, EN-Normen und VDI Richtlinien), Vorgehensweise von Kontrollbehörden, Möglichkeiten bei Bußgeldverfahren, Fahrphysik: Warum bewegt sich meine Ladung?, Methoden zur Ladungssicherung, Nutzbarkeit im Zusammenspiel der Ladegüter, Ladungssicherungsmittel, Ladungssicherungshilfsmittel, Berechnung von Sicherungskräften, Ermittlung der erforderlichen Sicherungsmittel, Hilfsmittel zur Berechnung, Ladungssicherung und Wirtschaftlichkeit, Durchführung einer Beladung unter Berücksichtigung der Ladungssicherungsund Arbeitsschutzvorschriften.

Termin	Ort		
29.01. 2010	Nürnberg		
12.03. 2010	Frankfurt		

Umfang, Dauer

1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Preise, Leistungen

98,–€ VDBUM Mitglieder 119,– € Nichtmitglieder

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis

Teilnehmerkreis

Gewerblich tätige Berufskraftfahrer und Führer von Fahrzeugen der Führerscheinklassen C/CE und C1/ C1E, Fahrzeugführer, Verlader, Leiter der Ladearbeiten, Disponenten, Sicherheitsfachkräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie weitere Verantwortliche im Unternehmen.

Die Gefährdungsbeurteilung und die Betriebssicherheitsverordnung



Schulungsinhalte

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) gilt für alle Arbeitsmittel einschließlich überwachungsbedürftiger Anlagen. Am 3. Oktober 2002 wurde sie unter der Bezeichnung "Verordnung zur Rechtsvereinfachung im Bereich der Sicherheit und es Gesundheitsschutzes bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, der Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes" in Kraft gesetzt. Die Übergangsfristen sind Ende 2007 ausgelaufen. Nun müssen die Unternehmen die Umsetzung der BetrSichV, insbesondere Gefährdungsbeurteilungen, Prüffristen, Prüfer usw. angehen.

Ziel der Schulung:

Strukturierung von Arbeitsmitteln, Erarbeitung von Gefährdungsbeurteilungen an Beispielen, Festlegung von Prüffristen auf der Basis der Gefährdungsbeurteilungen, Prüfer – Arbeitgeberprüfung, Befähigte Personen, zugelassene Überwachungsstellen, Erstellen von Prüflisten, Einarbeitung der Dokumente in ein Managementsystem, Schulungsthemen für beteiligte Mitarbeiter nach der Umsetzung Termin Ort 18.03. 2010 Hamburg

Umfang, Dauer

1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Preise, Leistungen

158,– € VDBUM Mitglieder Nichtmitglieder 208,–€ Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis

Bau- und andere Unternehmer, MTA- und Werkstattleiter, Bauleiter, Baumaschinenhersteller, -händler und Servicebetriebe.

Befähigte Person zur Prüfung von Straßenbaumaschinen



Schulungsinhalte

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen Die regelmäßige Prüfung von Straßenbaumaschinen:

Rechtsgrundlagen, EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, EN 500 Straßenbaumaschinen, BGV A1, BGR 118 und andere berufsgenossenschaftliche Grundlagen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Straßenbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht)

Praktische Übungen:

Prüfung und Bewertung verschiedener Straßenbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachlicher Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse

Termin Ort Preise, Leistungen 22.01. - 23.01. 2010 Bad Fallingb.

Umfang, Dauer

2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr

378,–€

VDBUM Mitglieder 448,–€ Nichtmitglieder 98,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, 2x Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Straßenbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.



SERVICE Wie transparent ist die Transparenz für Servicemonteure?

VDBUM-Branchentreff Telematik am 26. Januar 2010 in Nürnberg-Wetzendorf

Telematiksysteme in Baumaschinen – also Systeme die die Qualitäten von Telekommunikation und Informatik zu neuem Nutzen verbinden – haben in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung erlebt. Nahezu jeder namhafte Baumaschinenhersteller bietet mittlerweile ein eigenes Telematiksystem an. Hinzu kommen eine Reihe unabhängiger Anbieter, die das Angebot vorantreiben und vervollständigen. Die eigenen oder auch externen Entwicklungsabteilungen setzten dabei exzellente Ideen um. Anspruch war an erster Stelle, Betriebszustände der Maschinen rund um den Globus am eigenen PC im Büro oder aber per Laptop aus dem Werkstattwagen heraus zu überwachen und abzufragen. Auf diese Weise lassen sich Fehlbedienungen erkennen und vorbeugende Maßnahmen ergreifen. Immer wichtiger wird auch der Diebstahlschutz, für den die Telematik hervorragende Möglichkeiten bietet. Probleme können nun aber beim Service an diesen Maschinen auftreten. Monteure, die eine breite Produktpalette zu betreuen haben, benötigen heute eine Vielzahl von verschiedenen Anschlussvarianten, wenn sie die Maschinendaten auslesen und die Maschine anschließend servicieren wollen. Um den Zugang zu den wichtigen Daten und schließlich zur Maschine selbst überschaubarer und transparenter zu gestalten, hat der VDBUM einen speziellen Arbeitskreis ins Leben gerufen. Dessen Ziel ist es, die Schnittstellen an den Geräten zu vereinheitlichen. Dazu haben bereits erste Treffen mit Telematik-Systemherstellern, entsprechenden Baumaschinenherstellern mit speziellen Systemen und Anwendern aus der Baupraxis stattgefunden.

Nun sollen Ende Januar 2010 erste Untersuchungsergebnisse anlässlich eines VDBUM-Branchentreffs im BauindustrieZentrum Nürnberg-Wetzendorf öffentlich vorgestellt werden. Viele namhafte Hersteller haben bereits ihre Teilnahme zugesagt und werden ihre jeweiligen Standpunkte darlegen.

Ein detailliertes Programm zur Veranstaltung wurde als Einladung an die Mitglieder bereits verschickt. Der Branchentreff ist darüber hinaus offen für alle Interessenten zum Thema. Weitere Informationen und das Anmeldeformular stehen im Internet auf der Seite der VDBUM-Service GmbH bereit.

www.vdbum.de

Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer nach dem Berufskraftfahrergualifikationsgesetz (BKrFQG) Modul 1 Eco-Training



Gesetzlicher Hintergrund, Ziel und Umfang der Weiterbildung

Das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) verpflichtet Neueinsteiger und erfahrene Berufskraftfahrer/-innen zur Weiterbildung. Der Rat der Europäischen Gemeinschaft erhofft sich dadurch die Entwicklung eines defensiven Fahrstils sowie eines rationellen Kraftstoffverbrauches. Ziel der Vorschrift ist auch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit 1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr sowie der Sicherheit der Fahrerinnen und Fahrer. Bis 2014 müssen 5 Module à 7 Stunden absolviert worden sein. Nach Teilnahme an der Weiterbildung bestätigt die VDBUM Service GmbH als zertifizierte Ausbildungsstätte mit einer Teilnahmebescheinigung die gesetzlich verpflichtende Weiterbildung nach BKrFQG zur Verlängerung der Fahrerlaubnis. Teilnehmerkreis Schulungsinhalte Modul 1 Eco-Training

Voraussetzungen für wirtschaftliches Fahren: Die technische Wartung, Notwendigkeit von Abgasnachbehandlungssystemen, Technik zur Unterstützung von wirtschaftlichen Fahren, Analyse der Fahrwiderstände, Eco-Fahrphilosophie, Alternative Kraftstoffe

Termin 22.01. 2010 Bremen

Umfang, Dauer

Preise, Leistungen

98,- € VDBUM Mitglieder 119,–€ Nichtmitglieder

Leistungen: Schulung, Mittagessen,

Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)

Leistungen: Schulung in Theorie und

Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Praxis, 2x Mittagessen, Getränke,

Gewerblich tätige Berufskraftfahrer und Führer von Fahrzeugen der Führerscheinklassen C/CE und C1/C1E

Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkranen und LKW-Ladekranen – Grundschulung



Schulungsinhalte

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von TDK und LKW-LK: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN 12999, EN 14439 sowie weitere EN- und DIN-Normen, Besondere Prüfhinweise für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane, Zusätzliche Prüfhinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht), Prüfung von Kranbauteilen (Muster).

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung von Turmdrehkran und LKW-Ladekran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse.

Ort Preise, Leistungen

378,– € VDBUM Mitglieder 16.04. - 17.04. 2010 Bremen 448,-€ Nichtmitglieder 98,–€ Meisterschüler

Umfang, Dauer

2 Tage, 8:30 - 17:00 Uhr und 8:00 - 15:00 Uhr

Teilnehmerkreis

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Befähigte Person zur Prüfung von austauschbaren Kipp- und Absetzbehältern (Container)



Schulungsinhalte

Die Befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die regelmäßige Prüfung von austauschbaren Kipp- und Absetzbehältern, (Container): Rechtsgrundlagen, BetrSichV, BGR 186, BGI 5004, BGI 5005 DIN 30720, DIN 30723, DIN 30730 und weitere Normen sowie Richtlinien, Gefährdungsbeurteilung, Unfallgefahren, Schutzmaßnahmen, Sicherheitstechnische Anforderungen, Grundsätze für die Prüfung von Kipp- und Absetzbehältern, Bau- und Ausrüstungsvorschriften, Prüfungsintervalle, Dokumentation, praktische Beispiele, Hilfestellung für die Praxis, Schriftliche Abschlussprüfung

Praktische Übungen: Prüfung und Bewertung verschiedener austauschbarer Kipp- und Absetzcontainer in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung mit Dokumentation der Prüfergebnisse

Termin Ort 22.01. 2010 Bremen

Umfang, Dauer

1 Tag, 8:30 - 17:00 Uhr

Preise, Leistungen

158.-€ VDBUM Mitglieder 208,-€ Nichtmitglieder 49,– € Meisterschüler

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Schulungsunterlagen, Teilnahmezertifikat

Teilnehmerkreis

Ingenieure und Meister, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfung organisieren, Werkstattpersonal, Monteure, die die Prüfung durchführen

Anmeldung

Seminar, Ort, Termin:		
Seminar, Ort, Termin:		
Seminar, Ort, Termin.		
		Rechnungslegung an:
Name, Vorname:		——————— □ privat □ geschäftlich
		a private a gestination
Straße, PLZ, Wohnort:		
		Bankeinzug: 🔲 nein 🔲 ja
Firmenanschrift:		
-	T. I. C.	Bank:
Telefon:	Telefax:	Dutik.
		BLZ:
Datum Hatavalavitti		
Datum, Unterschrift:		Konto-Nr.:

Zwei Neue im Reigen der Minibagger

Nach der erfolgreichen Einführung des Minibaggers ZX14-3 im Jahr 2008 bringt Hitachi Construction Machinery (Europe) NV mit dem ZX 16-3 und ZX 18-3 zwei weitere neue Modelle auf den Markt, die die Minibagger-Reihe komplettieren. Beide Modelle sind das Ergebnis intensiver Entwicklungsarbeit und berücksichtigen sinnvollerweise viele Kundenrückmeldungen. Sowohl ZX16-3 als auch ZX18-3 sind mit Kabine oder Schutzdach erhältlich und eignen sich für leichte Arbeiten auf beengtem Raum, wie zum Beispiel zur Verlegung von Versorgungsanschlüssen, im Garten- und Landschaftsbau sowie für allgemeine Erdarbeiten. Sie bieten zudem Leistung, ultimativen Komfort und den Vorteil geringerer Betriebskosten. Beide sind mit kraftvollen und wirtschaftlichen Drei-Zylinder-Motoren (10,7 kW) ausgestattet, die für deutlich mehr Leistung sorgen. Dank ihres guten Verhältnisses zwischen Leistung und Gewicht lassen sie sich schneller beschleunigen und ruhiger bewegen als ihre Vorgängermodelle ZX16 und ZX18. Die neuen Zaxis-Minis verfügen zudem über eine



Einen Graben ziehen, z.B. für zu sanierende Rohrleitungen, ist für ZX 16-3 eine Leichtigkeit. (Foto: Hitachi)

Stabilität. Dank Leichtbauweise und einem Betriebsgewicht von nur 1.600 kg bzw. 1.770 kg lassen sich beide Maschinen problemlos auf Anhängern transportieren, die mit einem normalen EU-Führerschein bewegt werden dürfen.

Komfort und Sicherheit bietet die weit öffnende Tür zur geräumigen Kabine. Die Schutzdachversionen sorgen durch den bequemen tiefen Einstieg für die problemlose Erreichbarkeit der Bedienelemente von allen Seiten der Maschine. Der verstellbare, gefederte Fahrersitz absorbiert Vibrationen während des Betriebes, wodurch der Fahrer weniger schnell ermüdet. Darüber hinaus sind die Bedienelemente in der Kabine ergonomisch geformt und der Geschwindigkeitswahlhebel wurde zur Erhöhung des Komforts und aus praktischen Gründen oben auf dem Planierschildhebel angeordnet.

Der Einsatz äußerst langlebiger Komponenten verringert die Betriebskosten der beiden Minibaggermodelle. Der D-förmige Rahmen sorgt für eine zusätzliche Verstärkung und verhindert Beschädigungen beim Kontakt mit Hindernissen. Der Ausleger ist durch eine solide gerippte Zylinderabdeckung verstärkt, die für einen besseren Schutz der Zylinderstange sorgt. Als weitere Schutzvorrichtung ragt zudem das Gegengewicht über beide Seiten des Baggers hinaus. Die Gummiketten sind enggliedrig für mehr Stabilität und Reduzierung von Vibrationen.

Info: www.kiesel.net ■

Optimal einbauen auch auf schmalem Pfad

Mit Einführung des neuen Raupenfertigers Super 700 ersetzt Vögele seinen vor vier Jahren erfolgreich vermarkteten Super 600. Ein wesentlicher Pluspunkt des neuen Minifertigers ist die größere Einbaubreite von bis zu 3,20 m. Ausgestattet ist der neue Fertiger mit einem leistungsstarken und wirtschaftlichen 45-kW-Deutz-Dieselmotor inkl. ECO-Stufe.

höhere Arbeitsgeschwindigkeit, lassen sich

präziser steuern und haben 18 Prozent

mehr Grabkraft als ihre Vorgänger. Der

ZX18-3 hat ein langlebigeres Planierschild und eine verstellbare Spurbreite für mehr

Das flexible Fertigerkonzept des Super 700 erlaubt eine große Bandbreite an Einsatzmöglichkeiten auf vielfältigsten Baustellen. Mit einer Spurbreite von nur 1,10 m und einer Durchfahrtsbreite von nur 1,20 m ist er prädestiniert für kleinere und mittlere Aufgaben wie das Verfüllen von Kanalgräben oder das Herstellen von Geh- und Radwegen, aber auch für den Asphalteinbau auf kleinen Verkehrsflächen und Straßen. Ebenso gehören Einsätze im Garten- und Landschaftsbau zu seinen besonderen Stärken. Der maschinelle Einbau von Belägen



Der neue Super 700 ist äußerst kompakt konstruiert. (Foto: Vögele)

in Hallen oder Tiefgaragen stellt hohe Ansprüche an die Maschinentechnik, weil Wendigkeit und Kompaktheit gefordert sind. Auch hier überzeugt der Minifertiger. Die Einbaubohle AB 200 V mit Vibration als Verdichtungsaggregat in der Grundbohle sowie in den Ausziehteilen ist speziell für den Einsatz mit dem Super 700 konzipiert. Die Bohle verfügt über eine Grundbreite von 1,10 m und ist hydraulisch auf eine

Breite von 2 m ausfahrbar. Mit Hilfe von starren Anbauteilen kann die AB 200 V auf eine maximale Einbaubreite von 3,20 m erweitert werden.

Für Einbaubreiten kleiner der Grundbreite von 1,10 m wurde ein spezielles Verschmälerungssystem entwickelt. Mit diesem System lässt sich die Einbaubreite der AB 200 V stufenlos von 1,10 m bis auf 50 cm ohne Umbau reduzieren. Sie ist mit einer Elektroheizung ausgestattet, was eine gleichmäßige Wärmeverteilung auf den Glättblechen der Grundbohle sowie den Ausziehund Anbauteilen garantiert. Die elektrische Bohlenheizung ist schnell betriebsbereit und arbeitet zuverlässig.

Das günstige Preis/Leistungs-Verhältnis macht den neuen Minifertiger Super 700 zum idealen Partner für kleinere Straßenbauunternehmen sowie kommunale Betriebe.

Info www.voegele.info

Weniger Stillstand dank pfiffigem Lüfter

Um die Stillstandszeiten seiner Maschinen für Wartung und Reparatur zu minimieren, bietet die Sonderbauabteilung Working Gear bei Komatsu Hanomag eine Reihe von Modifikationen für die eigenen Mobilbagger an. So werden z. B. Maschinen mit speziellen Reinigungskomponenten für Einsätze in staubiger Umgebung ausgestattet. Vor einiger Zeit konnte in Zusammenarbeit mit der Hägele GmbH der erste Umschalt-Ventilator (Cleanfix-Fan) in einem 20-t-Mobilbagger vom Typ PW200-7 montiert werden. Mit diesem Ventilator werden die Reinigungsintervalle für das Motorkühlsystem drastisch verlängert und das mehrmals tägliche zeitintensive Reinigen der Kühleinheit entfällt, was die Wirtschaftlichkeit der Maschinen verbessert.

Die Funktionsweise des Umkehr-Ventilator-Systems bietet einen entscheidenden Vorteil gegenüber Ventilatoren, die nur ihre Rotationsrichtung wechseln. Ein richtungs-

Der Lüfter in Standard-Kühlposition (saugen).

kehrender Ventilator leitet den kühlenden Luftstrom mit der speziell geformten Flügelseite durch die Kühler. Für das wichtige Reinigungsintervall wird nur die Rotationsrichtung des Ventilators geändert und der reinigende Luftstrom wird mit der Flügelrückseite durch die Kühler gefördert. Somit hat der Luftstrom für die Reinigung einen deutlich niedrigeren Wirkungsgrad als für den Luftstrom des Kühlprozesses. Im Gegensatz dazu bietet Hägele das Cleanfix-System an. Hierbei ändert sich nicht die Rotationsrichtung des Ventilators, sondern die auf der Nabe beweglich montierten Flügel werden für den Reinigungsvorgang um 180° verdreht. Der Wirkungsgrad für den kühlenden und reinigenden Luftstrom bleibt in beiden Fällen gleich. Nach erfolgreich bestandenen Komatsu-Standardtests, wie zum Beispiel die Kühlleistungsmessung oder der Geräuschtest, wird nun der Cleanfix-Lüfter in diversen Komatsu-Mobilbag-



Der Lüfter bläst.

gern angeboten. Maschinen, die damit ausgerüstet werden, verfügen standardmäßig über eine elektronische Steuereinheit und Thermoelemente. Mit der Steuereinheit hat jeder Kunde die Möglichkeit, die Reinigungsintervalle individuell und optimal auf seine Umgebungsbedingungen abzustimmen. So wird z. B. bei jedem Maschinenstart und danach in regelmäßigen Abständen zwischen 15 und 60 min. der Kühler gereinigt. Neben dem Reinigungsaspekt minimiert das Cleanfix-System auch den Kraftstoffverbrauch. Durch Thermoelemente passen sich die Lüfterflügel immer automatisch dem Lastzustand des Motors an. Beispielsweise werden die Flügel bei niedriger Motorauslastung so angestellt, dass eine optimale Kühlung gewährleistet ist, gleichzeitig aber der Luftwiderstand auf ein Minimum reduziert wird. Dies spart Kraftstoff und damit auch Geld.

Info: www.cleanfix.org



Der Lüfter schaltet um. (Fotos: Hägele)

Mit Servicewagen vor Ort bohren

Um Baumaschinen vor Ort schnell instandsetzen und notfalls auch reparieren zu können, greifen Bauunternehmer zunehmend auf den mobilen Baumaschinendienst mit mobiler Bohrwerkstatt von Wansor zurück. Die speziell ausgerüsteten Service- und Montagewagen sind in der Lage, mobile Bohrarbeiten sowie alle weiteren damit verbundenen Arbeiten direkt auf der Baustelle durchzuführen, d. h. das Werkzeug wird am Einsatzort der aufzuarbeitenden Komponente eingesetzt. Das minimiert Stillstandzeiten. Kosten für Transporte und Montagen entfallen und auch der Reparaturaufwand an sich wird reduziert. Das Serviceteam schweißt die aufzuarbeitenden Bohrungen von ø 45 mm bis ø 200 mm maschinell mit hochwertigem Werkstoff und spindelt danach auf das notwendige Maß aus. Nach erfolgter Aufarbeitung



Bohrwerkstatt von Wansor kein Problem. (Foto: Wansor)

können Originalersatzteile des Herstellers wie Lagerbolzen und Lagerbüchsen eingesetzt werden. Dafür verwendet Wansor innovative Maschinentechnik in hoher Qualität und überzeugender Handlichkeit. Momentan stehen drei Maschinen zur Verfügung. Ob horizontale oder vertikale Spindelarbeiten, auftragsschweißen innen wie außen, auch unterbrochen, plandrehen, Nuten eindrehen, Sacklochbohrungen bearbeiten – alle Arbeiten werden in kürzester Zeit mit der mobilen Werkzeugmaschine erledigt. Daneben ist auch die klassische Reparatur in der hauseigenen Werkstatt möglich, bei der stationär gebohrt wird, sowie sämtliche Instandsetzungsund Wartungsarbeiten.

Zum guten Service gehört eine zuverlässige Ersatzteillogistik. Wansor liefert alle Arten von Verschleißteilen und Anbaugeräten in der Regel sofort und in Erstausrüsterqualität – und das täglich und bei Bedarf auch rund um die Uhr.

Info: www.wansor.de



Null-Emission-Transporter serienreif

Zunehmende Einfahrrestriktionen in Städte erfordern Antriebskonzepte, die Abgasund Geräuschemissionen möglichst auf null reduzieren. "Zero Emission" heißt das Schlagwort. Das kann zurzeit nur der reine Elektroantrieb leisten, insbesondere dann, wenn der Ladestrom dafür – wie von einem der großen Stromversorger in Deutschland behauptet – ausschließlich aus Wind- und Wasserkraftwerken kommt. Jetzt bietet Iveco in der Transporter-Baureihe EcoDaily rein elektrisch betriebene Fahrzeuge mit 3,5 und 5,2 t zulässiger Gesamtmasse an. Damit ergänzt das Unternehmen seine Reihe umweltfreundlicher Fahrzeuge mit EEV-Diesel- und Erdgasmotoren in allen Baureihen um ein absolutes Highlight. Ein erster Erfolg dieser Anstrengungen: Itaipu Binacional, brasilianischer Betreiber des größten Wasserkraftwerks der Welt, hat kürzlich die ersten zehn Einheiten des EcoDaily Electric in seinen Fuhrpark übernommen.

Unter Berücksichtigung aller Determinanten (Preis, Sicherheit, Kapazität) setzte Iveco bei der Entwicklung des EcoDaily Electric auf Hochtemperaturbatterien Zebra Z 5 (Na-NiCl2). Mit vier dieser Batteriepacks liegt die Reichweite des Elektro-Daily 50 C/E (5,2 t zGM) beladen im realistischen Stop-and-go-Betrieb bei 130 km, die Höchstgeschwindigkeit ist auf 70 km/h begrenzt. Der 3,5-Tonner 35 C/E kommt mit drei Batterien 120 km weit. Pro Batteriesatz weniger - Minimalausstattung sind zwei Batterien - reduzieren sich die Reichweiten um jeweils etwa 30 km. In einem jederzeit wählbaren Eco-Modus ist die Beschleunigung akkuschonend reduziert; die maximale Geschwindigkeit beträgt dann 50 km/h, was der Reichweite zugute kommt. Aufgeladen werden die Akkus an jeder gewöhnlichen 380-V-Steckdose. Ein



kompletter Ladezyklus dauert etwa 8 h, wobei auch Teil- oder Nachladungen möglich sind: Die Zebra-Batterien kennen keinen Memory-Effekt. Außerdem wird mit einem KERS-ähnlichen System wie in der Formel 1 (Kinetic Energy Recovery System) Energie im Schubbetrieb und beim Bremsen zurück gewonnen: Beim Loslassen des "Gaspedals" verwandelt sich die Bewegungsenergie in Ladestrom, beim Antippen des Bremspedals eine Stufe stärker. In diesem Status bremst das Fahrzeug bis zum Stillstand und erst darüber hinaus wird die Betriebsbremse aktiviert.

Aus all diesen Zahlen ergibt sich eindeutig das Einsatzspektrum: innerstädtisch und tauglich für die Stadtautobahn. Für Paketverteiler mit üblicherweise 70 km Tagesleistung ist der EcoDaily Electric die nachhaltigste Transportlösung. In diesem Umfeld ist das Fahrzeug ohne Abstriche optimal. Eine Eigenschaft des E-Motors ist die Verfügbarkeit des vollen Drehmoments ab der ersten Rad-Umdrehung. Folglich beschleunigen dieselähnliche 300 Nm (260 Nm beim 3,5-Tonner) das Fahrzeug mit großer Vehemenz, wodurch es spielend im Stadtverkehr oder auf Stadtautobahnen mithält. Die Steuerung und das Zusammenwirken aller Komponenten (über einen CAN-Bus) bei allen Fahrzuständen ist bei der Entwicklung eines derartigen Fahrzeugs (abgesehen von praxisgerechten Batterien) eindeutig der Schwerpunkt. Beim EcoDaily Electric ist das gelungen, und so wurde das Fahrzeug serienreif.Der 5,2-Tonner Iveco EcoDaily Electric 50 C E V mit seiner Lkwcharakteristischen Bauart bietet mit drei Batterien eine Nutzlast von 2.150 kg. Das Ladevolumen des Kastenwagens beträgt bis zu 17 m³ und ist aufgrund der Unterfluranordnung der Batterien exakt wie beim Dieseltransporter ohne Einschränkung nutzbar. Der EcoDaily Electric ist in das Servicemanagement des Konzerns integriert und verfügt sogar über die Möglichkeit einer ferngesteuerten Telediagnose. Er profitiert damit von den Leistungen eines globalen Transportspezialisten. Auch in Sachen aktiver und passiver Sicherheit geht Iveco keine Kompromisse ein: Der EcoDaily Electric verfügt von Knautschzonen bis zum Airbag über alle Sicherheitsfeatures, die man von einem modernen Transporter verlangt. Neben dem elektrischen Antrieb, dem Hybrid-Modell und der EEV-Diesel-Variante umfasst die EcoDaily-Motorenpalette auch eine Erdgas-Variante (CNG), die natürlich den EEV-Anforderungen entspricht.

Der EcoDaily Natural Power ist mit dem absolut ökologischem Bifuel-Triebwerk mit 136 PS ausgestattet, einem Diesel-Basismotor, der für den Erdgasbetrieb optimiert wurde und auch mit Benzin betrieben werden kann. Dazu ist das Fahrzeug mit einem kleinen Benzintank ausgestattet, auf den im Notfall automatisch umgeschaltet wird. Die erprobte Technologie der CNG-Motoren, die nach dem Prinzip der stöchiometrischen Verbrennung und daher mit Drei-Wege-Katalysator arbeitet, hat sich aus der aktuellen Version weiterentwickelt und garantiert wirklich niedrige Abgaswerte. Sie entsprechen im Prinzip denjenigen, die in der Zukunft von der Euro 6-Norm verlangt werden.

Info: www.iveco.com ■



Umweltfreundlicher geht's nicht (v.l.n.r.): Die Iveco-Transporter EcoDaily EEV-Diesel, EcoDaily Natural Power (Erdgas), EcoDaily Hybrid, EcoDaily Electric. (Foto: Iveco)

Robuste Großteile in Präzision gefertigt

"Aufgrund unserer komplexen Anlagen sind wir in der Lage, selbst großvolumige Produkte mit der denkbar höchsten Qualität herzustellen", sagt Christian Perski von Berco, dem Hersteller von Kettenlaufwerken und ihren Komponenten. Auf dem Ersatzteilmarkt ist das Unternehmen, das zu Thyssen Krupp Technologies gehört, ein renommierter Anbieter, denn er liefert das gesamte Produktspektrum für alle Maschinenteile in der Oualität eines Erstausrüsters aus. Diese fertigt Berco an vier Standorten in Italien mit zum Teil einzigartigen Spezialanlagen.

Mit 32.000 t Druckkraft, was in etwa der Masse des Berliner Fernsehturms entspricht, ist die "Müller-Weingarten" eine der größten Spindelpressanlagen der Welt. Die gigantische Anlage, die etwa 16 m aus dem Boden ragt, schmiedet selbst die schweren Antriebsräder, Kettenglieder und Rollen der Mining-Maschinen für den Tagebau. Zu diesem Zweck ist die Großpresse auf einem unterirdischen Quader aus Stahlzement mit 10 m Seitenlänge verankert. Darüber hinaus umfasst die Anlage einen Karussellofen, drei Vorform- und Abgratpressen sowie vier Handlingroboter. "In den vergangenen Jahren hat Berco enorme Summen zugunsten der Produktqualität investiert. Dank dieser Presse sichern wir die überragende Festigkeit und Zuverlässigkeit unserer großformatigen



Die "Müller-Weingarten" gehört zu den größten Spindelpressanlagen der Welt.

Komponenten, die gerade im Tagebau extremen Belastungen ausgesetzt sind", erklärt Perski. Von deren langer Lebensdauer profitieren Kunden gleich doppelt, denn die hohe Qualität senkt die Stillstandszeiten der Maschinen und reduziert damit auch die Ausgaben für notwendige Ersatzteile.

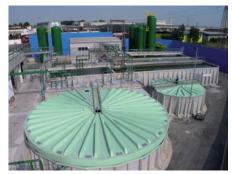
Doch nicht nur in puncto Größe und Kraft setzt Berco neue Maßstäbe. Zum Beispiel erreicht der Ersatzteilhersteller bisher unerreichte Temperaturen bei der Einsatzhärtung der Kettenbuchsen. "Mit bis zu 1.010 °C erzielen unsere Öfen überdurchschnittliche Härtetiefen von bis zu 5 mm. Damit bewirken sie ein vorzügliches Verschleißverhalten der Kettenbuchsen", weiß

Ebenfalls herausragend ist das nach einer Projektzeichnung entwickelte Vier-Spindel-Ringwalzwerk. Die Maschine fertigt Antriebsradrohlinge in einem einzigen Bearbeitungsgang – ohne zusätzliche Erwärmung zwischen den beiden Walzvorgängen. Um eine weitere spezielle Anfertigung handelt es sich bei der Tiefschleifanlage "Creep-feed", die vier Kettenendglieder gleichzeitig bearbeitet. "Dadurch verkürzen wir nicht nur die Liefer- und Fertigungszeiten, sondern senken auch den Energieaufwand bei der Herstellung – im Sinne eines verbesserten Preis-Leistungs-Verhältnisses für unsere Kunden", betont Christian Perski.

Zur Minimierung der Kosten und zur Schonung der Umwelt trägt die eigene Klärund Entsorgungsanlage bei. Dort wird jedes Abwasser biologisch-oxidativ aufbereitet, um soviel wie möglich als gebrauchsfähig wiederzuverwenden. Info: www.berco.de



Das Vier-Spindel-Ringwalzwerk fertigt Antriebsradrohlinge in einem einzigen Bearbeitungs-



Eine Anlage zur Wasseraufbereitung minimiert die Kosten und schont die Umwelt. (Fotos:

Bader & Nürnberger Baumaschinenteile

GENUINE & NON-GENUINE

SPARE PARTS

Airmann · Atlas

Bobcat · Bomag · CASE

CAT. Fuchs. Hitachi

Hanix/Nissan • Hanomag

Takeuchi • Volvo

Yanmar • Zettelmeyer

HIGH QUALITY PARTS

- Anlasser
- Lichtmaschinen Gummiketten
- Bolzen & Buchsen
- Dichtsätze

- Kabinenverglasung

NEU-AUSTAUSCH-GEBRAUCHT Deutz • Mitsuhishi • Yanmar Kubota • Perkins • Caterpillar

Fiat-Kobelco-Komatsu Hydraulikpumpen Kramer • Kubota • 0&K ■ Fahrwerksmotoren (0.8-40t) Liebherr • Neuson Paus • JCB • Schaeff

KONTAKT LIND INFORMATION

Bader & Nürnberger Baumaschinenteile

Inhaher: Brunn Rader Wohlauer Straße 15

D- 90475 Nürnberg (Germany)

Telefon:

(+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10 bruno.bader@baumaschinenteile.de

Email:

www.baumaschinenteile.de





🚺 Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger 🜘



Veränderungen im **Aufsichtsrat**

In einer Sitzung des Aufsichtsrats der Wacker Neuson SE wurde Hans Neunteufel von seinem Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats abberufen. Satzungsgemäß werden die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden bis auf weiteres vom stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Dr. Ulrich Wacker, wahrgenommen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die genannte Beschlussfassung Gegenstand gerichtlicher Auseinandersetzungen wird.

Info: www.wackerneuson.com

Uni Karlsruhe ehrt Erich Sennebogen

Das Institut für Technologie und Management im Baubetrieb verlieh Firmengründer Erich Sennebogen sen. den Karlsruher Innovationspreis für Baubetrieb. In seiner Laudatio hob der Leiter des Instituts, Prof. Dr.-Ing. Fritz Gehbauer M.S., die zahlrei-

chen Innovationen und Entwicklungen des visionären Unternehmers hervor, die den Baumaschinenbereich maßgeblich beeinflusst haben und bis heute Stand der Tech-

Der Name Sennebogen steht heute für ein Höchstmaß an kundenspezifischen Lösungen. Wenn Sonderlösungen oder komplizierte Anpassungen gefragt sind, ist der Unternehmer stets ein kompetenter Ansprechpartner gewesen. Durch umfassende Marktkenntnis und engen Kunden-



Erich Sennebogen sen. erhielt den Karlsruher Innovationspreis für Baubetrieb von Laudator Prof. Dr.-Ing. Fritz Gehbauer M.S. (Foto: Senne-

tiker der Branche brauch-

ten. So formte er enga-

giert das Angebot des

Verbandes für seine Mit-

glieder mit. Als Beiratsmit-

glied hatte er dafür von

1984 bis 2005 jede

Menge an Gelegenheiten,

die er im besten Sinne

Als legendär und beispiel-

haft gilt seine Stützpunkt-

arbeit in Hamburg. Über

die normalen Treffen und

hinaus organisierte Wolf-

Schulungsangebote

kontakt leitete er die Anforderungen an die Maschinen ab und entwickelte und produzierte sichtbar bessere Lösungen. So sind der weltweit erste vollhydraulische Seilbagger von 1969 ebenso wie der hydraulisch verstellbare Gelenkausleger Gauh aus dem Jahre 1984 wegweisende Meilensteine in der Firmengeschichte und beeinflussten die ganze Branche nachhal-

Der visionäre Unternehmer setzte sich auch schon früh mit Themen auseinander, die heute wieder in aller Munde sind. So wurde der Vorläufer zum aktuellen Hybridantrieb bereits 1984 von Erich Sennebogen sen. über das Energie-Verteil-System (EVS) mittels bestmöglicher Ausnutzung von Energie in kraftbetriebene Bewegungen konzipiert – und für den leisesten Bagger der Welt wurde Erich Sennebogen auf der bauma 1989 vom bayerischen Umweltminister mit dem blauen Umweltengel ausgezeichnet. Eine weitere Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert, sind Kooperationen im Bereich Spezialtiefbau. Seit den frühen 80er Jahren bestehen mit den namhaften Unternehmen Bauer und ABI enge und fruchtbare Partnerschaften in diesem anspruchsvollen Segment. Ein weiterer Beweis für die hohe technische Kompetenz und den unternehmerischen Weitblick von Erich Sennebogen sen., der zusammen mit seinen beiden Söhnen Erich und Walter die Geschäftsleitung der Firma Sennebogen bildet und aktiv bei wichtigen strategischen und produktpolitischen Entscheidungen mitwirkt.

Neben zahlreichen Ehrenämtern in Wirtschaft. Verbänden und Industrie ist Erich Sennebogen sen. der Gründungspräsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. und Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse.

Der Karlsruher Innovationspreis wurde erstmals im Jahre 2002 von der Gesellschaft der Freunde des Instituts für Technologie und Management im Baubetrieb verliehen. Ziel dieser Auszeichnung ist es, Preisträger für hervorragende Entwicklungen in der Bau- und Baumaschinenindustrie zu ehren. insbesondere dann, wenn diese Investitionen die Zukunft darstellen und den Standort Deutschland stärken.

Info: www.sennebogen.de www.tmb.kit.edu

Ein dreiviertel Jahrhundert Thumm

Am 31. Oktober 2009 Wolfgang feierte Thumm seinen Geburtstag. Vom Typ her noch nie leise, sondern immer vorantreibend, agil und erfolgsorientiert, gebührt dem Jubilar zur Vollendung eines dreiviertel Jahrhunderts an Lebenszeit auch der besondere Dank und Glückwunsch des VDBUM, denn diese Zeit hat Thumm ganz hervorragend auch im Sinne des

Verbandes genutzt. Bereits 1981 trat Wolfgang Thumm in den VDBUM ein. Thumm, der mit seinen Partnern Bernd Meyer und Claus Städing in 1970 die Firma HKL Baumaschinen gründete und dem Unternehmen als geschäftsführender Gesellschafter elf Jahre lang vorstand, wusste ganz genau, was die Prak-



Wolfgang Thumm. Seine Stützpunktarbeit in Hamburg setzte Zeichen. (Foto: VDBUM)

gang Thumm zahlreiche Rahmenveranstaltungen und Exkursionen – selbst in die USA und nach Südostasien – die ein enormes Echo fanden. Vorstand und alle Mitarbeiter der VDBUM-Zentrale gratulieren deshalb auf das herzlichste nachträglich zum Jubiläum

nutzte.

Info: www.vdbum.de

· · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps



Transporte durch Europa

In 5. Neuauflage erschien jetzt im Lectura-Verlag "Der Ostheimer". Das Handbuch für das Genehmigungs- und Erlaubnisverfahren im Transportbereich enthält zulassungsrechtliche Bestimmungen, Ausnahmegenehmigungen für Baumaschinen, Fahrzeugkombinationen und deren Kenntlichmachung, Antrags- und Genehmigungsverfahren, Sonderbestimmungen, Verwaltungsvorschriften und Richtlinien, Mautgesetze, Fahrpersonalverordnungen sowie EG-Typengenehmigungen. Außer praktischen Lösungen werden auch Beispiele für alle speziellen Probleme aufgezeigt, die sich aus den gesetzlichen Regelungen ergeben. Dem Handbuch (ISBN: 978-3-921323-08-3) ist ein Anschriftenverzeichnis der höheren Verwaltungsbehörden angegliedert. Es kostet 89 Euro zzgl. MwSt. und kann online bestellt werden. Info: www.lectura.de

Hydraulische Leitungstechnik



tungstechnik sowie – schwerpunktmäßig – Inspektionen und angewiesene Prüfungen auf Grundlage von Regelungen und Nor-

Der Leitfaden geht mit starkem Praxisbezug auf die Forderungen des Gesetzgebers, auf Verordnungen und Richtlinien ein, arbeitet die Verantwortlichkeiten heraus und weist dabei durch Beispiele aus der Praxis insbesondere auf die Gefahren fahrlässigen Handelns hin.

"Hydraulische Leitungstechnik" wendet sich somit an leitendes Personal, Sicherheitsingenieure, Montagepersonal, Befähigte Personen und Studierende, ist aber auch für den technischen Einkauf und die Mitarbeiter bei Herstellern und Nutzern hydraulischer Leitungstechnik von Gewinn. Das 832 Seiten umfassende Buch (ISBN 978-3-88808-703-5) kann zum Preis von 98 Euro zzgl. Versandkosten per E-Mail unter info@hansa-flex.com oder über den Buchhandel bestellt werden.

Info: www.hansa-flex.com

Bau und Verkehr

Bei Kontrollen von Fahrzeugen des Baugewerbes wird häufig festgestellt, dass die vielen Vorschriften, die bei Transporten zu beachten sind, nicht befolgt werden. Doch Unwissenheit schützt nicht vor Strafe. "Bau und Verkehr – Leitfaden für die Praxis" beschreibt die verkehrsrechtlichen Aspekte des Baubetriebs, klärt anhand vieler Praxisbeispiele über häufige Fehler auf und hilft, damit diese vermieden werden können. Neben der übersichtlichen Erläuterung der rechtlichen Vorschriften werden auf 246 durchgehend farbigen DIN A4-Seiten die Zusammenhänge und Strukturen durch eine ausführliche Illustration mit 187 Fotos sowie 64 Grafiken und 59 Tabellen/Übersichten praxisnah dargestellt.

Der Leitfaden (ISBN 978-3-938255-49-0) kann unter Angabe der Bestell-Nr. 1590 ab Verlag zum Preis von 24,80 Euro zzgl. Versandkosten bestellt werden.

Info: www.hendrisch-verlag.de



Gründerpraxis

Damit Unternehmensgründer wichtige Praxiserfahrungen nicht mühsam selbst erarbeiten müssen, haben sich jetzt zwölf unternehmerisch erfahrene Autoren zusammen getan und einen leicht lesbaren Ratgeber für Gründer geschrieben. Alle Autoren verfügen über eine langjährige Unternehmer- und Beratungspraxis. Ihre Tipps haben sie für Selbstständige und Freiberufler leicht lesbar und unterhaltsam im Stil eines Unternehmer-Lesebuches zusammengefasst.

Das Buch behandelt u. a. folgende Themen: wie die eigene Firma gekonnt positioniert wird, professioneller Außenauftritt, Preise und Honorare richtig verkaufen, Rechtsformwahl bei Existenzgründungen, richtig finanzieren und sicher durchstarten, Steuerfallen, Buchhaltung.

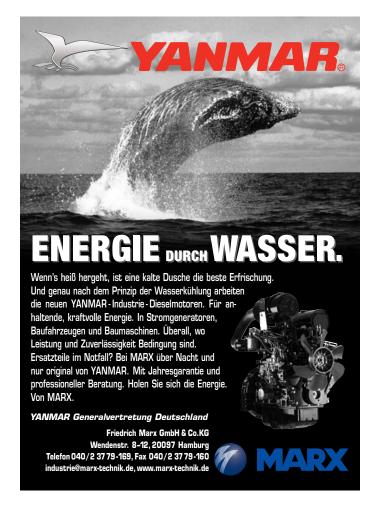
Das 224 Seiten umfassende Buch (ISBN 978-3-938453-17-9) ist im abc Buchverlag erschienen und kostet 19,90 Euro.

Info: www.kuch-kuthe.de



Ritter-von-Schuh-Platz 3, D-90459 Nürnberg Tel.: +49 (0) 911-43 08 99-0, info@lectura.de







Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093



Greifzug Hebezeugbau GmbH 51469 Bergisch Gladbach



PSA gegen Absturz, sicheres Arbeiten und Retten am Beispiel Turmdrehkran und Schacht

Inhalte:

PSA gegen Absturz, Sicheres Arbeiten und Retten am Beispiel Turmdrehkran und Schacht

- Zuständigkeiten bei Sicherheits- und Rettungsmaßnahmen
- Haftung bei nicht bestimmungsgemäßer Nutzung von PSA
- Unterweisung nach dem Arbeitsschutzgesetz

Gewichte und Kräfte von Lasten ermitteln und gesichert dokumentieren

- Bestimmung des richtigen Hebezeuges oder der Zugwinde im Rahmen der Arbeitsvorbereitung
- Praxisbeispiele: Arbeiten mit Kranwaagen und Zugkraftmessgeräte im Forum

Wartungsvorschriften und -Intervalle bei Hebezeugen

- Betriebssicherheitsverordnung in Bezug auf Hebezeuge
- Erläuterung beim Erkennen von Schäden anhand von Bildern und Praxisbeispielen

ZF Services Deutschland



Getriebe, Achsen und Lenkungen für Baumaschinen und Nutzfahrzeuge – Service und Ersatzteile in Deutschland

Inhalte:

- ZF als Systemlieferant bietet funktionsstarke Lösungen, die den Anforderungen moderner und leistungsstarker Baumaschinen und Nutzfahrzeuge entsprechen
 - ZF-Antriebssysteme, Getriebe und Achsen für jeden Einsatz in Baumaschinen
 - ZF-Getriebe und Lenkungen für moderne Nutzfahrzeuge (Baustellenfahrzeuge)
- 2. ZF SERVICES Vertriebs- und Serviceorganisation Deutschland Ihre schnelle und kompetente Unterstützung bundesweit



SEIT 30 JAHREN IHR PARTNER FÜR PREISWERTE

ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE

NEU UND AUSTAUSCH

TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH



TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn Telefon (06152) 56055, Fax (06152) 54093

VDBUM-Forum Dezember 2009 bis März 2010

			Dezember 2009	Januar 2010	Februar 2010	März 2010
		Referen	t: Eigenveranstal- tungen der VDBUM-Stütz- punkte	Greifzug Hebezeug- bau GmbH, 51469 Bergisch Gladbach	39. VDBUM-Seminar vom 23. – 27. Februar 2010 im Hotel Maritim, Braunlage/Harz	ZF Services Deutschland
VDBUM Region		Vortragsthem	a: Informationen unter www.vdbum.de	 Sichern und retten neue Zugkraft- messgeräte und neue Hebezeuge sicher arbeiten, prüfen und warten 	Anmeldungen nimmt die VDBUM-Zentrale entgegen	Getriebe, Achsen und Lenkungen für Baumaschinen und Nutzfahrzeuge Service und Ersatz- teile in Deutschland
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord		Montag 11. Jan.		Montag 1. März
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg		Dienstag 12. Jan.		Dienstag 2. März
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin		Mittwoch 13. Jan.		Mittwoch 3. März
Kassel	19.00	Stadthalle Melsungen, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen		Montag 18. Jan.		Montag 8. März
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden		Dienstag 19. Jan.		Dienstag 9. März
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf		Mittwoch 20. Jan.		Mittwoch 10. März
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg		Montag 25. Jan.		Montag 15. März
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen		Dienstag 26. Jan.		Dienstag 16. März
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster		Mittwoch 27. Jan.		Mittwoch 17. März
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath		Donnerstag 28. Jan.		Donnerstag 18. März

			Dezember 2009	Januar 2010	Februar 2010	März 2010	
u oj			Referent:	Eigenveranstal- tungen der VDBUM- Stützpunkte	ZF Services Deutschland	39. VDBUM-Seminar vom 23. – 27. Februar 2010 im Hotel Maritim, Braunlage/Harz	Greifzug Hebe- zeugbau GmbH, 51469 Bergisch Gladbach
VDBUM Reg	Veranstaltungsort		ortragsthema:	Informationen unter www.vdbum.de	Getriebe, Achsen und Lenkungen für Baumaschinen und Nutzfahrzeuge Service und Ersatz- teile in Deutschland	Anmeldungen nimmt die VDBUM-Zentrale entgegen	Sichern und retten neue Zugkraft- messgeräte und neue Hebezeuge sicher arbeiten, prüfen und warten
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Wernec	k		Montag 11. Jan.		Montag 15. März
Nürnberg	19.00	Hotel-Gasthof Zur Post, Friedensplatz 8, 91207 Lauf			Dienstag 12. Jan.		Dienstag 16. März
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg			Mittwoch 13. Jan.		Mittwoch 17. März
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim			Donnerstag 14. Jan.		Donnerstag 18. März
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.			Montag 18. Jan.		Montag 22. März
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg			Dienstag 19. Jan.		Dienstag 23. März
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach			Mittwoch 20. Jan.		Mittwoch 24. März

Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.



Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. 37. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr Tel.: 0421-871680, Fax: 0421-8716888 www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:

Verlag Jens Engel KG, Leester Straße 57, 28844 Weyhe Tel.: 0421 - 89 51 15-0, Fax: 0421 - 80 21 22 e-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:

Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 51 15-0 Fax: 0421 - 80 21 22

Chefredaktion:

Udo Kiesewalter (verantwortlich), Tel.: 0421 - 87 16 80 e-Mail: udo.kiesewalter@vdbum.de

Anzeigen und Vertrieb:

Jens Engel, Tel.: 0421 - 89 5115-0 Fax: 0421 - 80 21 22

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 28a vom 01.01.2009

Erscheinungstermine 2010:

15. Februar, 15. April (bauma-Hauptausgabe), 15. Juni, 20. August, 15. Oktober, 15. Dezember (Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage

Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 19.750 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
DEUBAU	Essen	www.deubau.de	12.01 16.01.2010
Branchentreff			
"Telematik in der Baumaschine"	Nürnberg	www.vdbum.de	26.01.2010
NORTEC	Hamburg	www.nortec-hamburg.de	27.01 30.01.2010
VDBUM Großseminar	Braunlage	www.vdbum.de	23.02 27.02.2010
CeBIT	Hannover	www.cebit.de	02.03 06.03.2010
Hannovermesse	Hannover	www.hannovermesse.de	19.04 23.04.2010
bauma VDBUM-Stand Eingang Ost	München	www.bauma.de	19.04 25.04.2010
RESALE	Karlsruhe	www.resale-germany.com	21.04 23.04.2010
Platformers ´Days	Hohenroda	www.platformers-days.de	27.08 28.08.2010
NordBau	Neumünster	www.nordbau.de	02.09 07.09.2010
IFAT	München	www.ifat.de	13.09 17.09.2010
IAA Nutzfahrzeuge	Hannover	www.iaa.de	23.09 30.09.2010
bauma China in Kooperation mit		www.bauma-china.com	
Messe München AG	Shanghai	www.messemuenchen.de	23.11 26.11.2010



Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

INFORMATION

Ausgabe 1·10

erscheint am 15. Febr. 2010 Im nächsten Heft:

Telematik

Baumaschinensicherheit





